NORTHWESTERN UNIVERSITY
JUL 25 1914
LIBRARY

THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 283 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 24. Juli 1914.—3 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 174

Telegraphische Depeschen.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn

Das Damoklesschwert:

Oesterreich-Ungarns Ultimatum an Serbien überreicht — fast eine Kriegserklärung! — Ungarische Opposition unterstützt angesichts des Ernstes der Lage die Regierung.—Tschechenblätter wegen Bericht über Kriegsvorbereitungen beschlagnahmt.—Der Berliner Lustmörder jetzt völlig geständig. — Jagdaufseher, der angeblichen Wilderer erschoß, gebeerdet sich als Desperado. — Schiffszusammenstöße zu Stettin.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Wien, 24. Juli. Um 6 Uhr gestern Abend überreichte der österreichische Gesandte Giesl in Belgrad tatsächlich ein Ultimatum Oesterreich-Ungarns an Serbien. Die Note ist sehr scharf gehalten und kommt beinahe einer Kriegserklärung gleich!

(Näheres über den Inhalt der Note siehe an anderer Stelle!)

Die ganze Presse betont den Ernst der Lage. Sie kommentirt auch die jüngste Rede des ungarischen Premiers Tisza (im ungarischen Reichsrat), welche bereits erklärte, Oesterreich-Ungarn verlange nichts weiter, als Klärung der Lage und Sicherstellung, müsse aber darauf mit aller Entschiedenheit bestehen.

Thronfolger erhält Kommando.

Der Kaiserkönig Franz Joseph ernannte den jungen Thronfolger zum Oberst des Ersten Husarenregiments.

Sechs Tschechenblätter konfiszirt!

In Prag wurden 6 tschechische Zeitungen beschlagnahmt, wegen Leitartikel über die Spannung mit Serbien und besonders wegen Verbreitung unbefugter Meldungen über Kriegsvorbereitungen.

Plötzlich aus Urlaub zurück.

Budapest, 24. Juli. Der Landwehrminister Massaic ist plötzlich von seinem Urlaub aus Karlsbad, wo er die Kur gebrauchte, zurückgekehrt.

Opposition schwenkt ein.

Im Abgeordnetenhause boten die Regierungsgegner dem Premier Tisza einen Waffenstillstand an, und Graf Andrassy verzichtete auf eine Beantwortung seiner Interpellation, unter der Erklärung, er wünsche jetzt keine aufklärenden Worte, sondern Taten. Er sagte die volle Unterstützung der Opposition zu, bis die auswärtige Krise beendet sei, wenn Tisza die Beratung der, am meisten bekämpften Vorlagen verschieben wolle. Tisza erklärte sich bereit dazu.

... der Alleinschuldige!

Berlin, 24. Juli. Der verhaftete junge Hutmacher Paul Beständig gibt jetzt zu, daß er allein den Lustmord an der dreijährigen Margarete Napp im Stadtteil Neukölln verübte, und seine Angabe über einen „Karl Werner" Schwindel war.

Jagdaufseher als Desperado!

Zu Osterweddingen (Dorf von etwa 1100 Einwohnern im Regierungsbezirk Magdeburg) ertappte der Jagdaufseher Kramer Wilderer und erschoß den Schlosser Held. Kramer wurde verhaftet und nach einem Verhör freigelassen. Am Abend aber beschloß die Polizei, ihn auf's Neue zu verhaften. Eine Menge lief gegen das Haus des Jagdaufsehers Sturm; dieser verbarrikadirte sich, schoß aus dem ersten Stockwerk und verletzte den Dreher Vogtländer, den Schlosser Sanderling, den Dreher Remme und einen Arbeiter schwer und noch Andere, darunter ein Kind, leichter.

Magdeburger Kriminalbeamte wurden herbeigeholt, und ihnen ergab er sich ohne Widerstand.

Doppelter Kinder- und Selbstmord!

Zu Greiz durchschnitt der Arbeiter Grünert seinen zwei Kindern die Kehlen und versuchte dann Selbstmord! Er kommt schwerlich mit dem Leben davon.

Drei Arbeiter getötet.

Zu Dortmund, Westfalen, wurden im Union Eisenwerk drei Maurer durch glutflüssiges Eisen überschüttet und getötet.

Dampfer rammt Schlepper—am Versinken.

Im Hafen von Stettin rannte der Salondampfer „Berlin", dessen Steuerung plötzlich versagte, den Schlepper „Ostsee" an, und dieser versank. Darauf rammte „Berlin" noch den, von „Ostsee" geschleppten Erzdampfer „Purjes", wurde aber dbei mittschiffs so schwer beschädigt, daß der Bug untersank. Eine allgemeine Panik entstand unter den Passagieren; die Rettungsboote wurden abgelassen. Mehrere andere vorüberfahrende Dampfer nahmen Passagiere auf. Ein Schiffsmusiker wurde schwer verletzt.

Schnee und Kälte in Schweiz!

Zürich, 24. Juli. Im ganzen Gebiete der Schweiz — wo zur Zeit u. A. die amerikanischen Kegler weilen, — sind wieder schwere Wetterstürze zu verzeichnen; die Station Säntis ist mit Schnee bedeckt, und es herrscht eine winterliche Kälte!

Einbrecher auf Zeppelingut.

In ein, dem Luftschifferfinder Graf Zeppelin gehörendes Gut zu Emmishofen drangen Einbrecher und stahlen den ganzen Vorrat des Weinkellers!

Entweder — oder!

Ultimatum Oesterreich-Ungarns an Serbien. — Gestern Abend überreicht, binnen 48 Stunden zu beantworten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 24. Juli. Oesterreichische Reservemänner, welche hier wohnen, wurden angewiesen, sich für die Rückkehr nach Oesterreich-Ungarn und den Anschluß an ihre Regimenter, schnellstens nach erfolgtem Rufe, bereit zu halten!

Wien, 24. Juli. Die österreichisch-undarische Regierung ließ gestern Abend, anläßlich der Ermordung des Thronfolgerpaares, der serbischen Regierung eine, vom Kaiserkönig Franz Joseph gutgeheißene Note überreichen, welche in sehr scharfen Worten gehalten und ausgesprochenermaßen ein Ultimatum ist. Serbien muß binnen 48 Stunden antworten! Keinerlei Verzögerungstaktik soll geduldet werden.

Die Note greift bis zum Jahre 1909 zurück und erklärt, während dieser ganzen Zeit sei in Serbien eine umstürzlerische Bewegung zu bemerken gewesen, zu dem Zwecke, einen Teil von Oesterreich-Ungarn loszureißen.

„Diese Bewegung," heißt es weiter, „ist unter den Augen der **serbischen Regierung** entstanden und hat zu verschiedenen Akten von Terrorismus geführt. Serbien machte keinen Versuch, die Bewegung zu unterdrücken, die schließlich in dem schrecklichen Doppelmorde gipfelte. Es erlaubte die verbrecherischen Machinationen verschiedener Gesellschaften, duldete ungezügelte Sprache in den Zeitungen, erlaubte **Beamten**, an der umstürzlerischen Agitation teilzunehmen, und gestattete sonstwie die Aufreizung der serbischen Bevölkerung gegen Oesterreich.

Die Geständnisse der Verüber des Verbrechens von Serajewo zeigen, daß das Mordkomplott in Belgrad geschmiedet wurde. Die Waffen und Sprengstoffe, mit denen die Mörder versehen waren, wurden ihnen von serbischen Offizieren und Funktionären geliefert, und das Kommen der Mörder nach Bosnien wurde durch den Grenzdienst organisirt und ausgeführt.

Die Ergebnisse der Untersuchungen gestatten Oesterreich-Ungarn nicht, noch länger eine Haltung erwartungsvoller Selbstbeherrschung zu bewahren, welche sie jahrelang beobachtet hat, angesichts der Machenschaften, welche in Belgrad ausgebrütet und von da nach den Gebieten unserer Monarchie verpflanzt werden."

Sodann gibt die Note die Bedingungen einer langen formellen Erklärung, um deren Veröffentlichung seitens der serbischen Regierung auf der ersten Seite des serbischen Amtsblattes ersucht wird. Diese Erklärung verdammt die umstürzlerische Propaganda, beklagt ihre verhängnißvollen Folgen, bedauert die Teilnahme serbischer Beamten, weist jede fernere Einmischung in die österreichisch-ungarischen Interessen zurück und ruft allen serbischen Offizieren und Funktionären und der ganzen serbischen Bevölkerung warnend zu, daß strenge Maßnahmen künftig gegen alle Personen ergriffen werden, welche sich solcher Machenschaften schuldig machen.

Auch muß diese Erklärung amtlich an die serbische **Armee** verkündet werden.

Es wird ferner gefordert, daß die serbischen Gerichtshöfe alle umstürzlerischen Veröffentlichungen unterdrücken und **sofort** die großserbische Gesellschaft „Narodna Odbrana" auflösen, sowie auch alle ihre Mittel zum Betriebe einer Propaganda beschlagnahmen, und mit allen ähnlichen Gesellschaften, die österreichfeindlichen Bestrebungen huldigen, dasselbe tun.

Auch wird Serbien geboten, die Mitschuldigen des Komplotts von Serajewo zu verfolgen, Major Tankawitsch und einen serbischen Staatsangestellten Namens Ciganowitsch zu verhaften, den ungesetzlichen Waffen- und Sprengstoffhandel über die Grenze zum Einhalt zu bringen und alle serbischen Grenzbeamten, welche den Attentätern Vorschub leisteten, zu entlassen und sonst zu bestrafen.

Die österreichisch-ungarische Regierung fordert von Serbien auch vollständige Erklärungen über österreichfeindliche Aeußerungen, welche hohe serbische Beamte seit dem Verbrechen von Serajewo getan haben sollen. Und sie besteht auf der promptesten Ausführung aller der erwähnten Forderungen.

Brutaler Lehrer.

Verschuldet den Selbstmord eines 13jährigen Schülers.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. Juli. Großes Aufsehen erregt der Selbstmord des dreizehnjährigen Volksschülers Wilde in Quartschen, einem Pfarrdorf im benachbarten Regierungsbezirk Frankfurt. Der Knabe, der einzige Sohn einer Witwe, ertränkte sich in der Miezel (ein Nebenfluß der Oder, an welchem das Dorf Quartschen liegt), da er die Behandlung des Lehrers Parlow nicht länger ertragen konnte.

Der Schüler Wilde war von dem Lehrer, als er zum Schulbesuch zu spät erschien, zu Boden geschmettert worden. Parlow soll auf dem, am Boden liegenden Schüler gekniet und ihn erbarmungslos mit beiden Fäusten bearbeitet haben, obwohl er sehen mußte, daß Wilde durch das Aufschlagen mit dem Hinterkopf auf den Fußboden ohnmächtig geworden war.

Nachdem die Leiche des Knaben gelandet worden war, sammelte sich eine große Menschenmenge vor der Wohnung des Lehrers an, und wartete auf sein Erscheinen. Als er schließlich zum Haus heraustrat, wurde er von den erbosten Ortsbewohnern angegriffen. Die vorgesetzte Behörde erhielt unverzüglich Kenntniß von dem Verhalten des Lehrers Parlow, worauf er suspendirt, und das Strafverfahren gegen ihn eingeleitet wurde.

„Vorwärts"-Redakteur verurteilt

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. Juli. Der Leitartikler des sozialistischen Parteiorgans „Vorwärts", Redakteur Scholz, wurde wegen Majestätsbeleidigung zu sechs Wochen Gefängniß verurteilt.

Das Gericht sah die Beleidigung in einem Leitartikel über den Schluß des Reichstags, als die Sozialdemokraten beim üblichen Hoch auf den Kaiser sitzen blieben. Darin hatte Scholz die Bemerkung gemacht, das Junkertum knie vor dem Kaiser wie vor einem Götzen. Der Ausdruck „Götze" führte zur Einleitung gerichtlicher Schritte gegen den Schreiber des Artikels, die mit der Verurteilung endeten. Für den Redakteur Scholz ist die Verurteilung nichts Neues, da er als sogenannter „Sitzredakteur" der „Vorwärts" schon verschiedene Male Haftstrafen verbüßt hat.

Steckbrief hinter „Hansi".

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. Juli. Der Oberreichsanwalt in Leipzig hat hinter dem Zeichner und Schriftsteller Jakob Waltz, besser bekannt als „Hansi", einen Steckbrief erlassen. („Hansi" war vom Reichsgericht in Leipzig wegen Beleidigungen der elsässischen Lehrer und Gendarmen und Aufreizung zum Klassenhaß zu einem Jahr Gefängniß verurteilt worden. Den 48stündigen Strafaufschub benutzte Waltz dazu, um über die deutsch-französische Grenze nach Belfort zu flüchten. Von dort sandte er dem Staatsanwalt ein höhnisches Telegramm: „Mich habt ihr gesehen.")

Mückenstich tötet Leutnant.

(Spezialdepesche des „Deutschen Journals".)

Berlin, 24. Juli. Auf eigentümliche Weise hat in Perleberg der Leutnant Klein vom eFldartillerieregiment Nr. 39 seinen Tod gefunden. Vor mehreren Tagen stach eine Mücke den jungen Offizier, und es trat Blutergiftung ein. Alle Anstrengungen der Aerzte, ihn zu retten, waren vergeblich, und er starb unter großen Schmerzen.

Geistlicher verurteilt.

(Spezialdepesche des „Deutschen Journals".)

Augsburg, Baiern, 24. Juli. Vor der hiesigen Strafkammer wurde der Pfarrer Gleisenfelder aus Hounstetten zu 1 Jahr Gefängniß verurteilt, weil er sich an Kindern im Alter von 9 bis 12 Jahren vergangen, denen er Religionsunterricht erteilen sollte.

Inland.

Kongreß.

Jones' Ernennung zurückgezogen, auf sein Ersuchen!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. K., 24. Juli. Präsident Wilson hat die Ernennung des **Chicagoers** Thomas D. Jones zum Mitgliede der Bundesbankbehörde zurückgezogen, und zwar auf Wursch des Herrn Jones. Gelegentlich der Zurückziehung der Nomination wurde der Briefwechsel verlesen, welcher zwischen dem Präsidenten und Herrn Jones in der erwähnten Angelegenheit stattfand.

In dem Schreiben, welches Herr Jones an den Präsidenten gerichtet hat, und in dem er darum ersucht, daß sein Name gestrichen werde, erklärt er, daß er zu diesem Schritte deshalb veranlaßt wurde, weil er nicht will, daß der Präsident und die Administration in Verlegenheit geraten.

Präsident Wilson drückte in seinem Antwortschreiben an Herrn Jones aus, daß er nur widerstrebend in die Zurückziehung willige, und daß er in dem sich entwickelnden Kontest Herrn Jones nicht als „Fußball" behandelt sehen will. Weiter erwähnt der Präsident, daß es ebenfalls gegen seinen Wunsch sei, wenn mit einem so wichtigen Programm persönliche Angelegenheiten verquickt würden.

(Herr Jones wurde vom Senatskomite wegen seiner Verbindungen mit der „Harvester Co." beanstandet, und es entspann sich zwischen dem Präsidenten und dem Komite ein harter Kampf, welcher nunmehr durch die Resignation beigelegt ist.)

Philadelphia, 24. Juli. Von Dr. C. J. Hexamer, dem Präsidenten des Deutschamerikanischen Nationalbundes, ist nachstehende Depesche nach Washington gesandt worden:

„An den Präsidenten Wilson, Weißes Haus, Washington, D. K.

„Im Namen der zwei Millionen Mitglieder des Deutschamerikanischen Nationalbundes erlaube ich mir, Ihnen für den mutigen Standpunkt zu danken, welchen Sie bezüglich der Ernenung des Hrn. Paul N. Warburg eingenommen haben. Ich hoffe zuversichtlich, daß die Mitglieder des Senats den Wert des Herrn Warburg, welcher wie vielleicht kein anderer Finanzier sich für die Stellung eignet, zu würdigen wissen und Ihre Ernennung prompt bestätigen werden."

Aus Washington erhielt Dr. Hexamer auf seine Depesche an den Präsidenten folgende Antwort:

„Mein lieber Dr. Hexamer: Bitte empfangen Sie meinen herzlichen Dank für Ihre Mitteilung. Ich hoffe ernstlich, daß wir der Dienste des Herrn Warburg nicht verlustig gehen werden.

Ihr ganz ergebener
Woodrow Wilson."

Der Präsident hat die Versicherung erhalten, daß die Nominirung von Herrn Paul M. Warburg vom Senat bestätigt werden kann.

Washington, 23. Juli. Die Trustbills der Regierung erwarten jetzt die formelle Erörterung durch den Senat als Ganzes.

Ein Untersuchungskomite des Senats setzte die Prüfung der Anschuldigung fort, daß in Beförderungsraten für südliche Kohlengesellschaften Parteiischkeit geübt worden sei.

Das Subkomite des Abgeordnetenhauses erörterte mit dem Flottensekretär Daniels eine Vorlage für zeitweilige Ausbeutung kalifornischer Petroleumländereien, über welche der Besitztitel streitig ist.

Der Justizausschuß des Hauses berichtete günstig die Vorlage zur Schaffung weiterer Bundesrichterstellen im südlichen Distrikt von Georgia.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — **Chicago** 15, Philadelphia 8; Cincinnati 4, New York 13; St. Louis 4, Brooklyn 2; Pittsburg 0, Boston 2.

„American League" — Washington 5, **Chicago** 3— New York 1, Detroit 1 (nach 9 Gängen wegen Regens abgebrochen); Philadelphia 9, Cleveland 2; Boston-St. Louis verregnet.

„Federal League" — Brooklyn 1, **Chicago** 5 (nach 7 Gängen wegen Regens abgebrochen); Pittsburg 5, Indianapolis 3; Baltimore 5, St. Louis 4; Buffalo-Kansas City verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	53	32	.624
Boston	48	40	.545
Washington	46	40	.535
Detroit	47	42	.528
St. Louis	44	42	.512
Chicago	44	43	.506
New York	35	49	.417
Cleveland	29	58	.333

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	50	32	.610
Chicago	50	37	.575
St. Louis	49	40	.551
Boston	40	44	.476
Cincinnati	39	46	.458
Philadelphia	37	45	.451
Pittsburg	36	46	.439
Brooklyn	35	45	.437

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	50	35	.588
Indianapolis	45	36	.556
Baltimore	46	37	.554
Brooklyn	42	36	.538
Buffalo	40	39	.506
Kansas City	37	48	.435
St. Louis	36	51	.414
Pittsburg	33	47	.412

Heutige Spiele

„National League" — Philadelphia in Pittsburg.

„American League" — Keine Spiele auf dem Programm.

„Federal League" — **Chicago** in Brooklyn; Indianapolis in Pittsburg; Kansas City in Buffalo; St. Louis in Baltimore.

Auch noch widerhaarig.

Mmßte gefesselt werden, damit man ihn nach dem Hospital schaffen konnte.

Durch Gas überwältigt, wurde heute Morgen im Kellergeschoß seiner Wohnung, Nr. 1127 Waller Avenue, der 35jährige Anton Zummer bewußtlos aufgefunden. Frau Helene Gastos, die Besitzerin des Hauses, welche Zummer entdeckte, benachrichtigte die Polizei, die rasch zur Stelle eilte. Kaum hatte man den Lebensmüden in die Ambulanz getragen, um ihn nach dem Countyhospital zu bringen, als dieser wieder zur Besinnung kam und dann mit den beiden Polizisten zu streiten begann. Der Wortwechsel artete schließlich in Tätlichketen aus, so daß die Beamten gezwungen waren, Zummer zu fesseln. Im Countyhospital wurde er bald außer Lebensgefahr gebracht.

Machte Schluß.

In einem Anfalle von Schwermut hat gestern der 50jährige John Lichack im Keller seiner Wohnung Nr. 2015 Haddon Ave. sich erhängt. Der Mann soll kränklich und in letzter Zeit trübsinnig gewesen sein.

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
283
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Es schleift an.

Anläßlich der Schießerei im Rotlichtbezirk Haftbefehle erwirkt.

Vannelli des Mordes bezichtigt.

Die Kugel, welche den Geheimpolizisten Merrill traf, aus einem Magazinrevolver abgefeuert.—Die Reinigungsarbeit im Lasterviertel fortgesetzt.

Eine Revolverkugel, welche gestern im Mercyhospital dem Geheimpolizisten Joseph F. Merrill aus der Hüfte geschnitten wurde, liefert den Beweis dafür, daß bei der vielbesprochenen Schießerei im Rotlichtbezirk, bei welcher der Detektivesergeant Birns getötet und vier andere Personen, darunter auch Merrill, verwundet wurden, nicht nur Mitglieder des Polizeidepartements von ihrer Waffe Gebrauch machten. Die Polizisten tragen nämlich sämmtlich den 38kalibrigen Coltrevolver, die besagte Kugel ist aber aus einem Magazinrevolver, Kaliber 22, abgefeuert worden. Da man weiß, daß „Johnny" Turio, einer der Beherrscher des berüchtigten Stadtteils, Roxie Vannelli („Yellow Kid") unmittelbar vor der Schießerei einen solchen Revolver zusteckte, so liegt die Annahme nahe, daß Vannelli es war, der den Schuß auf Merrill abfeuerte, und hiermit wird die ganze Theorie, daß nur Polizisten, die einander nicht kannten, sondern sich gegenseitig für Mitglieder des Verbrecherelementes hielten, auf einander feuerten, hinfällig. Ob nun eine Verschwörung bestand, die darauf hinzielte, die mit der Säuberung des Bezirks beauftragten Polizisten aus dem Wege zu schaffen, oder nicht, Tatsache ist, daß auch mit Magazinrevolvern bewaffnete Burschen daran teilnahmen. Staatsanwalt Hoyne glaubt aber an eine solche Verschwörung, er glaubt, daß Roxie Vannelli, der bekanntlich bereits wegen Mordes im Zuchthaus saß, einer der Männer war, die sie anzettelten, und macht ihn deshalb für die Ermordung des Geheimpolizisten Birns verantwortlich. Obschon die Kugeln, welche diesen töteten, zweifellos aus Polizeirevolvern abgefeuert wurden, beschuldigt er Vannelli, der verwundet im Wesleyhospital darniederliegt, dieses Mordes, und hat einen Haftbefehl gegen ihn ausstellen lassen.

Der Verschwörung bezichtigt.

Unter der Anklage der Verschwörung erwirkte er ferner Haftbefehle gegen die Folgenden:

Johnny Turio, Inhaber des New Brighton Kafes, der Vannelli den Revolver zusteckte.

— Laro, alias „Sapho, the Greek", der Vannelli in seiner Wohnung versteckte.

Joe Grabiner, alias „the Jew Kid".

William Feathers, Inhaber der Wirtschaft Nr. 20 W. 22. Straße.

Morris Grabowski, Inhaber einer Wirtschaft im Rotlichtbezirk.

Charles „Curley" Donelson, Schankkellner in Grabiners Wirtschaft „Silver Dollar".

Emil Cargley, Schankkellner.

Maurice van Bever, Inhaber einer Lasterhöhle, der bereits wegen Uebertretung des Manngesetzes im Bundeszuchthaus zu Fort Leavenworth saß.

Die Haftbefehle wurden von Stadtrichter Williams ausgestellt, dem Cargley, van Bever, Donelson und Feathers heute unter der Anklage auf Verschwörung zur Behinderung der öffentlichen Rechtspflege vorgeführt wurden. Ihr Verhör wurde auf Antrag der Angeklagten verschoben.

Nootbaar bei der Arbeit.

Polizeihauptmann Max Nootbaar hat den Bewohnern des Rotlichtbezirks eine Frist von zwei Wochen gegeben, um diesen zu räumen. Gegen Alle, welche dann noch dort sind, wird gewaltsam vorgegangen werden, sodaß der Stadtteil also nach kurzer Zeit wirklich von den Lasterelementen geräumt sein dürfte. Gestern Abend wurde ein als „Crystal Maze" bekanntes berüchtigtes Haus, 2021 Federal Str., ausgehoben, wobei die Polizei geheime unterirdische Gänge fand, mittels welcher sich die Insassen, wenn immer die Polizei erschien, in Sicherheit bringen konnten. Auch an geheimen Türen und Versteckplätzen aller Art fehlte es dort nicht. Zwei Frauenzimmer wurden verhaftet.

Versetzt.

Leutnant Michael T. Morrissey, einer der vier Polizeibeamten, welche vorgestern Abend vor der Zivildienstbehörde zu erscheinen hatten, ist gestern von der Bezirkswache an der 22. Str. nach der in Hyde Park versetzt worden. Auf seinen bisherigen Posten wurde Leutnant John Martin von der Wache an der Fillmore Str., ein persönlicher Freund des Hauptmanns Nootbaar, berufen.

Die Frage, ob Freibergs Halle, der Hauptsammelpunkt des Lasterelements in jener Gegend, um 1 Uhr Morgens geschlossen werden müsse, wird von den Gerichten entschieden werden. Die Klage ist gestern anhängig gemacht worden und wird am 3. August vor Richter Newcomer verhandelt werden. Der Geschäftsführer, „Ike" Bloom, bietet der Polizei Trotz und behauptet nach wie vor, daß er dem Gesetze gemäß die Halle bis 4 Uhr Morgens offen halten dürfe.

Viele überwältigt.

Eine große Anzahl von Personen wird als Opfer der Hitze gemeldet.

Folgende Personen wurden heute von der oPlizei als von der Hitze überwältigt gemeldet:

Edward Wells, 84 Jahre alt, Nr. 535 Süd Taylor Ave., Oak Park, brach an der Ecke von Lake Str. und Cicero Ave. zusammen. Wurde nach seiner Wohnung gebracht.

George Wilkes, 16 Jahre, Nr. 2120 Lyndale Str., brach in dem Hause Nr. 120 Ost Süd Water Str. zusammen. Liegt im Passavant Hospital.

Francis Hall, 26 Jahre, Nr. 5369 Drexel Ave., wurde an Fifth Ave. und Madison Str. überwältigt und nach dem Iroquois Hospital gebracht.

John Walensa, 35 Jahre, Nr. 1714 Wabansia Ave., wurde in einer Gerberei während der Arbeit übermannt. Liegt im Policlinic Hospital.

Esie Pisani, 52 Jahre, Nr. 1321 Grand Ave., erlitt an der Ecke von Ohio und Noble Str. einen onnenstich. Wurde nach ihrer Wohnung gebracht.

Herbert Matzug, 29 Jahre, 614 Curtis Str., brach vor dem Hause Nr. 1052 Grand Ave. zusammen. Liegt in seiner Wohnung.

John Bzpuch, 28 Jahre, Nr. 3601 Montrose Ave., brach an der Ecke von 16. Straße und Crawpford Ave. zusamen. Wurde nach dem Countyhospital gebracht.

Joseph Androvicz, 26 Jahre, Lyons, Ill., wurde in dem Hause Nr. 3774 N. Clark Str. überwältigt und in einer nahegelegenen Apotheke behandelt.

Waldo Levandoski, Nr. 8407 Mackinaw Ave., brach an der 100. Straße auf den Geleisen der Baltimor-Ohio-Bahn zusammen. Liegt im Countyhospital.

Der 36jährile Arbeiter George Morowski, Nr. 519 W. Superior Str., wurde während seiner Arbeit im Hause Nr. 1540 Wieland Str., von der Hitze übermannt. Er hat Aufnahme im Notfallhospital gefunden.

Kraftwagen zertrümmert.

Die drei Insassen trugen erhebliche Verletzungen davon.

Als der 34jährige Arthur Roth, Nr. 214 N. Cicero Ave., an der Ecke von Ohio Str. und Crawford Ave. mit seinem Kraftwagen über die Geleise der Straßenbahn fuhr, sauste eine Elektrische in die Seite seines Kraftwagens hinein. Roth und seine Begleiterin, Frau Elisabeth Brandon, welche ebenfalls Nr. 214 N. Cicero Avenue wohnt, wurden aus dem Schnauferl geschleudert und trugen schwere Abschürfungen sowie mehrere tiefe Kopfwunden davon. Die Verletzten wurden, nachdem ihre Wunden in einer nahegelegenen Apotheke verbunden waren, nach ihren Wohnungen gebracht. Der Kraftwagen wurde vollständig zertrümmert.

Appellhof spricht.

George Johnson darf mit der Federal Liga der Baseball Klubs spielen.

Im Appellhofe wies heute Richter Baker den Antrag ab, einen Befehl zu erlassen, durch welchen die Umstoßung des Einhaltsbefehls verhindert werden sollte, der den bekannten Baseballspieler George Johnson zwang, sein mit Cincinnati abgeschlossenes Kontraktverhältniß einzuhalten. Daraufhin erklärte Superiorrichter Foell den zeitweiligen Einhaltsbefehl, den er zu Gunsten von Concinnati erlassen hatte, für außer Kraft. Demgemäß ist Johnson in Stand gesetzt, für den Kansas City Klub der Federal Liga zu spielen.

Durch eigene Schuld.

An N. Crawford Ave. und Grace Str. geriet gestern der 28jährige Mich. Molark, wohnhaft an Center und Grand Ave., durch eigene Unachtsamkeit mit dem rechten Fuß unter eine von ihm selbst bediente Dampfwalze. Der Verunglückte, dem der Fuß zermalmt wurde, hat Aufnahme im St. Annenhospital gefunden.

War unachtsam.

Vor seiner Wohnung Nr. 1253 W. Garfield Blvd. trat Eugen Devine in den Pfad eines von seinem Eigentümer, Dr. W. J. Anderson, Nr. 2303 Milwaukee Ave., selbst bedienten Kraftwagens und wurde von diesem überfahren. Der Verunglückte, der einen Beinbruch erlitt, befindet sich in seiner Wohnung in Behandlung.

Von Veranda gestürzt.

Im Countyhospital liegt der zweijährige Walter Gedlicks an einem Schädelbruch darnieder, den er erlitt, als er beim Spielen auf der Veranda seiner elterlichen Wohnung, Nr. 3129 Ridgeway Avenue, auf die Brüstung geklettert war und abstürzte. Das Kind dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Im kühlen Keller.

Schankkellner und drei Gäste von Räubern kaltgestellt.

Die Täter entkommen.

Einsamer Wanderer mußte Wegezoll entrichten.—Von Wegelagerern mißhandelt und vom übereifrigen Schergen eingelocht. — Gnädige Strafe.

In Edward Inskips Schankwirtschaft, Nr. 2001 Hastings Str., wurden heute zu früher Morgenstunde der dort beschäftigte Schankkellner James Monroe und [illegible] von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und gezwungen, mit hochgestreckten Armen in den Keller zu steigen, dessen Tür hinter ihnen sorgfältig geschlossen wurde. Die Raubgesellen plünderten dann in aller Seelenruhe den Kassenapparat um den aus $15 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube.

Die Opfer wurden später von einem Gaste, der ihr Klopfen hörte, aus ihrem Gefängniß befreit. Die sofort benachrichtigte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

An Grand und Marshfield Avenue fielen heute zu früher Morgenstunde zwei Schnapphähne über Mich. Padula, Nr. 527 N. Marshfield Ave., her und erleichterten ihn im Handumdrehen um seine Baarschaft im Betrage von $15. Die Raubgesellen haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Auch das noch!

Am Seeufer, in der Nähe der Chicago Avenue, wurde heute früh Archie Crisp, Nr. 19 Ost Grand Ave., von mehreren Strolchen in räuberischer Absicht überfallen und, als er sich zur Wehre setzte, brutal mißhandelt. Da zufällig ein Scherge nahte, gaben die Banditen Fersengeld. Da der Häscher sie nicht einholen konnte, verhaftete er, um seinen guten Willen zu zeigen, das ziemlich schlimm zugerichtete Opfer. Crisp mußte im Nothospital der Wache an der Chicago Ave. verbunden werden.

Mißhandelt und beraubt.

Von drei Banditen, die in einem Kraftwagen vor der Hochbahnhaltestelle California Ave. vorgefahren waren, wurde heute zu früher Morgenstunde der dortige Fahrgelderheber Edward Cloon überfallen. Die Kerle, die Gesichtsmasken trugen, traten an den Schalter, brachten Revolver auf den Beamten in Anschlag und befahlen: „Hände hoch!"

Cloon duckte sich und langte nach seinem Schießeisen, mußte aber, da er die Waffe nicht gleich fand und die Raubgesellen ihn mit Blei zu spicken drohten, notgedrungen dem Befehl Folge leisten. Im nächsten Augenblick fielen die Halunken über ihn her, schlugen ihn mit den Revolverkolben nieder, prügelten ihn bis zur Bewußtlosigkeit, eigneten sich den aus $20 bestehenden Kassenbestand an und suchten das Weite. Sie entkamen unbehelligt.

Zehn Minuten später wurde das Opfer von Passagieren gefunden und in ärztliche Behandlung gegeben. Das Raubgelichter hat sich seiner Verhaftung bisher zu entziehen gewußt.

Salomonisches Urteil.

Unter der Anklage, den Hausirergehilfen Alex Sorges, Nr. 1245 Wells Straße, so derbe geprügelt zu haben, daß der Mißhandelte in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte, wurde heute der Hausirer John Rotzig dem Stadtrichter Sabath vorgeführt. Die Beweisaufnahme ließ einen Zweifel an der Schuld des Angeklagten nicht aufkommen, ergab aber auch, daß der Mann gereizt worden war. Da er nun Frau und Kinder in Böhmen sitzen und sich um sie seit langer ePit nicht gekümmert hat, befahl ihm der Richter, $25, um die er von Rechtswegen gestraft werden sollte, heute noch der Gattin zu senden und dem Opfer die Kosten der ärztlichen Behandlung zu ersetzen. Außerdem stellte er ihn unter Friedensbürgschaft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, heute Nachmittag oder Abend im nördlichen Teil möglicher Weise örtliche Regenschauer. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich örtliche Regenschauer heute Abend und morgen.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:17.
Sonnenaufgang, morgen: 4:45.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	90	2 Uhr Morgens	73
4 Uhr Nachm.	[illegible]	3 Uhr Morgens	[illegible]
5 Uhr Nachm.	[illegible]	4 Uhr Morgens	[illegible]
6 Uhr Abends	[illegible]	5 Uhr Morgens	[illegible]
7 Uhr Abends	[illegible]	6 Uhr Morgens	[illegible]
8 Uhr Abends	[illegible]	7 Uhr Morgens	[illegible]
9 Uhr Abends	[illegible]	8 Uhr Morgens	[illegible]
10 Uhr Abends	[illegible]	9 Uhr Morgens	[illegible]
11 Uhr Abends	[illegible]	10 Uhr Vorm.	[illegible]
12 Uhr Mitternacht	[illegible]	11 Uhr Vorm.	[illegible]
1 Uhr Morgens	74	12 Uhr Mittags	[illegible]

Yondorf sagt:

Alle Sommer-Anzüge müssen weg. Kauft diese Kleider von wirklicher Eigenart, und wenn nicht zufrieden, geben wir Euch Euer Geld zurück. Das ist reell, nicht wahr?

$9.75

für $15 Anzüge für Männer und junge Männer

$3.50 und $4.00 Hosen für Männer.... **$2.85**

Kniehosen für Knaben, Gr. 5 bis 16, 75c Werte..39c
65c und 75c Knaben-Waschanzüge, Gr. 3 bis 8..39c

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Strasse — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. Sonntags bis Mittag.

Offen Dienstag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

Versäumt diese Ersparnisse nicht

Carnival von Preisen

Jährliche Sommer-Räumung in The Hub

Bedenkt, daß diese jährliche Sommer-Räumung eines der größten Ereignisse des Jahres in diesem Geschäftshause ist. Unzählige Männer ziehen stets Vorteil aus den auffallend niedrigen Preisen, um sich Vorräte für sechs Monate oder mehr zuzulegen. Der Umsatz während der letzten beiden Tage war großartig. Wir erwarten, daß der morgige Tag einer der größten Tage des Jahres werden wird. Jedes Departement strotzt von wünschenswerten Waaren, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Und wir machen besonders darauf aufmerksam, daß jeder einzelne Artikel tatsächlich begehrenswert ist — und durchaus keine Schleuderwaare darstellt.

$18.00 bis $22.00 Anzüge zu $12.75
In ultra-extremen und konservativen Modellen zugeschnitten, von feinen reinwollenen Stoffen. Durchweg mit Seide genäht, und während der ganzen Saison zu $18 bis $22 verkauft.

$18.00 und $20.00 Touristen-Anzüge, 10.75
Künstlerisch zugeschnittene, hübsch abgefertigte Outing-Anzüge für Männer und junge Männer — Crashes, Worsteds und Serges. Größen 33—44 — während der Saison zu $18—$20 verkauft.

$25.00 bis $30.00 Anzüge zu $18.00
Feine Worsted, Vicuna, Homespun, fancy Serge, Scotch Tweed und Cheviot Anzüge für Männer und junge Männer, die während der ganzen Saison zu $25—$30 verkauft wurden.

Auswahl unter den meisten unserer besten $30, $40 und $45 Anzüge zu $27.50

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N.-O.-Ecke State und Jackson

Dieser Laden wird während der Monate Juli und August Samstags um 6 Uhr Abends geschlossen.

Parkers Ruh.

Kriminalroman von Friedr. Jacobsen.

(1. Fortsetzung.)

Es war ziemlich spät, als der Gast sich verabschiedete. Claudius begleitete ihn an die Tür, und als er zurückkehrte, saß Edith vor dem Kamin und stocherte nachdenklich in der glimmenden Asche, denn diese ersten Frühlingstage waren noch frisch, und man hatte deshalb ein kleines Feuer angezündet.

Der Justizrat legte die Hände auf den Rücken und durchmaß langsam das Zimmer.

„Nun, was sagst Du zu diesem Mister Parker?"

„Ich denke eben über ihn nach, Papa."

„Ist er das wirklich wert?"

Edith legte den Schürhaken hin und hob ihren dunklen Kopf.

„Warum nicht? Hast Du etwas Besonderes an ihm auszusetzen?"

„Ich halte ihn für einen Abenteurer, Kind."

„Oh," entgegnete sie lebhaft, „etwa, weil er Sensationsromane schreiben will? Mich dünkt, jeder Mensch soll seine Gaben verwerten, um in der Welt vorwärtszukommen, und Du darfst nicht vergessen, daß Herr Parker eine bewegte Vergangenheit hinter sich hat."

„Die wir nicht kennen, Edith, die aber sein Vater wohl um so besser gekannt hat. Man enterbt sein leibliches Kind doch nicht um einen Pappenstiel!"

„Dann würde er nicht so offen davon reden, Papa."

„Oh, es gibt auch Leute, die mit dergleichen kokettiren. Ich kann ihm ja unrecht tun, aber sein Gesicht gefällt mir nun mal nicht — das ist ja der reine Totenkopf!"

Edith lächelte.

„Du mit Deinem Rübezahlbart, Väterchen! Das ist eben die amerikanische Art: glatt, hager und sehnig. Aber ich dachte dennoch über dieses Gesicht nach; es liegt ein Rätsel darin, und ich werde das ergründen."

„Du willst wirklich mit ihm auteln?"

„Warum nicht? Er ist doch ein Gentleman. Und ich werde seinen ersten Roman lesen — dieses Werk aus der Ebenholzvilla."

„In dem keine Liebe vorkommen soll!"

„Das gefällt mir gerade an Herrn Parker. Er ist ganz gewiß nicht sentimental, und deshalb können wir gute Kameradschaft halten. Eines Tages wird er mir auch das Geheimniß seiner Züge entschleiern, denn es gibt auf der ganzen Welt keinen Mann, der sich dem andern Geschlecht für die Dauer verhüllen könnte."

* * *

Während der nächsten Woche redeten die Anwohner des Nicolaitors davon, daß die Ebenholzvilla einen schwerreichen Besitzer erhalten habe, denn es wurden zahlreiche Arbeiter zu ihrer Herstellung angenommen, man sah den Geschäftsmann der vornehmsten Möbelfabrik schwerbeladen hinausfahren, und endlich erzählte Joseph Binder in der Gastwirtschaft „Zum wilden Mann", daß er von Mister Parker als Chauffeur angenommen sei und seinen neuen Dienst in den nächsten Tagen antreten werde.

„Dieser „wilde Mann" lag dicht hinter dem Nikolaitor am Eingang der übelberüchtigten Glockengasse und war eigentlich nicht viel mehr als eine Stromerpenne, aber Joseph hatte sich mit dem Wirt angefreundet und verbrachte einen großen Teil seiner Zeit in der schmuddeligen Gaststube.

Bei dieser Erzählung schüttelte der Herbergsvater bedenklich den Kopf.

„Wenn Ihr neuer Herr wirklich so viel Geld hat, Joseph, dann tun Sie nur nicht zu dick damit. Das Haus liegt ziemlich einsam, und Sie wissen wohl, daß die Gegend von allerlei Gesindel heimgesucht wird."

„Freilich — von Ihren Gästen, Herr Kühn."

„Ich nehme meinen Verdienst, wo ich ihn herkriege — der „wilde Mann" liegt leider nicht im vornehmen Viertel. Wie wird es denn mit der weiblichen Bedienung gehalten werden?"

„Ich habe Herrn Parker die Grete Mohn empfohlen," sagte Joseph grinsend.

„So, so — die Tochter von dem Schuster in der Quergasse? Das ist wohl Ihr Schatz, was?"

Der hübsche junge Mensch zwirbelte sich den blonden Schnurrbart.

„Nun ja, wir gehen miteinander, aber das Heiraten hat noch gute Wege. Uebrigens ist die Grete nur als Tagemädchen gemietet und schläft des Nachts bei ihren Eltern. Ich bitte mir also aus!"....

Der Wirt lachte.

„Das brauchen Sie mir nicht erst zu sagen, Joseph — ich möchte das Frauenzimmer sehen, die eine Nacht in der Ebenholzvilla bleibt; es spukt ja doch in dem verdammten Kasten."

„Mich geht das nichts an, Herr Kühn; ich habe meine Kammer in der Garage, und die liegt mindestens zehn Schritt von dem Hause entfernt. Uebrigens habe ich auch schon den Auftrag, einen Hund zu besorgen — einen Boxer von der richtigen Sorte."

„Dann kann es nicht fehlen, Joseph. Werden Sie den „wilden Mann" auch nicht ganz vergessen? So 'n Chauffeur in der Livree ist ein vornehmes Tier."

Der andere war schon im Begriff aufzubrechen und drehte sich noch einmal in der Tür um.

„Ich glaube, der Dienst wird verdeubelt langweilig sein, denn Mister Parker sagte zu mir, daß er Bücher schreiben wollte. Also die Freundschaft werden wir warmhalten, Herr Kühn, und mit der Zeit kommt wohl auch eine junge Madam ins Haus. Mit dem Boxer komme ich bei Ihnen vor — er kann mal probebeißen." —

Wieder eine Woche später erhielt Claudius die schriftliche Aufforderung, sich die neueingerichtete Villa anzusehen, und es war auch Ediths Name dabei genannt, wenngleich in verhüllter und diskreter Form.

Da Tag und Stunde — die englische Frühstückszeit — genau bestimmt waren, kam es wohl auf eine Erwiderung der genossenen Gastfreundschaft hinaus, und Claudius zeigte das Blatt seiner Tochter.

Sie griff mit lebhafter Bewegung danach und ließ es sofort enttäuscht wieder sinken.

„Ach Gott — Maschinenschrift!"

„Natürlich," sagte der Justizrat ironisch — „modern vom Kopf bis zur Zeh'. Du wolltest wohl graphologische Studien treiben?"

„Die Handschrift ist immer ein Zeichen des Karakters, Papa."

„Freilich, aber Karakteure muß man heute mit der Laterne suchen. Wirst Du mich begleiten?"

„Es ist wohl nicht mehr als höflich," meinte Edith zögernd.

„Also mit anderen Worten „ja". Schließlich hat der Kerl doch Lebensart, das muß man ihm wenigstens lassen."

Es war ein schöner Maitag, als sie nach der Ebenholzvilla hinauswanderten, und die leuchtende Frühlingssonne gab dem einsam gelegenen Hause das Gepräge eines freundlichen Idylls, so daß der Justizrat knurrend äußerte, dieser smarte Yankee hätte ihn mit dem Preis über das Ohr gehauen. —

Die Villa war auch wirklich kaum wiederzuerkennen. Frisch getüncht, lugte sie aus dem jungen Grün wie ein kleines Schmucktästchen, der verwilderte Garten war gesäubert, ein Meer von Blüten hauchte seinen Duft bis an die tiefergelegene staubige Landstraße.

„Wir hätten einen Wagen mit Gummirädern nehmen sollen," sagte der Justizrat verdutzt — „ist denn hier gehert worden?"

„Angelsächsische Energie," entgegnete Edith stolz.

„Und amerikanische Dollars. Er nennt sich zwar einen Enterbten, aber das kann so schlimm nicht sein; den Kaufpreis hat er auch bei Heller und Pfennig bar berappt; ich fange an, Respekt zu kriegen."

Frank hatte seine Gäste schon nahen sehen und kam ihnen an der Gartenpforte entgegen; in seiner Begleitung befand sich ein echt englischer Boxer, das Urbild der Häßlichkeit, dessen muskulöser Bau indessen Bewunderung verdiente und sie auch von Edith einerntete.

„Ein tröstlicher Genosse," sagte sie. „Wenn ich Herr dieses Hauses wäre, würde ich gleich zwei oder drei Stück davon halten, denn Sie wohnen tatsächlich im schwarzen Viertel, Herr Parker — auf unserer Seite hätte sich schließlich auch eine passende Gelegenheit für Sie geboten."

„Aber nicht auf der Scholle der Väter, gnädiges Fräulein."

Sie sah ihn an und lächelte ein wenig spöttisch.

„Das klingt sentimental und kleidet Sie nicht. Wollen Sie Ihre Werke in diesem Grundton schreiben?"

„Nein, Miß Claudius, ich bitte um Verzeihung."

Die englische Anrede schien ihr zu gefallen, und sie quittirte darüber mit einem „Mister Parker" — überhaupt bahnte sich zwischen den beiden sehr schnell ein kameradschaftlicher Ton an, und als die Besichtigung der Villa beendigt war, sagte sie etwas von einem vornehmen Geschmack, der den Deutschen immer noch vielfach fehle.

Parker hatte sich in der Tat sehr elegant eingerichtet. Die Villa war nicht groß, sondern umfaßte nur ein halbes Dutzend Räume, aber jeder derselben entsprach vollkommen seiner Bestimmung, nur das Arbeitszimmer erregte bei Edith einen leisen Widerspruch.

„Zu orientalisch" — entschied sie in ihrer ungeschminkten Art. „Sie haben gelüftet, Mister Parker, aber ich rieche doch, daß hier der Tschibuk und das Nargileh zuhause sind. Brauchen Sie denn wirklich solche Narkotika, um Ihre Phantasie zu befruchten?"

Er gab eine ausweichende Antwort und drängte zum Weitergehen; sie kamen zuletzt in das kleine, behaglich ausgestattete Speisezimmer, wo der Lunch servirt war und Joseph in einer geschmackvollen Livree die Herrschaften erwartete.

Es war wirklich ein Teufelskerl, dieser Joseph Binder, den er hatte sich in den paar Tagen so eingeschult, daß er sogar eine Flasche Sekt mit Anstand öffnen konnte.

Und der Sekt trug eine französische Marke.

Als Claudius das erste Glas getrunken hatte, klopfte er leise mit der Fußspitze auf das spiegelblanke Parkett.

„Für die Sorte müssen Sie Raum die Hülle und Fülle haben, Herr Parker; ich kalkulire, daß die ganze Villa unterkellert ist."

Frank blickte etwas verwundert auf.

„Wie kommen Sie darauf, Herr Justizrat? Der Keller ist allerdings meinen Wünschen entsprechend, aber durchaus nicht besonders geräumig; für einen Familienhaushalt könnte er sogar etwas größer sein."

„Das ist eigentlich merkwürdig. Sie dürfen nicht vergessen, Herr Parker, daß an dieser Stelle eine alte Brauerei gestanden hat, die natürlich für ihren Betrieb sehr ausgedehnter Kellerräume bedurfte. Auch die Berglehne deutet darauf hin, denn man brauchte nur hineinzugraben, um den schönsten Lagerraum für die Fässer zu gewinnen."

Frank nickte gleichgiltig.

„Da haben Sie allerdings recht. Aber ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß nichts weiter vorhanden ist. Man hat eben alles zugeschüttet, denn mit dem veränderten Zweck hörte auch das Bedürfniß auf."

Edith war ein bißchen in Sektlaune und hielt sich die Ohren zu.

„Jetzt fange ich an, mich zu fürchten, Mister Parker. Schließlich ist doch noch etwas da, und Sie machen einen unheimlichen Roman daraus. Die Schreibmaschinen habe ich schon auf Ihrem Tisch gesehen und, wenn ich nicht irre, auch ein angefangenes Manuskript."

„Ein fast vollendetes," bestätigte er ernsthaft. „Gestern habe ich mit meinem Verleger abgeschlossen, und in etwa zwei Monaten wird das gedruckte Buch auf Ihrem Schreibtisch liegen. Darf ich Ihnen eine Widmung hineinschreiben?"

„Gern; und der Titel?"

Er legte den Finger an die Lippen und sah sie an; dann klangen ihre Gläser zusammen, und es war, als ob sie ein erstes Geheimniß miteinander häten, obwohl es doch sein Geheimniß allein war und er nichts davon verraten wollte.

Dann war der Lunch zu Ende, und Edith hatte noch einen Wunsch. Sie mußte das Auto sehen.

„Unser Auto," sagte sie mit einem lustigen Augenzwinkern und griff wieder in die Luft, als ob sie das Steuer schon in den Händen hielte.

Da gingen sie hinüber nach der Garage.

Das kleine, im Schweizerstil gehaltene Häuschen war wohl ursprünglich als Wagenremise gedacht, aber jetzt stand ein funkelnagelneuer Kraftwagen darin, ein schlanker, langgestreckter Renner in Weiß und Gold und mit Sitzen von leuchtend rotem Leder.

Ein Prachtstück, das sicherlich seine zwanzigtausend Mark gekostet hatte und Edith einen Freudenschrei entlockte. Jetzt kam ihre Sportnatur zum Ausdruck — sie streichelte die blanken Messingstangen, fuhr mit der Hand über die weichen Polster und setzte sich schließlich übermütig hinein. Joseph stand grinsend daneben und plinkerte seinem Herrn mit den Augen zu.

„Anheizen!" sagte dieser halblaut. „Ich fahre die Herrschaften heim!"

Der Justizrat wollte Einspruch erheben, aber nun kam es so recht eigentlich zum Ausdruck, wie sehr er unter dem Einfluß seiner energischen Tochter stand.

„Wir nehmen mit Dank an, Herr Parker," sagte Edith. „Es war ohnehin ein scheußlicher Weg hierher durch die Gassen des Nicolaiviertels; je schneller er hinter uns liegt, desto angenehmer wird die Erinnerung an diese Stunde sein."

Natürlich ließ Frank sich's nicht nehmen, persönlich den Chauffeur zu spielen. Claudius wurde mit viel Geschick allein in den Hintersitz komplimentirt, während Edith wie selbstverständlich ihren Platz neben Parker einnahm; als sie dann auf der Chaussee waren, ließ der Amerikaner die Stadt im Rücken und sagte halblaut:

„Wir machen einen Bogen und kommen von der anderen Seite ans Ziel; so dehnen sich die Minuten zu einer Stunde, und die Stunde wird schneller hinfliegen als dieser Wagen."

Sie nahmen ein rasendes Tempo, und Edith hatte das Gefühl, als ob sie in der nächsten Sekunde hinausgeschleudert werden müßte; aber sie fürchtete sich nicht im Geringsten, sondern sah nur immer auf das Gesicht ihres Nachbarn, das jetzt einen harten Ausdruck angenommen hatte und wie aus Stein gemeißelt war. Nur zuweilen bewegte er die Lippen zu einem leisen Wort.

„Noch schneller?" —

„Ja!"

„Sie haben Mut!"

„Ich habe Vertrauen!"

Dann stoppte er.

„Nehmen Sie das Steuer, Miß Edith — Sie können es, die Sache ist ganz leicht."

„Wenn wir allein wären" —

„Ja so — der alte Herr!"

Nun lachten sie beide, wie zwei Verbündete, und dann ging es wieder in voller Fahrt weiter. Einmal rasten sie zollbreit an einem Prellstein vorüber, aber Edith merkte wohl, daß es mit Absicht geschah, um ihre Nerven zu prüfen, und sie lehnte sich tiefatmend in die Polster zurück.

„Wie ist das doch so schön! Ich glaube, das bringen auch nur wir Outsiders fertig." — — —

(Fortsetzung folgt.)

Euer Körper verlangt

ein gelegentliches Korrektiv-Mittel, um gute Gesundheit und Stärke zu verbürgen. Erfolg für die Schwachen und Kränklichen ist beinahe unmöglich. Kranke können kein Vergnügen genießen. Wankende Gesundheit und ernsthafte Krankheiten beginnen für gewöhnlich mit Störungen im Magen, in der Leber, den Nieren oder den Eingeweiden.

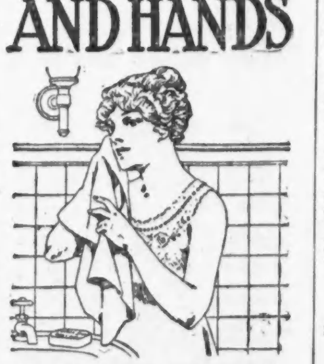
Beecham's Pills

sind in der ganzen Welt anerkannt als das beste Beseitigungsmittel für alle Beschwerden der Verdauungsorgane. Sie regen den Magen an, stimuliren die Leber, bringen die Därme in Ordnung. Sie reinigen den Körper, klären das Blut und arbeiten zuverlässig und sicher

für Gesundheit und Stärke

Meistverkaufte Medizin in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

FOR FACE AND HANDS



CUTICURA SOAP

und Cuticura-Salbe sind überall in der Welt ein Lieblingsmittel, weil sie so überaus wirksam die Reinheit und Schönheit von Haut, Kopfhaut, Haar und Händen wiederherstellen, wenn diese durch Häßlichkeiten entstellt sind.

Proben frei per Post.

Cuticura-Seife und Ointment sind überall in der Welt zu haben. Reichliche Proben von beiden portofrei mit 32seitigem Buch. Schreibt an „Cuticura", Dept. 18 B, Boston.

Erleuchtet Euren Laden besser, mit weniger Kosten

Tungsten Elektrische Fixtures

das hellste und wirksamste Licht, zieht Kunden nach Eurem Laden.

Ruft auf: Randolph 1280 Contract Dept., heute, und lernt die liberalen Bedingungen für Ladenbesitzer kennen

Commonwealth Edison Co.
120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 2304

Lokalbericht.

Neues Tribunal.

Richter Walker verhandelt künftig alle im Kreisgericht eingereichten Scheidungsklagen

Oberrichter McGoorty vom Kreisgerichte hat verfügt, daß in Zukunft, und zwar vom Beginne des Herbsttermins an, alle Scheidungsklagen, sowie sonstigen gerichtlichen Streitfragen, welche sich auf Eheangelegenheiten beziehen und im Kreisgericht eingereicht werden, in einem besonderen Gerichtshofe verhandelt werden sollen, in dem Richter Charles M. Walker den Vorsitz führt. Die Fälle, in welchen Einwände gegen die Klageschriften erhoben werden, sollen getrennt von denen, in welchen die beklagte Partei der Scheidung keinen Widerstand entgegensetzt, geführt werden. Der Richter wird neben den eigentlichen Ehesachen auch über Adoptionsgesuche, Namensänderungen, Gesuche um Gewährung des Armenrechtes bei Prozessen und um Leumundszeugnisse zu entscheiden haben.

Backofenhitze.

Seit dem Jahre 1892 war der 23. Juli nicht mehr so heiß, wie gestern.

Gestern war der heißeste 23. Juli seit dem Jahre 1892. Die Temperatur, die morgens 4 Uhr 81 Grad betrug, stieg unter dem Einfluß heißer Südwestwinde bis auf 99 Grad, und wenn nicht glücklicher Weise der Feuchtigkeitsgehalt der Luft sehr gering gewesen wäre, so wären zahlreiche tötliche Hitzschläge unvermeidlich gewesen. So wurden nur ein Todesfall und eine Anzahl leichter Hitzschläge gemeldet.

Auch ein Schadenfeuer wird der Sonnenhitze zur Last gelegt. Frau Agnes Carroll, die im fünften Stock der Kingsbury Apartments, 2358 Indiana Ave., wohnt, ließ mehrere Streichhölzer auf einem Fenstersims liegen. Die Sonnenhitze entzündete die Streichhölzer, welche dann die Gardinen in Brand setzten. Unter den im Hause befinlichen Frauen und Kindern entstand große Aufregung, bis das Feuer gelöscht wurde.

Gegen Abend ließ die Gluthitze stetig nach, und um 9 Uhr Abends war das Thermometer auf 73 Grad gefallen.

Jubiläumsfeier.

Zu Ehren von Hubert Krekel ein flotter Kommers veranstaltet.

Zur Feier des 25jährigen Jubiläums des Ingenieurs Herrn Hubert Krekel aus Baltimore, Md., der seit einigen Wochen geschäftlich in Chicago tätig ist, veranstaltete der Technische Verein vorgestern Abend in Fritz Panniers „Waldklause" einen flotten Kommers, welcher unter dem Vorsitz des Präsidenten Herrn Max W. Erdmann einen vorzüglichen Verlauf nahm. Herr Erdmann hielt auch die Ansprache an den Jubilar und brachte ihm die Glückwünsche des Vereins und aller seiner Mitglieder dar, worauf Herr Krekel Gelegenheit nahm, seinem Dank für die freundschaftliche Aufnahme, welche er hier fand, Ausdruck zu geben. Von der Bartley-Heyward Company in Baltimore, bei welcher Herr Krekel die ganzen 25 Jahre angestellt war, dem Deutschen Technischen Verein jener Stadt sowie verschiedenen persönlichen Freunden des Jubilars waren Glückwunschschreiben und Telegramme eingelaufen. Bei dem Kommers herrschte von Anfang bis zu Ende die fröhlichste Stimmung.

Das Alte stürzt.

Der Flußverkehr nahe Stewart Ave. wird am Mittwoch Morgen von 5 bis 9 Uhr gesperrt sein, da während dieser Stunden eine neue Brücke in Dienst gestellt werden soll. Die veraltete Brücke der Pennsylvania Eisenbahn, welche seit zwanzig Jahren an jener Stelle den Fluß überspannte, wird, auf zwei großen Schuten ruhend, entfernt und die auf Gerüsten über ihr fertiggestellte neue Brücke auf den Unterbau gelegt und verankert werden.

Kurz und Neu.

* John Rogers, Nr. 831 West 33. Straße, der bezichtigt wird, sich an der 13jährigen Helen Bukewaka, der Tochter seiner Wirtsleute, vergangen zu haben, ist gestern den Großgeschworenen überwiesen worden.

Gelungener Ausweg.

Sheriffsgehilfe belegt einen Landbahnwagen mit Beschlag.

Frau Mary Mikula hat eine gerichtlich bestätigte Forderung von $5000 für Verletzungen an die Hammond, Whiting & East Chicago Railway Company. Bisher war es deren Beamten gelungen, dem mit der Eintreibung des Geldes beauftragten Sheriffsgehilfen John P. Smith aus dem Wege zu gehen, bis er gestern auf einen glücklichen Gedanken kam. Er bestieg einfach einen Wagen der Gesellschaft, erklärte ihn für beschlagnahmt und hieß Fahrgäste und Personal absteigen. Der leere Wagen wurde dann auf ein Seitengeleise geschoben und wird unter der Obhut des Sheriffs bleiben, bis er verkauft wird, um das Zahlungsurteil zu decken, falls die Gesellschaft nicht freiwillig zahlt.

Rundquists Triumph.

Setzt unliebenswürdigen Nachbarn eine Negerloge ins Haus.

Die Bewohner des vornehmen Vororts Harvey entrüsten sich über die Verwendung, welche eines der schönsten Wohnhäuser inmitten des aristokratischen Wohnbezirks gefunden hat. Ein vermögender Schankwirt, S.M. Rundquist, hatte bei seiner Verheiratung das Haus für sich und seine Frau gekauft, doch wurde ihm seitens der liebenswürdigen Nachbarn bedeutet, daß seine Anwesenheit unter ihnen nicht geschätzt würde und man statt seiner ebensowohl Neger als Nachbarn dulden würde. Rundquist wollte sich den Herrschaften nicht aufdrängen und vermietete das Haus kurz entschlossen an eine Negerloge vom Orden der Elks. Diese feierte am Dienstag große Hausweihe mit 200 farbigen Gästen aus Chicago und Umgegend. Jetzt sind die Nachbarn, an ihrer Spitze E. S. Gamble, nach Kräften bemüht, die Neger wieder loszuwerden.

War allzu empfindlich.

Weil angeblich seine Braut, Frau Lillie Van Dilton, Nr. 3009 Easton Ave., die schon einmal anberaumt gewesene Hochzeit verschoben und sich gestern Nachmittag zu einem verabredeten Stelldichein nicht eingefunden hatte, machte der Holzhofaufseher William J. Tucker in seinem Zimmer, Nr. 719 N. Garrison Ave., seinem Dasein ein Ende. In den Taschen des Lebensmüden fand man den Heiratsschein.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Juli-Räumungsverkauf
20 Prozent Rabatt an jeden Anzug für Männer und junge Männer

Eingeschlossen sind die gangbaren blauen und schwarzen Farben.

Hier ist Eure Gelegenheit, einen in jeder Beziehung tadellosen, modernen und aus erstklassigen Stoffen hergestellten Anzug zu 20 Prozent unter dem bereits so niedrig markirten Preise zu erstehen.

Die Preiszettel befinden sich an den Anzügen und Ihr trefft Eure Auswahl—und zieht 20 Prozent von dem markirten Preis ab, wenn Ihr Euren Einkauf bewerkstelligt habt.

Untenstehend folgen einige von den vielen herabgesetzten Preisen.

7.50 Anzüge, abzügl. 20 Prozent: 6.00
10.00 Anzüge, abzügl. 20 Prozent: 8.00
12.50 Anzüge, abzügl. 20 Prozent: 10.00
15.00 Anzüge, abzügl. 20 Prozent: 12.00

Ueberbleibsel in Männer-Hosen—ungefähr 1000 Paare einschließlich ganzwollene blaue Serges und viele andere gute Muster—Größen 28 bis 44 Taille—Werte 1.50 bis $3; zu 1.45

Zweiter Flur — WIEBOLDT'S — Männer Annex
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Telegraphische Depeschen.

Ausland.

Der Prozeß gegen Mme. Caillaux.

Frühere Gattin des Exministers auf dem Zeugenstand.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Paris, 23. Juli. „Sie sind nicht hier, um anzuklagen," rief der Vertheidiger Labori der Mm. Gueydan zu; „so lange Sie einfach die Rolle einer Zeugin spielen, werden Sie nichts als Höflichkeit und Rücksicht für Sie persönlich finden. Wenn Sie aber hierherkommen, um anzuklagen, so werden Sie mich als Vertheidiger meines Klienten finden."

Mme. Gueydan: „Wenn Sie zu Hrn. Caillaux über mich gesprochen haben, so wird er Ihnen gesagt haben, daß ich wenigstens Mut besitze."

Diese Worte wurden in herausforderndem Tone gesprochen und riefen „Bravo" von Zuschauern hervor, deren Sympathie sie schon beim Betreten des Gerichtssaales zu haben schien.

Richter Albanel klopfte auf das Pult und gebot Ruhe.

Mme. Gueydan fuhr fort: „Es machte mir Schmerz, zu sehen, daß die Person, welche die Anklage entwarf, den Schmutz zusammengehäuft hat. Alle Sympathie ist der Eindringerin zugefallen, welche ein Heim beschmutzte, um meine Stelle einzunehmen."

Labori: „Die Zeugin hat versprochen, ohne Gehässigkeit auszusagen."

Mme. Gueydan: „Es heißt, das Verbrechen sei begangen worden, weil ich Abschriften von Briefen entdeckte."

Dann sprach sie von ihren Aufzeichnungen. Labori erhob Einwand, unter Protestmurmeln aus dem Zuschauerraum, und sein Einwand wurde vom Richter Albanel aufrechtzuerhalten. Der Richter wandte sich dann selber an die Zeugin.

Diese sagte weiter: „Ich argwöhnte nie, daß mein Gatte eine Geliebte hatte. Ich wußte es zuerst, als er sich vor mir auf die Knie warf und mich um Verzeihung bat. Er erniedrigte sich, und ich verzieh ihm; aber am nächsten Tage kehrte er zu dieser Person zurück. Ich hörte nicht auf, sein lügnerisches Gerede zu glauben. Ich glaubte, die böse Umgebung meines Heimes sei geschwunden; denn ich meinte, den Grund seines Herzens in seinen Tränen zu sehen."

Ihre Stimme wurde mittlerweile klarer und durchdringender, wenigstens vorübergehend.

„Ich kannte die fragliche Person gar nicht", sagte sie weiter. „Um Ihnen meine Loyalität für meinen Gatten zu zeigen, — er vertraute mir eine Reisetasche an, voll von wichtigen Briefen, wie er sagte, und ich öffnete sie nie. Ich wußte bis lange nachher nicht, daß sie den Schriftwechsel zwischen ihm und Mme. Raynouard, der jetzigen Mme. Caillaux, enthielt."

Die Stimme der Zeugin sank wieder zur Undeutlichkeit herab. Einen Augenblick schwieg sie ganz; dann sagte sie: „Ich weiß nicht, was ich sagen kann, was ich sagen sollte."

Richter Albanel ersuchte sie, fortzufahren und lauter zu sprechen.

Darauf sagte sie: „Mein Gatte wurde reizbar, und ich war nervös. Eines Tages sagte er zu mir: „Weißt Du, daß ich gestern Nacht an Dein Bett kam, um Dich zu töten?" Daraufhin fühlte ich, daß ich fort sollte. Ich ging nach Versailles und schrieb an ihn. Ich glaubte, er würde mir folgen und mich heimbringen, — aber nein. Er ging nach dem Departement Sarthe, und ich kehrte nach Paris zurück; aber er kam nicht zurück, und Sie wissen, warum. Als ich nach Hause zurückkam, sah ich sein Pult halb offen. Zwei Briefe von einer Frau lagen darin. Sie waren von ihm und ihr fabrizirt worden, um mich glauben zu machen, daß keine Intimität zwischen ihnen bestehe."

Während sie ihre Aussagen machte, rückte Caillaux ihr immer näher, um jedes Wort hören zu können. Zeitweilig sah sie ihm gerade in's Gesicht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Kardinal Gibbons, Erzbischof von Baltimore, Md., vollendete am Donnerstag sein 80. Lebensjahr.

— In Peoria, Jll., gestern 102 Grad im Schatten! Ebenso in Concordia, Kans. In St. Louis 100 Grad.

— 7 Arbeiter zu Panama durch vorzeitiges Explodiren einer Dynamitladung getötet, 18 verlezt. 4 Weiße unter den Getöteten.

— In New Jersey sind die Kartoffeln billiger, als seit Jahren in der Eröffnungsaisons: Beste Qualität 60 bis 65 Cents pro Bushel.

— Am Donnerstag kam William C. Anderson aus Aberdeen, Wash., unter die Räder eines Exkursionszuges und wurde auf der Stelle getötet.

— Bundessenator Lewis von Illinois sprach im Weißen Hause bei Präsident Wilson vor und empfahl diesem Gouverneur Dunne von Illinois als Nachfolger des kürzlichen beisitzenden Richters Lurton im Bundesobergericht.

— Rev. Dr. P. Carlin, ein Evangelist der Southern Illinois Methodist Conference, der vor zwei Jahren aus Lebanon, Jll., verschwand, wurde in St. Louis von einem seiner früheren Amtsgenossen als Zeitungsverkäufer erkannt. Nach längerem Sträuben gab Carlin seine Identität zu, erklärte aber, er wolle mit der Religion nichts mehr zu tun haben.

— Beim Zusammentritt der demokratischen Staatskonvention von Iowa in Council Bluffs, Ja., hatte es den Anschein, als ob die Wirtschafts-, bezw. Getränkefrage eine der Hauptrollen in der Debatte spielen würde; die Führer in beiden Lagern sind entschlossen, den Kampf im Resolutionskomite mit aller Energie zu führen, und die Vertreter der Antisaloonliga ließen durchblicken, sie würden die Angelegenheit nötigenfalls vor das Plenum der Konvention bringen.

Ausland.

— Im Kampf mit Marokkanern bei Tetuan 11 spanische Soldaten gefallen, und 9 tötlich verwundet.

— Mademoiselle Simonnet, eine der bekanntesten Schauspielerinnen Belgiens, in Brüssel getötet, und mehrere ihrer Begleiterinnen schwer verletzt, als ihr Auto mit einem Wagen zusammenstieß.

— Tagung der Legislatur der Republik Kolumbien vom Präsidenten Restrepo feierlich eröffnet. Präsident äußerte seine Befriedigung über den Schiedsvertragsentwurf zwischen den Ver. Staaten und Kolumbien.

— Die Ausstreuungen der britischen liberalen und Unionistenpresse, daß die Konferenzen über die Homerulefrage sich zerschlagen hätten, haben sich nicht als wahr erwiesen; es wurde noch im Laufe des Donnerstag amtlich die Erklärung abgegeben, daß die Verhandlungen fortgesetzt würden.

— Zwischen Leon Ichase, einem der Redakteure des Blattes „El Diario de la Marina", und Raoul Nunez, dem Bruder des Staatssekretärs für Gesundheitswesen und Wohltätigkeit, kam in Havana ein Zweikampf zum Austrag, in dem Nunez am Arm verwundet wurde.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinzeß Irene von Genua; Baltic von Liverpool (Nachmittags am Dock erwartet.)
Baltimore: Friedrich der Große von Bremen.
Bostn: Amerika, von Hamburg nach New York.
Genua: Carpathia, von New York nach Fiume.
Palermo: Joannina von New York nach Neapel usw.

Abgegangen:

New York: Celtic nach Liverpool.
New York: Philadelphia nach Southampton.
Am Lizard vorbei: Vaterland, von Hamburg nach New York; Adriatic, von Liverpool nach New York; Alaunia, von Liverpool nach Kanada; Oceanic, von Southampton nach New York.

Lokalbericht.

Verschiedene Ansichten.

Frl. Mary McDowell und Samuel Insull vor der Industriekommission.

Die Ansichten einer Dame, welche es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, den Armen und Bedrückten nach Kräften zur Seite zu stehen, und die eines Mannes, welcher über Millionen verfügt und eine Reihe großer Korporationen leitet, kamen in der gestrigen Sitzung der Bundeskommission für industrielle Angelegenheiten zum Ausdruck. Es wurden nämlich Frl. Mary McDowell, die Vorsteherin der von der Universität Chicago unterhaltenen Siedlung im Schlachthofbezirk, und Samuel Insull, Präsident der Commonwealth-Edison Company, als Zeugen vernommen, und beide berichteten über die Erfahrungen, welche sie im Verkehr mit den Arbeitern machten.

Frl. McDowell bemüht sich, die in den Familien der Schlachthausarbeiter herrschende Not zu lindern. Sie sorgt für die Kinder, wenn die Mütter zur Arbeit gegangen sind, um dem Gatten beim Erwerb des Lebensunterhalts zu helfen, achtet darauf, daß die Wohnungen rein gehalten werden, u. s. w.

Ihrer Ansicht nach sind die hohen Lebensmittelpreise die Hauptursache der Unrast. „Die Löhne sind zwar auch etwas gestiegen", sagte sie, „aber lange nicht so wie die Kosten des Lebensunterhalts. Wenn ein Mann tagtäglich von Morgens bis Abends schwer arbeitet und dann kaum zwei Dollars den Tag verdient, so kann er natürlich mit seiner Lage nicht zufrieden sein, da er, selbst wenn Frau und Kinder helfen, nur das zum Leben Nötigste erwirbt und nichts für Krankheitsfälle und dergleichen zurücklegen kann. Das Gespenst der Not grinst ihm fortwährend entgegen. Da diese Leute den verschiedensten Nationalitäten angehören, fehlt es ihnen an dem Gefühle der Zusammengehörigkeit, und aus diesem Grunde sind auch die Versuche, Gewerkschaften unter ihnen ins Leben zu rufen, fehlgeschlagen. Vielleicht könnte durch diese ihre Lage verbessert werden."

Frl. McDowell erklärte sich in Verbindung hiermit für eine entschiedene Befürworterin der Gewerkschaften, welche, wie sie sagte, in den letzten zwanzig Jahren das Loos der Arbeiter ganz bedeutend besserten.

Insull anderer Ansicht.

Samuel Insull, der Leiter von Korporationen, bei denen gegen 18,000 Personen angestellt sind, hält dagegen nicht viel von den Gewerkschaften. Seiner Ansicht nach sind diese nur für die minder intelligenten Mitglieder von Nutzen, während die intelligenteren ohne sie oft weiter kommen würden. Er hat seine Laufbahn selbst als ganz armer Arbeiter begonnen, aber nie das Bedürfniß empfunden, sich einer Gewerkschaft, die ihm Schutz gewähren sollte, anzuschließen.

Fitzpatrick als Zeuge.

In der gestrigen Sitzung der Kommission wurden ferner John Fitzpatrick, der Präsident der „Chicago Federation of Labor", und John M. Glenn, Schriftführer der „Illinois Manufacturers' Association", vernommen, in deren Aussagen sich Kapital und Arbeit in schroffen Gegensätzen spiegelten. Fitzpatrick bemerkte einleitend, daß die nisation seit 1896 besteht, und ihr 260 Gewerkschaften angehören. Ihr Hauptzweck sei, den Erlaß arbeiterfreundlicher Gesetze und Ordinanzen zu fördern, und ihre Durchführung zu erstreben, dagegen Gesetze, die den Interessen der arbeitenden Klassen feindlich erschienen, nach Möglichkeit zu bekämpfen. Die Föderation unternehme nicht die Leitung von Streiks, wirke vielmehr vermittelnd zwischen den sich befehdenden Parteien, obwohl sie die Familien der Streiker, wo die Arbeitseinstellung von ihr gebilligt sei, finanziell unterstütze. Die auf industriellem Gebiete vorherrschende Unruhe sei hauptsächlich auf den überwiegenden Einfluß zurückzuführen, den die großen Geschäftsinteressen nicht nur auf dem Gebiete industrieller und kaufmännischer Tätigkeit, sondern auch in öffentlichen Angelegenheiten ausüben. Solange dem Arbeiterelement unter solchen Verhältnissen ein Streben nach Besserung seiner Lage aussichtslos erscheine, müsse es seine eigenen Wege gehen, und die Unruhen auf industriellem Gebiete würden anhalten. Ein zwangsweises Schiedsgericht, oder auch ein solches, das Kapital und Arbeit freiwillig anrufen könnten, würde zum größeren Teile die Arbeitgeber begünstigen, denen unbeschränkte Geldmittel und gewiegte Advokaten zur Seite ständen, während der Arbeiter nur auf sein gutes Recht pochen könne. Der Kampf der Gewerkschaften werde zur Notwendigkeit, wenn der Handelsgeist jegliche Menschlichkeitsrücksicht überschatte. Das Argument, das Arbeitslöhne durch die Konkurrenz im Markte beeinflußt würden, sei nur teilweise stichhaltig, denn die Erfahrung habe bewiesen, daß niedrigere Verkaufspreise durch Beschneidung der Arbeitslöhne, nicht aber Verringerung des vom Fabrikanten beanspruchten Profits ermöglicht würden. Herr Fitzpatrick sprach sich dann entschieden gegen Inkorporirung von Gewerkschaften aus, da diese des Schutzes der betreffenden Gesetze nicht bedürften, mittels derer Korporationen die Umgehung anderer und wichtigerer Gesetze ermöglicht werde.

Glenn wird persönlich.

Herr John M. Glenn, der aussagte, daß die „Illinois Manufactures' Asociation" zur Zeit 1240 Firmen als Mitglieder zählt, rief, bald nachdem er den Zeugenstand eingenommen hatte, beträchtliches Aufsehen durch die Behauptung hervor, daß Unfriede und Unruhen auf industriellem Gebiete erst bemerkbar geworden seien, nachdem die tagende Kommission vom Kongreß ins Leben gerufen worden sei. Ersucht, dies zu begründen, sagte er, daß der Kongreß sich den Forderungen von Leuten nachgibig erwiesen habe, die an dem Bestehen solcher Unruhen ein Interesse hätten, wie z. B. Wm. T. Devine, Washington Glading, Jane Addams und Andere. Der Vorsitzende bemerkte, daß die Kommission die Ursachen und auch die Mittel zur Abstellung dieser Unruhen erkunden wolle, und nicht wünsche, der Untersuchung einen persönlichen Anstrich zu geben. So mußte Glenn nach mehrmaligen Versuchen, die Entstehung der Kommission zu erklären, Frage und Antwort stehen. Er sagte dann, daß die von ihm vertretene Vereinigung besonders an der Wohlfahrt ihrer Arbeiter interessirt sei, und ein von ihr vorgeschlagenes Unfallsentschädigungs-Gesetz nur deshalb nicht zur Abstimmung gebracht wurde, weil Arbeiterorganisationen es bekämpften. Hier griff der Kongreßabgeordnete Austin B. Garretson in die Verhandlung ein, und trieb Glenn bald so in die Enge, daß er wiederholt nur noch: „Darauf kann ich nicht antworten" sagen konnte. Garretson wies nach, daß das Entschädigungsgesetz die Haftpflicht der Arbeitgeber ungebührlich beschränke, daß, als ein mehr liberales Gesetz von der Legislatur erwogen wurde, die „Association" zwei Extrazüge mit Mitgliedern nach Springfield sandte, um seine Annahme zu bekämpfen; ferner, das sie in gleicher Weise vorging, als die Beschränkung der Arbeitszeit für Fruen und Kinder auf zehn Stunden unter Beratung war, u. s. w. Herr Glenn versprach schließlich, alle Veröffentlichungen von Wert dem Komite zur Verfügung zu stellen, die ihm ein besseres Bild wie seine Aussagen von der menschenfreundlichen Tätigkeit der von ihm vertretenen Vereinigung geben würden.

Sprang über Bord.

Die Leiche des noch unbekannten Lebensmüden konnte noch nicht geborgen werden.

Während sich der Dampfer „City of Benton Harbor" gestern Abend eine halbe Meile östlich von der Mündung des Chicago Flusses befand, sprang plötzlich ein Mann, dessen Name bisher noch nicht festgestellt werden konnte, über Bord und ertrank, ehe man ihm zu Hilfe kommen konnte. Kapitän J. Simmons ließ den Dampfer sofort halten, aber alle Bemühungen seiner wie der Mannschaft des Dampfers „Puritan" und der Lebensrettungsstation, die Leiche zu bergen, waren bislang erfolglos.

Als man gestern im St. Lukas Hospital Dr. Asa Barnes mitteilte, daß sein Fall hoffnungslos sei, benutzte er einen unbewachten Moment, lief nach einem Schrank, wo seine Kleider hingen, holte sein Taschenmesser heraus und durchschnitt sich die Kehle. Als die Krankenwärterin gleich darauf zurückkehrte, fand sie den Arzt mit dem Tode ringend vor. Er starb gestern Abend. Dr. B. H. Williams, welcher ihn behandelte, erklärte dem Koronersarzt gegenüber, daß der Patient an den Folgen der Krankheit und nicht an den Folgen der Schnittwunde gestorben sei. Es wird jedoch trotzdem ein Inquest abgehalten werden.

Vergiftete sich.

Nach einem Streit mit ihrem ihr erst kürzlich angetrauten Gatten kehrte gestern Frau A. B. Campbell zu ihren Eltern Waller Brown und Gattin, Nr. 504 Diversey Parkway, zurück und nahm dort am Spätnachmittag Gift. Im Sheridan Parkhospital, wo sie Aufnahme fand, ist sie bald darauf gestorben.

Abgestürzt.

An Clark und N. Water Str. fiel gestern Abend der 35 Jahre alte Arbeiter Thomas Sexton vom Viadukt auf den Eisenbahndamm hinunter und erlitt einen Schädelbruch. Der Verunglückte, dessen Wohnung bisher nicht zu ermiteln war, ringt im Countyhospital mit dem Tode.

— Ein Naturphänomen.—Tourist: Der Führer hat eine verdächtig rote Nase — doch wohl vom Trinken? — Kellner: Warum nicht gar, das sind doch Reflexe vom Alpenglühen!

Graham & Morton Transportation Co.
Fünf ganzstählerne Dampfer „Nach ganz Michigan"
Unser Motto: Vor allen Dingen Sicherheit, stets Höflichkeit.

Der staublose Weg nach „Happyland".
St. Joseph-Benton Harbor
Exkursionsfahrpreis $1.25 Rundfahrt
Abfahrt von Chicago 9:30 Vm. täglich, Rückkehr 9 Abds. — Abfahrt von Chicago 10 Vorm. Sonntags, Rückkehr 10 Abds.
Exkursionsfahrpreis 85c Rundfahrt.
Abfahrt von Chicago: 12 Mittags, täglich, ausgenommen Samstag und Sonntag; Rückfahrt 9 Uhr Abends.
Abfahrt von Chicago 2 Nachm. Samstags; 11:30 täglich.
Unbeschränkte Rundfahrt $1.50; ein Weg 85c.

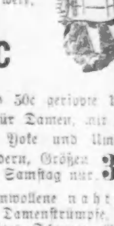
Grand Rapids Short Line'
„Zwei Fahrten täglich."
Abfahrt von Chicago 9 Vorm. täglich, ausgenommen Samstag 1:30 Nachm. und Sonntag 10 Vorm.
Nach Grand Rapids, einen Weg, $2.50; Rundfahrt, $4.75.
Holland, Saugatuck, Macatawa Park, Ottawa Beach, einen Weg, $2; Rundfahrt $3.75.
Spezielle Exkursion-Dampfer können für Nachmittags oder Abends gechartert werden.
Exkursionen nach Interurban Pier Sonntag 9:30 Vorm.; Rückfahrt 9:30 Abds., $2.50.
Docks am Fuß von Wabash Ave.
Phone Central 2162.

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

39c waschbare Blusen für Knaben, aus schwarzem Sateen, blauem Chambray und fancy gestreiften Percales, alle Größen, nur..... 21c

Waschbare Ties für Männer, fancy Streifen, neue Muster, 15c Wert, Samstag 7½c, oder 2 für..... 15c

Französische u. Gürtel Facon farbige Mädchenkleider, — hübsche helle u. dunkle Plaids u. Streifen, fancy besetzt mit dazu passenden Bloomers, 85c wert; Samstag 49c



Räumung unseres ganzen Sortimentes von Sommerhüten

$12.98	$6.98	$5.50	$3.50
feine Strohhüte, mit Federn und Besatz — speziell für nur	Feine Hanf-Strohhüte mit mit Feder u. anderem Besatz, nur	weiße Spitzen-Strohhüte, mit Blumen-Besatz — speziell nur	Kinderhüte — in allen Varietäten, jetzt speziell $1.45, 98c und
5.98	2.95	1.95	75c

65c und 50c gerippte Union Suits für Damen, mit fancy Spitzen Yoke und Umbrella Beinkleidern, Größen 34—44, Samstag nur. 38c

25c baumwollene nahtlose Burson Damenstrümpfe, absolut echtes Schwarz, Größen 8½ bis 10, Samstag zu..... 10c

Kleider für Damen und junge Damen, aus hellen und dunklen Percales und Chambrays, auch die neuen wendbaren Kleider, passen irgend eine Figur, praktisch für das heiße Wetter, $1.50 Wt., zu. 98c

Feine Lawn Kimonos für Damen, gerade in Zeit für Ferien, in geblümten und persischen Mustern, Empire Facons, extra voll zugeschnitten, Größen 36 bis 44, $1 Werte, offerirt zu..... 50c

Bänder. Nr. 150 Moire seidenes Taffeta-Band, 5 Zoll breit, alle guten einfachen Farben — regulär 25c wert — speziell während dieses Verkaufs für nur..... 19c

Bettücher. Gebleichte und gesäumte Bettücher, Größe 72x90—alle fehlerlos und aus gutem Sheeting hergestellt, reg. 50c wert — Samstag für nur..... 38c

Taschen. Ganz lederne „Shopping"-Taschen, mit Patentschloß versehen, einige haben innere Geldbörse; andere haben Spiegel innen. Seal oder Walrus Grain Leder— wert 50c, für..... 35c

Handtücher. Gebleichte u. gesäumte Huck-Handtücher, rot gewebter Border; Größen 20x44, und einfach weiße Borten Damast-Handtücher Größe 18x36; beide Arten wert 15c; Samstag nur..... 9c

Patentleder 4-Strap Slippers für Kinder, in allen Größen von 3 bis 8 zu haben, gute gewendete Sohlen, reg. 98c, Samstag..... 79c

Haushalt-Waaren

Echte Heinz Gemüse- od. Fruchtpresse markirt zu nur..... 9c

Mason Fruchtgläser mit porzellanausgeschlagenen Deckeln, Gummis frei, Pints 3c, Quarts zu..... 4c

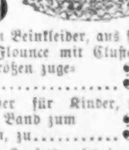
Tennisons echtfarbige Crepe Papier Tischdecken, 63 bei 84 Zoll, zu..... 10c

Tennisons echtfarbige Crepe Papier Servietten, alle Sorten, Dutzend..... 3c

Papyrus Piknikteller in sanitärer Papierschachtel, Dutzend zu..... 3c

25c starke Piknikkörbe zu..... 12c

Weiße Muslin Golf Skirts für Damen, gemacht aus feinem Nainsook, schmale Flounce von Stickerei und mit Val. Spitzen besetzt, zu... 1.19



Extra große Damen Beinkleider, aus starkem Muslin, einfache Flounce mit Cluster von Tucks, in vollen Größen zugeschnitten, zu..... 39c

Slipover Nachtkleider für Kinder, rundes Stickerei Yoke, mit Band zum Ziehen, alle Größen, zu..... 39c

Warners rostsichere Korsets, niedrige Büste, langer Skirt und Rücken, mit Stickerei besetzt, 6 befestigte Strumpfhalter, zu..... 1.50

Ruhesessel mit extra schwerem gestreiften Canvas, stellbare Lehne und starkes Gestell, wert $1.25, speziell zu..... 89c

Vergebliche Liebesmühe?

Bemühungen der Vermittlungsbehörde bis jetzt erfolglos.

Während es gestern den Anschein hatte, als ob die Versuche der Bundesvermittlungsbehörde Erfolg haben und die Gewerkschaften der Lokomotivführer und Heizer sich bereit finden lassen würden, die zwischen ihnen und den westlichen Eisenbahnen bestehenden Streitfragen einem Bundesschiedsgericht zur Schlichtung zu unterbreiten, sind die Aussichten auf eine friedliche Beilegung des Zwistes heute wieder recht schlechte. Die Vertreter der Eisenbahnen verlangen angeblich, daß das Schiedsgericht die ganze Lohnfrage von Grund auf untersuche, während die Vollzugsbeamten der Gewerkschaften nur die von diesen gestellten Forderungen, höhere Löhne und kürzere Arbeitszeit, zum Gegenstande der Erörterungen gemacht haben wollen. Keine der beiden Parteien weicht auch nur um einen Schritt von dem bisher eingenommenen Standpunkt zurück. Die Mitglieder der Vermittlungsbehörde machen bereits recht bedenkliche Gesichter, und es ist anzunehmen, daß sie, wenn auch morgen keine Einigung erzielt wird, unverrichteter Sache nach Washington zurückkehren werden.

Unfälle.

Vom Unglück verfolgt.

In der Nähe von Waukegan prallte gestern ein von seinem Eigentümer, dem Apotheker A. Prybylski, Nr. 3663 Süd Paulina Straße, selbst bedienter Kraftwagen auf der Green Bay Road gegen einen Stein an, schlidderte in den Graben hinein, überschlug sich und fiel auf den Lenker, der auf der Stelle getötet wurde.

Seine Begleiterin, Frl. Lillian Carroll, Nr. 2427 Michigan Boulevard, war auf den Rasen geflogen und mit unerheblichen Verletzungen davongekommen.

Vom Polizeichef Tyrrell ins Verhör genommen, gab Frl. Carroll, von deren Existenz des Opfers Wittwe keine Ahnung hatte, angeblich zu, häufig den Apotheker auf seinen Fahrten begleitet zu haben.

Am Spätnachmittag erteilte Tyrell dem Wagenführer A. C. Courson den Auftrag, Frl. Carroll heimzufahren. In Evanston stieß Coursons Wagen mit einer Elektrischen zusammen und wurde zertrümmert. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Frl. Carroll der Brustkorb eingedrückt; auch hat das junge Mädchen einen Bruch der rechten Schulter erlitten. Im Evanstonhospital, wo sie Aufnahme fand, hoffen die Aerzte, sie am Leben erhalten zu können.

Courson ist nur leicht verletzt worden.

Auf dem Wege der Besserung.

Die sieben Personen, die gestern, wie berichtet, auf der Fahrt nach dem Mount Carmel Friedhof in Bellwood verunglückten — ihr Kraftwagen war bekanntlich von einer Brücke in ein Flüßchen hinuntergefallen — befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Die Opfer sind: Henry Fox, Nr. 4249 West Jackson Boulevard; seine Schwester Mollie; Frau Bert Miles, Nr. 4251 West Jackson Boulevard; Frau Johanna Dunn, Nr. 4253 West Jackson Boulevard; ihre Töchter Lavetta und Frau Wm. Schaffer und Frau Schaffers dreijähriges Söhnchen Willie.

Arbeit für den Koroner.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode der 26jährigen Myrtle Meredith, Nr. 3121 Sheffield Ave. Das Mädchen soll an den Folgen einer verbrecherischen Operation gestorben sein.

Noch rechtzeitig entdeckt.

Nicholas Thielson, ein Wächter, der angestellt ist, um das Geschäftshaus Nr. 2172—2174 Milwaukee Ave. zu bewachen, rettete gestern die aus der Frau und fünf Kindern bestehende Familie von George McCabe, als in dessen Wohnung im zweiten Stock des Hauses Nr. 2172 Milwaukee Ave. aus bisher unaufgeklärter Ursache Feuer ausbrach. Die Kinder waren schon halb vom Rauch betäubt, als Thielson das Feuer entdeckte und die bedrohte Familie in Sicherheit brachte. Die übrigen Bewohner des Hauses konnten noch rechtzeitig gewarnt werden und auf die Straße fliehen. Der Sachschaden ist unbedeutend.

Glimpflich davongekommen.

Auf der Carroll Ave.-Kreuzung stieß ein von Abe Snyder, Nr. 114 N. Ann Straße, bedientes Fuhrwerk mit einem Personenzuge der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurde der Wagen zertrümmert. Snyder ist aber mit Quetschungen an der rechten Hüfte davongekommen.

Auf der Wanzenjagd verunglückt.

Die 60jährige Mary Kelly, Nr. 9136 Baltimore Ave., rückte im Schlafzimmer ihrer Wohnung den Wanzen, die sich dort eingenistet hatten, mit Gasolin zu Leibe.

Als sie unachtsam ein Streichholz anzündete und mit diesem dem Gasolinbehälter zu nahe kam, ereignete sich die unausbleibliche Explosion. Frau Kelly erlitt entsetzliche Brandwunden. Im South Chicago Hospital, wo sie Aufnahme fand, hat sie der Tod von ihren Leiden erlöst.

Der letzte Ausweg.

Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, hat der 40jährige Zimmermann August Dobler sich in seiner Wohnung, Nr. 1342 W. 31. Straße, erschossen.

In einem Anfalle von Schwermut machte die 21jährige Marie Adamovich, Nr. 2100 W. 15. Place, mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende.

Im stillen Winkel.

In Budlongs Wäldchen in Bowmanville hat der 57jährige Gärtner John Jensen, Nr. 5241 Lincoln Ave., sich erhängt. Sein Sohn Frank fand die Leiche. Der Verstorbene soll seit längerer Zeit kränklich und schwermütig gewesen sein.

Durchgebrannt.

Dem Fruchthausirer Louis Krause ging gestern an der S. Water Straße das Pferd durch. An der Dearborn Straße flog Krause aufs Pflaster. Dem Gaul fiel gleich darauf der Polizist Michael Grady in die Zügel und brachte ihn zum Stehen.

Opfer seiner Rauchleidenschaft.

Frank Falack, Nr. 2900 Poplar Avenue, setzte, als er im Bett rauchte, unabsichtlich den Fenstervorhang in Brand. Beim Versuch, den Brand im Keime zu ersticken, erlitt er schwere Brandwunden an Armen und Händen.

Wackere Leistung.

Der zweite Hilfspolizeichef Funkhouser, der bekanntlich Vorsteher der Sittenabteilung ist, erklärte gestern, daß seine Mannen seit November vorigen Jahres etwa 2600 Verhaftungen vorgenommen und etwa 2500 Ueberführungen erzielt haben.

Noch gut abgelaufen.

Zwei Elektrische der Harrison Str.-Linie stießen zusammen.

An der Harrison und Wood Str. ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen zwei westlich fahrenden elektrischen Straßenbahnwagen der Harrison Str.-Linie, wobei sieben Personen leicht verletzt wurden. Die Verletzten sind: Frau P. J. Buckley, Nr. 335 S. Kedzie Ave., Schnittwunden an beiden Händen. H. B. Prescott, ein 75jähriger Greis, Nr. 1836 S. Troy Str., Schnittwunden. Frau R. C. Spencer, Nr. 624 Independence Blvd., Schnittwunden. J. A. Sherman, Nr. 1341 Lexington Str., Verletzungen am Rücken. A. L. Townsend, Nr. 406 S. Homan Ave., Quetschungen, sowie Jeremiah Murphy, der Schaffner und Thomas Doyle, der Wagenführer.

Eine der beiden Elektrischen stand an der Harrison und Wood Straße, um neue Passagiere aufzunehmen, als ein nachfolgender Straßenbahnwagen, dessen Bremsvorrichtung außer Ordnung geraten war, in den ersten hineinrannte, wobei fast sämmtliche Fensterscheiben beider Wagen in Trümmer gingen. Die Polizei, die umgehend zur Stelle war, schaffte die Verunglückten nach ihren Wohnungen, da sich keine der Verletzungen als schwerer Art erwiesen.

Schwer verletzt wurden gestern zwei junge Leute, als ihr Kraftfahrrad im Washington Park mit einem Kraftwagen zusammenrannte, der von seinem Eigentümer Harry Ziß, Nr. 6238 St. Lawrence Ave., gelenkt wurde. Die Verletzten sind der 39jährige Albert Roth, Nr. 3445 Michigan Ave., Schädelbruch, und James Bouzide, 22 Jahre alt, Nr. 221 Ost 35. Str., erlitt einen Beinbruch. Beide wurden nach dem Washington Park Hospital gebracht. Die Verletzten fuhren gerade den Hauptweg entlang und bogen einem südlich fahrenden Kraftwagen aus, als sie mit dem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Kraftwagen zusammenstießen und in weitem Bogen von ihrem Rade geschleudert wurden. Ziß wurde verhaftet, jedoch wieder auf freien Fuß gesetzt, da er, wie Augenzeugen aussagten, an dem Unfall schuldlos ist.

McCorts Nachfolger.

John A. Kleine vorläufig mit der Leitung des Wasseramts betraut.

Im Wasseramte ist seit gestern ein neuer Superintendent tätig. Dem von einem Krankenurlaube zurückgekehrten seitherigen Superintendenten William McCort wurde ein weiterer Urlaub von 30 Tagen, und zwar ohne Gehalt, gewährt, während der Hauptrechnungsführer John A. Kleine vom stellvertretenden Oberbaukommissär Kostner unter der 60 Tageklausel zum Vorsteher des Wasseramtes ernannt wurde. Da diese Ernennung ohne irgendwelche beschränkende Bestimmungen erfolgte, gilt es als abgemacht, daß McCort noch vor Ende seines zweiten Urlaubs aus dem städtischen Dienste scheiden wird.

Pferd getötet.

An Randolph Straße und Wabash Avenue stieß gestern ein von J. Allen, Nr. 3246 Grenshaw Ave. bedientes Fuhrwerk der American Expreß Company mit einer Archer Ave.-Rockwell Straße-Elektrischen zusammen. Das Pferd wurde gegen einen Pfeiler des Hochbahngerüsts geschleudert und auf der Stelle getötet. Allen kam mit leichten Quetschungen davon.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer............1 Cent
Preis der Sonntagpost............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei............$3.00
Mit Sonntagpost............$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost“ auf 25 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

Eine „Niederlage“ Wilsons.

Am 20 Juli schrieb Herr Thomas D. Jones, der vom Präsidenten zum Mitglied der Bundesreservebehörde ernannt worden war, an den Präsidenten, daß die falschen Angaben, die von Seiten einer Mehrheit des Senatsausschusses über ihn gemacht wurden und der dadurch hervorgerufene langwierige Streit seine Nützlichkeit als Mitglied der Reservebehörde stark beeinträchtigen würden und er daher um die Zurückziehung seines Namens ersuchen müsse. Der Präsident zögerte zunächst, diesem Ersuchen zu entsprechen, kam ihm aber gestern Nachmittag nach, nachdem er sich überzeugt hatte, daß es unmöglich sein würde, eine Mehrheit der Senatoren für die Bestätigung der Ernennung des Herrn Jones zu gewinnen.

Dieser Ausgang der „Jones-Frage“ bedeutet eine Niederlage für den Präsidenten. Die erste Niederlage, die ihm von Seiten des Kongresses wurde. In allen andern Fragen blieb er, soweit, der Sieger. Es wird gesagt, diese Niederlage sei umso empfindlicher für den Präsidenten, als Herr Jones sein lebenslanger Freund ist und er sich persönlich bemühte, die Zustimmung des Senats für seine Ernennung zu gewinnen. Und so wird's sein. Die Gegner des Präsidenten mögen jubeln: Hurrah, wir haben gesiegt; wir haben dem Präsidenten eine persönliche Kränkung zugefügt! Und die Genugtuung, die darin für sie liegen mag, wird ihnen Niemand nehmen können, und Niemand nehmen wollen. Der einsichtigere, verständnißvollere und verständigere Teil des Publikums wird dazu sagen, „they are welcome to it“ und „es geschieht ihnen recht“ — und etwas Mitleid mit ihnen empfinden. Denn die Herren Senatoren, die diesen großen Sieg über den Präsidenten errangen, können dadurch bei dem denkenden Publikum nur sich selbst geschadet und dem Präsidenten genützt haben.

In seiner Antwort auf das Schreiben des Herrn Jones vom 20., die er, wie auch den Jones'schen Brief, der Oeffentlichkeit übergab, brandmarkt der Präsident den Ausschußbericht als ungerecht und unwahr — wie er's ist! — um dann zu erklären, daß nicht der ganze Senat dafür verantwortlich gehalten werden könne, und die Opposition gegen Herrn Jones nur kleinlichem Parteigeist und selbstischer persönlicher Politik entspringe. Er glaube, daß das gesunde Urteil des Landes die Art und Weise, wie Herr Jones bekämpft wurde, verurteile; von solch demagogischer Verhetzung und der Schürung eines Klassenhasses durchaus nichts wissen wolle. Und er hat zweifellos Recht damit! Die Tiraden eines Reed und Hitchcock mögen den Farmern und sonstigen mehr naiven als erfahrenen „Konstituenten“ angenehm an's Ohr klingen, weil sie ihnen viel Honig um den Mund schmieren und in ihnen die unklare Hoffnung erwecken, daß bei der Bekämpfung des fürchterlichen Trusts, der sie angeblich ausgeraubt und geschröpft hat, wenn sie auch nichts davon merkten, doch irgend etwas Herrliches für sie herausspringen müsse. Das sprichwörtliche zweite nüchterne Nachdenken des Amerikaners muß und wird ihnen aber bald die Augen öffnen und sie erkennen lassen, daß die edlen Farmer- und Volksfreunde nur zu ihrem eigenen Wohl und Besten redeten und gegen das Interesse der Nation; daß Bauernfänger ihnen schmeichelten und ihre Unterstützung und ihre Stimmen zu gewinnen suchten.

Der Präsident kann durch eine Niederlage, die ihm durch Unwahrheit und Ungerechtigkeit und demagogisches Gerede zugefügt wurde, nicht dauernd geschädigt werden; er wird einen Andern an Herrn Jones' Stelle ernennen und bleiben, was er war und ist: der geschätzte Führer der Besten seiner Partei, der erfolgreich wirkende Präsident des Landes. Die Sieger aber haben sich als unverantwortliche Hetzer und Bauernfänger enthüllt. Sie werden noch Gelegenheit bekommen, klagend auszurufen: O weh, wir hatten einmal gesiegt! — —

Krieg in Sicht?

Das Kabel meldet, daß Oesterreich-Ungarn gestern der serbischen Regierung eine Note zugehen ließ, in der verschiedene scharfe Forderungen gestellt werden, im Falle der Nichtgewährung mit Selbsthilfe seitens der Doppelmonarchie gedroht und eine Antwort bis morgen Abend um 6 Uhr verlangt wird. In dieser "Note" verlangt, dem Bericht zufolge, Oesterreich-Ungarn von Serbien die Bestrafung aller Mitschuldigen an den Serajewo-Morden und die Unterdrückung aller serbischen Gesellschaften, welche die Unruhen in Bosnien schürten. Die Note legt die Ermordung des österreichisch-ungarischen Thronfolgers und dessen Gattin direkt der serbischen Regierung zur Last, weil sie es verabsäumt habe, den Umtrieben der Großserben und der Verhetzung des serbischen Volkes gegen Oesterreich-Ungarn durch die Presse gebührend entgegenzutreten und ihnen ein Ende zu machen. Daß die Serajewo-Morde in der serbischen Hauptstadt Belgrad geplant wurden, sei erwiesen durch die Aussagen und Geständnisse der Mörder, und es sei erwiesen, daß diesen ihre Waffen und Bomben von Belgrad aus gestellt wurden unter Vorwissen serbischer Offiziere und Beamter. Die österreichisch-ungarische Regierung sehe sich gezwungen, den serbischen Intriguen, die eine stete Bedrohung der Monarchie bilden, ein Ende zu machen, und verlange von der serbischen Regierung die bündige Erklärung, daß sie die gefährliche großserbische Propaganda verurteilt und nicht länger dulden werde. Die dahingehende Erklärung und die, daß alle Feindseligkeiten gegen Oesterreich-Ungarn streng bestraft werden sollen, sei amtlich der serbischen Armee bekannt zu geben.

Zugleich wird gemeldet, daß sieben österreichisch-ungarische Armeekorps den Befehl erhielten, sich marschbereit zu halten und mehrere Kriegsschiffe der Doppelmonarchie — Monitore — bereits nach Semlin (gegenüber Belgrad, mit dem es durch die Eisenbahnbrücke der Budapest-Belgrad-Bahn verbunden ist) abgingen.

Wenn diese Meldung der Wahrheit entspricht, dann ist in dem Verhältniß zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien wieder einmal eine Krisis eingetreten; dann ist es sehr gut möglich, daß auf dem Balkan abermals die Kanonen losgehen, und auch, daß der große Krieg, der so oft schon prophezeit wurde, nun doch zum Ausbruch kommt. Möglich, aber glücklicherweise nicht wahrscheinlich. Denn wenn auch die Serben die österreichisch-ungarischen Forderungen sollten ablehnen und der drohenden Heeresmacht sollten Trotz bieten wollen, was angesichts der Schärfe der Note und des jungen Stolzes der Serben auf ihre kriegerischen Erfolge, ihres Vertrauens auf Rußland, als wahrscheinlich scheinen will, so ist doch zu hoffen, daß es den Mächten gelingen wird, sie zum Nachgeben zu bewegen und einen Kampf zu vermeiden. Und wenn das nicht gelingen sollte, dann, daß Rußland es vorziehen wird, seinen Schützling im letzten Augenblick im Stiche zu lassen. Denn die österreichisch-ungarische Heeresmacht ist, was auch in der letzten Zeit Nachteiliges über sie gesagt wurde, gewiß nicht zu verachten, und hinter ihr steht die gewaltige und kampfbereite Macht des Deutschen Reiches, das seinen Verbündeten diesmal so wenig im Stiche lassen wird, wie bei früheren Gelegenheiten. Rußland aber ist noch nicht bereit, mit dem deutschen Michel anzubinden, und mit der französischen Kriegsbereitschaft wird es, allem hochtrabenden Gerede und Geschrei zum Trotz, nicht weit her sein.

Die österreichisch-ungarische Note scheint dank ihrer Schärfe eine Friedensbedrohung, in Wirklichkeit dürfte sie eine Friedensversicherung sein; dazu führen, den Frieden zu befestigen, indem sie den slawischen Heißspornen den Kamm beschneidet und wohltätige Zügel anlegt.

Opferwahn.

Wie bitter Unrecht hat man immer den Frauen getan, und wir im besonderen unseren! Haben wir sie nicht immer für die selbstsüchtigsten und rücksichtslosesten Geschöpfe auf Gottes Erdboden gehalten, die sich nichts versagen konnten, selbst wenn der Geldbeutel des Gatten nicht ausreichte, die mit immer neuen Wünschen und immer unnötigeren Forderungen unser Erwachen zu einem Erwachen in Sorgen und Gram machten? An sich schon ein Unrecht, denn es gibt sicherlich deren ganze Scharen, die jene Kritik nicht verdienen. Aber man meint ja auch nicht sie, sondern die andern. Man meint die „befreiten“ Frauen, die stimmenden Mitschwestern, die politischen Grünlinge, weil man von denen zu wissen glaubte, daß ihnen Neigungen, wie die oben erwähnten, nicht unbekannt seien. —

Und selbst diesen müssen wir mit reuevoller Abbitte nahen, denn auch sie sind nicht halb so schlecht wie sie aussehen. Welch leuchtendes Beispiel der Selbstverleugnung und Entsagung wollen sie uns dieser Tage bieten, wie gerne wollen sie teurer Wünsche und schlapper Be.uemlichkeiten entsagen, wie wollen sie arbeiten mit ihren wohlgepflegten Händen, nur um die Kriegskasse für ihre streitenden Schwestern in andern Staaten zu füllen!

Oder ist es nicht heroisch, wenn sich unsere unnahbaren Gesellschaftsdamen hinstellen und eigenhändig Kuchen backen, um ihn zu verkaufen, — zum Essen kann ja niemand gezwungen werden. Ist es nicht erstaunlich, wenn andere überflüssige Hochzeitsgeschenke versilbern, — sie sind wahrscheinlich abgegriffen, — wenn sie auf neue Tangoschuhe verzichten und die alten zertanzen wollen, wenn sie sich den Sommerhut verkneifen, — den vierten vielleicht, für den außerdem der Gatte bezahlt, — wenn sie ihre Zimmer als Auskleideräume für Badende vermieten, während der Gatte die Miete an den Hausherrn bezahlt. Und wenn jene sich den Selbststarter für das Automobil versagt und ruhig weiter — ihren Chauffeur mit der Hand anwerfen läßt? Ist das nicht höchster Heldenmut?

Und wie aufopfernd wollen sie ihre persönliche Würde zu Markte tragen, indem sie, als Negerinnen geschminkt, Minstrelshows auf der Straße veranstalten, wie es die New Yorker tun wollen, oder als Tänzerinnen die Straße noch unsicherer machen! Das anschließende Kollektiren—(zu Deutsch: betteln —) wird ihnen Stolz in die Brust pflanzen, denn sie tun es für eine gute Sache. Spielabende mit Bridge und Whist werden veranstaltet. Wozu sonst die werten Damen natürlich nie Geschmack und Lust verspüren, — hier wird es Pflicht, und wer am meisten verliert, zahlt am meisten in die Kasse. — Ueberhaupt soll jede begeisterte Kämpferin alles dessen entsagen, das nicht irgend einen praktischen Nutzen hat. Manche wird bei getreulicher Ausführung dieses Gebots bald vis a vis dem Nichts stehen, — nur eines wird sie nimmermehr aufgeben wollen, ihren Ehegemahl. Wozu sie auch schließlich nicht verpflichtet ist, denn der ist ja in mancher Hinsicht wirklich praktisch verwendbar. —

Uns will es scheinen, als ob man noch nicht einmal energisch genug diese moderne Frauentugend übe. Warum geht man nicht auch hier, folgerichtig, ins Extreme? Wenn man schon, gewöhnt an lukullische Mähler, am 15. August für nur 10 Cent „lunchen“ und sich überhaupt jeglichen Fleischgenuß versagen will für die kommenden Wochen, — der Gatte muß natürlich dann auch vegetarisch leben, — warum entsagt man nicht gleichzeitig anderer Bequemlichkeiten? Z. B. sollte diese ihr Automobil verkaufen und auf der Straßenbahn fahren. Und auch die Straßenbahn wäre zu sparen, — warum nicht auf Schusters Rappen aus Lake Forest nach Marshall Fields wandeln? — —

Wahrlich, man sollte manches zurücknehmen, was man gegen dieses so lange, „jämmerlich unterdrückte Geschlecht“ gesagt und geklagt hat, im besonderen gegen jene angehenden Mannweiber, die ihren weiblichen Beruf, zunächst bescheiden, im Rathause suchen. Auch der Mann sollte nicht ungerührt bleiben durch soviel Selbstverleugnung. Warum entsagt nicht Herr Bryan, der den Frauen da neulich so hold entgegenkam, seines hohen Amtes und der Chatauquasaläre? Und warum sollte der Vorschlag aus dem Countygebäude so töricht sein, daß die Männer ihre Ferien dazu verwenden sollten, der Sache der Frauen zu helfen? Die liebe Gattin könnte sich derweilen in Michigan von ihrer Hungerkur erholen, die sie der guten Sache gewidmet hat. Mindestens aber sollte jeder Mann verpflichtet sein, sich in dem Suffragettenladen an Wabash Ave. einen der Suffragettenküsse zu holen, wenn auch mancher verzweifelt fragen würde: „Was habe ich denn verbrochen?“ —

Dieses selbstverleugnende Weib, — eine Neuheit? Nicht daran zu denken! Auch das ist schon dagewesen. Unser aller Mutter, das erste Weib auf dieser zitternden Erde, — sie tat dasselbe. Hat sie nicht den Apfel vom Baum gepflückt und selbstverleugnend dem Manne die Hälfte abgetreten? — Damals ging die Sache allerdings übel aus, denn dem Manne wurde hinterher gesagt, er solle hinfüro im Schweiße seines Angesichts sein Brot essen. — Was wird heute die Folge dieses weiblichen Opferwahns sein? — Denn auch heute pflücken die Frauen vom Baume der Erkenntniß ......

Italien u. das albanische Problem.

Den „L. N. N.“ schreibt ihr römischer Mitarbeiter: Wenn man Italiens Haltung gegenüber dem albanischen Chaos überblickt, so muß man feststellen, daß die italienische Regierung mit vollster Loyalität den Fürsten Wilhelm auch dann noch unterstützt hat, als bereits ein großer Teil der öffentlichen Meinung in Italien infolge der andauernden Konflikte des Hofes, der holländischen Offiziere und der österreichisch-gesinnten Nationalisten mit dem italienischen Element die römische Presse zu einer rückhaltslosen Preisgabe des Prinzen von Wied veranlaßt hatte. Auch heute wird von keiner der italienischen Regierung nahestehenden Seite irgendwie gesagt, daß Italien den Wunsch habe oder die unabweisbare Notwendigkeit, vorzeitig betonen wolle, an die Möglichkeit eines neuen Souverains für Albanien zu denken. Das schließt aber nicht aus, daß man heute in Italien der Ansicht ist, daß es, wie die Dinge liegen, kaum möglich sein wird, den Prinzen von Wied auf dem Thron zu erhalten, wenn nicht die europäischen Mächte sich einmütig entschließen, im Gegensatz zu der bisherigen reservirten Haltung, die man im Rom namentlich Deutschland und England zum Vorwurf macht, aktiv einzugreifen und Albanien für eine Reihe von Jahren in die direkte Verwaltung der internationalen Kontrollkommission oder einer gleichgestellten europäischen Behörde zu nehmen. Darüber hinaus will aber die italienische Regierung, auch wenn sie darüber in Konflikt mit Teilen der öffentlichen Meinung des eigenen Landes geraten sollte, alles tun, um dem Prinzen Wilhelm eine unrühmliche Rückkehr nach nur wenige Monate umfassender Herrscherstellung in Albanien zu ersparen.

Was die Stellung Italiens zu Essad Pascha betrifft, so hat die Regierung keinen Anteil an den Versuchsballons, die von italienischer Seite in Durazzo aufgeflogen sind, um eine Rückkehr Essads als Retter der Situation in Albanien zu befürworten. Die Tatsache, daß Essad an dem Tage, an dem Depeschen über Wien seine erwartete Ankunft in Skutar mitteilen, Italien verließ, um nach Paris zu reisen, ist zumindest ein Beweis dafür, daß die Regierung keinen Wert darauf legt, Albanien gegenüber dieses wertvolle Pfand in dem Sinne zu verwenden, der von Oesterreich oder den anderen Mächten mißverstanden werden könnte. Da Essad Pascha weder ein Gefangener noch eine Geisel ist, so kann niemand sagen, wohin sein Weg ihn eventuell im Orientexpreß von Paris aus führen wird. Aber es ist nicht anzunehmen, daß die italienische Regierung sich der Illusion hingiebt, das plötzliche Auftauchen Essads in Albanien könnte tatsächlich die alle Teile beruhigende Wirkung üben, die sich gewisse Elemente in Durazzo davon versprechen. Auch wenn es gelingt, dank des Einflusses Essads auf das im Aufstand befindliche muselmanische Element diesem Aufstand ein Ende zu bereiten, so würde doch lediglich andererseits die endgültige normale internationale Lösung des albanischen Problems vertagt werden, die von unabweichbarer Notwendigkeit erscheint.

Italien hat allerdings von vornherein den Fehler begangen, daß es in Europa den Glauben erweckt hat, wie die italo-albanischen Elemente, die von Italien aus seit einem Jahrzehnt die Propaganda für die Unabhängigkeit ihres ursprünglichen Vaterlandes von der Türkei betrieben haben. Und noch heute hält man, von diesem Gesichtspunkt verleitet, an einer Anschauung, sowohl von den allgemeinen, wie von den speziell staatsbildenden Eigenschaften des albanischen Volkes fest. Man sieht in den heutigen Wirren den Ausdruck eines Konkurrenzkampfes zwischen rivalisirenden Konfessionen und lokalen Einflüssen und natürlich auch die Folgen eines allzu stürmischen Vorgehens gewisser moralisch nicht sehr hoch stehender europäischer Elemente von abenteuerlicher Vergangenheit. Hingegen will man es nicht wahr haben, daß es gerade das albanische Volk im eigentlichen Sinne des Wortes ist, das ja nach wie vor jeder Eigenschaft entbehrt, die es würdig erscheinen ließe, schon heute in die Reihe der europäischen und europäisch regierten Staaten einzutreten. Wir müßten uns sehr irren, wenn aus dieser krampfhaft festgehaltenen, optimistischen Beurteilung der albanischen Bevölkerung durch Italien nicht noch weitere erhebliche Schwierigkeiten bei der Lösung des Problems erwachsen sollten.

Gut gegeben!

Die „Missouri Anti-Saloon League“ richtete unterm 13. Juli folgendes Schreiben an Jakob E. Meeker, Exprediger, Kandidat für die republikanische Nomination als Vertreter des 10. Missouri Kongreßdistriktes:

„Verehrter Herr!

Würden Sie, falls Sie für den Kongreß nominirt und erwählt würden, für die Shephard-Hobson National Prohibitions-Resolution stimmen, für deren Annahme tätig sein? Unsere Freunde im ganzen Staate drängen uns, ihnen Auskunft in Bezug auf diese wichtige Frage zu geben, und es würde uns eine besondere Freude bereiten, wenn Sie uns offen Ihren Standpunkt darlegen würden. Ihre Mitteilung, falls sie bejahend ausfallen würde, würde nicht benützt werden, Ihnen Unannehmlichkeiten zu bereiten; auf alle Fälle wird sie, falls Sie es wünschen, streng vertraulich gehalten werden.

Eine baldmöglichste Antwort würde besonders geschätzt werden.

(Gez.) W. C. Shupp,
Staatssuperintendent.“

Unter'm 15. Juli antwortete Meeker wie folgt: „Gestatten Sie mir, Ihnen auf Ihr Schreiben vom 13. Juli als Antwort zu sagen, daß die von Ihnen vertretene Vereinigung die erste ist, die die Unverfrorenheit hatte, von einem Manne zu verlangen, sich heimlich zu binden, noch ehe er nominirt ist. Sie, der Sie sich als Reformirer ausgeben, wählen die niederträchtigste Methode, von der man in der amerikanischen Politik weiß, um Leute zu verleiten, ihre Wähler hinter's Licht zu führen, statt zu vertreten.

„Hier ist meine „offene Erklärung“: Ich habe Prohibition bekämpft, so lange ich lebe. Ich bin dagegen aus Prinzip, und wenn ich das Glück haben sollte, nominirt und in den Kongreß gewählt zu werden, werde ich nicht nur gegen dieses Amendement stimmen, sondern ich werde auch in jeder Weise helfen, eine Bewegung hervorzurufen, die dahin zielt, diesen verderblichen politischen Irrglauben aus der Welt zu schaffen. Niemals wird meine Stimme dafür zu haben sein, die Fahne der Freiheit herabzureißen und die schwarze Flagge des gesellschaftlichen Despotismus an deren Stelle zu setzen.“

— Sekretär Garrison kündigte an, daß vom 15. August 1914 ab Fahrzeuge, welche keinen größeren Tiefgang, als 30 Fuß, haben, den Panamakanal werden passiren können. Die offizielle Eröffnung findet im Monat März 1915 statt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Gottfried Zoch

(Gatte der verstorb. Augusta und Vater des verstorbenen Oscar)

am 23. Juli 1914 im Alter von 80 Jahren, 4 Monaten und 17 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 26. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1037 N. Christiana Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Annie Vogel, Frau Margareta Henke, Hermann, Clara, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Nicolina Von Radne

(Gattin des verstor. Pastor Louis Von Radne) am 23. Juli sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. Juli, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3741 Irving Park-Blvd., nach der Gethsemane-Kirche, von da nach dem Eden-Friedhof.

Die trauernden hinterbliebenen Kinder.

Todesanzeige.

Groß Park Damen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Carolina Gutofski

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2140 Fletcher Str., nach dem St. Lucas-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 1 Uhr 30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Greening, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekretärin,
1752 Barry Ave.

Wir geben „S. & H.“ Grüne Stamps

Ice Cream Sandwiches 2c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Pretzeln, das Pfund 4¾c

Samstags Kleider-Verkauf, $1.98

Kleider für Damen und Mädchen, von geblümten Crepes, Voiles und Ginghams, eine feine Auswahl der neuesten Modelle, einschl. Overskirt und schwarze Sammet Gürtel Facons, so lange sie vorhalten, zu............ 1.98

Die Beach-Kleider, 98c

Wir haben die angebrochenen Partien zu einem Preis gesammelt, — Es sind 1.50 und 2.00 Werte, in schlichten, karrirten und gemusterten Percales und Ginghams, einschließlich diese beliebte Peplum Effekte, so lange sie vorhalten, zu............ 98c

Beachkleider für Kinder — Ginghams, Chambrays und Percales, viele hübsche Facons, einschließlich lange Taillen- und kurze Aermel-Effekte, so lange sie vorhalten, zu........ 39c

Leichte Sorte Coats für kleine Damen, reinwollene Stoffe, in ¾ und Sport-Effekten, Werte bis zu $12.00 — so lange sie vorhalten, zu............ $1.00

Kleider Skirts, in blauen und schwarzen Serges mit Tafeta Aufsie, zu einem speziel. Preis... 1.98

20 Dutzend 1.25 Hauskleider — von Ginghams, Chambrays u. Percales, sowohl Umlegekragen und eckige Hals-Facons, so lange sie vorhalten, zu............ 89c

Ein geblümte Crepe Kimonas, in Empire Facons, hübsch mit Braid kantirt, nur 13 Dutzend so lange der Vorrat reicht — zum Preise von nur............ 49c

Unterzeug

Partie 15c geformte Leibchen für Kinder, Stück... 7c
21 Dtz. 12½c Lisle Leibchen für Kinder, so lange sie vorhalten, zu...... 6c
79 Dtz. Paar 35c Ganze Beinkleider für Damen, Stück...... 19c
46 Dtz. Maschen-Unterhemden und -Hosen für Männer; das Stück zu...... 18c

Letzte Gelegenheit, feine Hals-Trachten zu Bargain-Preisen zu kaufen

Die universal. Werte schließen moderne Gladstone, Medici und Flachen Kragen ein — Fashionable Netz und Organdie Vestees, Peplums, Gürtel und Tunics — Netz- und Seide Auto Hoods u. Scarfs, in vier ausges. Partien zu den folgenden Preisen:

Partie 1— 50c wert...... 19c
Partie 2— 75 wert...... 29c
Partie 3—$1 u. 1.25 wert...... 49c
Partie 4—1.50 u. 2.25 wert...... 69c

Strümpfe

600 Pr. 10c gerippte schwarze baumwoll. Damen Strümpfe...... 5c
2 Kisten 15c schw. baumw. Damenstrümpfe, alle Gr., Paar...... 9c
275 Dz. Pr. schwarze baumwoll. Mädchenstrümpfe, per Paar...... 9c
50 Dz. Paar schwarzseid. Männersocken,— nicht ganz perfekt, Pr. 12½c

Irgendein garnirt. Hut 2.98

Elegante Musterhüte in schlichten und Milan Hemps, schwarz, weiß u. farbig, mit Band u. Blumen garnirt, $15 wert, bis verkauft, 2.98

Garnirte Hüte für Kinder.
Unser ganzes Sortiment von hübsch garnirten Kinderhüten, von $2 bis $3, Milans u. Hemps, mit Bandschleifen u. Blumen garnirt, zu...... 69c

Dollar-Waists Samstag 39c

Diese Partie wird sicher eine Bargainsensation erregen. Größen für Damen u. Mädchen, mit Voile besetzt, in weiß und farbig; seidene Kragen, mit Spitzen kantirt, trefft die Auswahl, so lange sie vorhalten, zu...... 39c

Allover bestickte Voile Waists, 98c.
Elegante Facons, mit Pins Tucks und Stehkragen und andere beliebte Sommer-Effekte, speziell, zu...... 98c

Schuhe offerirt zu 1.89

Oxfords und Pumps für Damen — von Lackleder gemacht; Tuchoberteil, Oxford, Lackleder Schnür-Oxfords, Gunmetal Kndpf- oder Schnür-Oxfords Lackleder u. Gunmetal Pumps ... 3.50 Werte...... 1.89

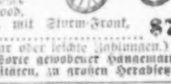
Weiße Canvas 2 Strap Pumps für Mädchen und Kinder, mit fancy Schnalle, alle Größen, für............ 89c

$12.50 Folding Go-Cart, $7.95

Hat hohe Seiten, wattirten Sitz, Reclining Rückenlehne, — schwere vernickelte Seiten-Fenders; schwere Gummireifen, runde Stahl-Puffers, — Endgriff v. fancy Holz, großer 4 Bow Hood, vollständig, mit Sturm-Front, zu............ $7.95

(Baar oder leichte Zahlungen.)
Hochfeine Sorte gewobener Hängematten, in allen Qualitäten, zu großen Herabsetzungen.

$2.40 für kurze Zeit, neueste Sorte Augengläser, vollständig für $2.40, wert $5.50. Goldrahmen, 20 Jahre garantirt. Linsen das erste Jahr frei umgetauscht. Konsultirt



DR. KURZON, Augenspezialist bei Linnings.

Echte Aluminium-Rahmen und Linsen, vollständig............$1.00

Guter Humor:
Da lachen die Hühner!
Prima Witzkörner zum Aufpicken. Preis....50c
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Mary Igler geb. Fleich

am 23. Juli 1914 im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4844 S. Laflin Str., am Sonntag, den 26. Juli, um 11 Uhr Vorm., nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit Cars nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Igler, Gatte.
Hermina und Emilia, Töchter.

frsa

Todesanzeige.

Lake View Loge Nr. 589, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Lothes

gestorben ist. Beerdigung finde statt am Samstag Nachmittag um 2 Uhr, von 4883 N. Paulina Str., nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

T. Kamberg, Protector.
K. Weber, Sekretär,
821 Lill Ave.

Todesanzeige.

Northwest Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Gerstung

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 6207 Bell Plaine Ave., mit Automobilen nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Karoline Krause, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Friedrich Werner Lothes

im Alter von 59 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Juli, vom Trauerhause, 4883 N. Paulina Str., um 2 Uhr Nachmittag. Die trauernden Hinterbliebnen:

Anna C. Lothes, Gattin.
Melanie, Leo und Frau Clara C. Jeffrey, Kinder.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Frank Rybarczyk

gestorben ist. Beerdigung am Montag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 1618 N. Hermitage Ave., nach der St. Trinity-Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Rybarczyk geb. Brettner, Gattin.
Edwin und George Hoase, Stiefsöhne.

frsa

Todesanzeige.

Louise Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Karoline Gutofski

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2140 Fletcher Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

E. Stamm, Präsidentin.
[illegible], Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Josephine Rapp geb. Jacob

(Gattin des verstorbenen Jacob) am Donnerstag, den 23. Juli, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Juli, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 4535 N. Rockwell Str., nach dem Waldheim-Friedhof, mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und George Rapp, Söhne.
Frau Louise Wingblade, Tochter.
Olive S. Rapp, Schwiegertochter.
Fred C. Wingblade, Schwiegersohn.
Virginia Wingblade, Enkelkind.
George Bruck, Neffe.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwiegersohn

Theodore Fritz

am 22. Juli im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Juli, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 221 Eugenie Straße, nach dem Forest Home-Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Fritz, geb. Leach, Gattin.
Frau Louise Fritz, Mutter.
Ernest Fritz und Frau Anna Staufs, Geschwister.
Frau Elisabeth Fritz, Schwägerin.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Mathias Waschbusch

am Donnerstag, den 23. Juli, im Alter von 64 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Juli, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1510 Oakdale Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Maria Waschbusch geb. Behles, Gattin.
John, Anthony, Mary, Matthias und Michael Waschbusch, Kinder.
Margaret Waschbusch, Schwiegertochter

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Caroline Gutofski geb. Guth

am Mittwoch, den 22. Juli 1914 im Alter von 60 Jahren und 7 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Juli, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2140 Fletcher Str., nach dem St. Lucas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Gutofski, Gatte.
Helene Larcher, Tochter.
Frank, Ernst und Albert Gutofski, Söhne, nebst Schwieger- und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Luxemburger Schwester-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katherina Biard

am 23. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Juli, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2333 Kroll Str., 22. Place und Hoyne Ave., nach der St. Pauluskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Beamten und Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten die Beamten:

Elizabeth Welter, Präsidentin.
Sophie Wiltgen, Prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn [illegible] im Alter von 17 Jahren am Mittwoch, den 22. Juli, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause [illegible]. Um stille Teilnahme bitten [illegible], Eltern, nebst Verwandten.

Die Armee
der Ver. Staaten von Amerika; naturgetreue Abbildung unserer Uniformen [illegible]

A. KROCH & CO.
Amerika's größte Deutsche Buchhandlung.
59 OST MONROE STRASSE
(zwischen Wabash u. Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Emilia Kreiha (geb. Schulz)

im Alter von 55 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag Morgen, den 25. Juli, um 8:30 scharf, vom Trauerhause, 3257 Mospratt Str., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, wo ein Requiem zelebrirt wird, dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des Ave Maria Hof Nr. 436, W. C. O. F. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Krzyzan, Frank, Victoria, Maria Noch und Martha Dubs, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Jacob Huber

am 22. Juli 1914 im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 9 Uhr Vormittags, von der Wohnung der Tochter, 2538 Wentworth Ave., aus nach der St. Antonius-Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, dann nach dem Bahnhof an 47. Str., und von da mit der Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernde Gattin

Elizabeth Huber, geb. Maurer.

dofr

Todesanzeige.

South Chicago Tent 114, K. O. T. M.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser langjähriger Record Keeper

Konrad Rosner

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag Nachmittag um 1 Uhr, von 2418 Lowe Ave., nach Waldheim.

dofr H. Wedenweiler, Commander.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten herzlichen Dank für die zahlreiche Beteiligung am Begräbniß meines geliebten Gatten

Theodor Bart

Frau Mathilde Bart und Familie.

Danksagung.

Ich spreche hiermit der Plattdütschen Gilde Nr. 2 meinen herzlichen Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes meines lieben Gatten

Adolph Schaeffler

Ottilie Schaeffler, Gattin.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 790, Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview
Der grosse Park
Mit hunderten großer Anziehungen, einschließlich
Das größte Schaustück des Zeitalters.
"KRIEG DER WELTEN"
JACK RABBIT die größte Rutschbahn der Welt.
Hunderte anderer „Schlager“.
Pikniks Sam., Caledonian Society Sonn., Arbeiter Zirkel
Pains Feuerwerk, 1—16 Aug.

Jährliches Piknik
— des —
Hessen-Darmstädter Unterst.-Vereins
abgehalten in Heiters Grove, 54. und Western Ave., am Sonntag, den 26. Juli. — Tickets 25c die Person. — Großes Preiskegeln für Herren und Damen.
fonfr

FEDERAL INN
W. H. Huppeler, Eigentümer.
Nordost-Ecke Addison und N. Halsted Str.
Deutsche Küche. Erster Klasse Familienrestaurant und Sommergarten. — Frei-Konzert.
10jl,frsa4w

See-Fahrten
Täglich und Sonntags nach
St. Joe Mich. 1.25 Rundfahrt.

Doppel-Schrauben-Stahldampfer
„EASTLAND“
Der größte, schönste und schnellste Vergnügungsdampfer auf den Seen,
Macht Verbindung in St. Joe für Paw-Paw Lake, Berrien Springs, Niles, South Bend, Dowagiac, Benton Harbor und alle Plätze in Michigan und Indiana.
Abfahrt von Chicago täglich (Samstag ausgenommen) und Sonntags 9:45 Vorm. Samstag 2:30 Nachm., Sonntag 10 Vorm.
Besondere Bequemlichkeiten für Passagiere Samstag Nachts auf dem Dampfer „Eugene C. Hart“, der um 11 Uhr Nachts abfährt.
Office und Dock: Nordende Rush Str.-Brücke. Tel.: Rand. 60, Automatic 480-302.
22jlmifr,6w

Trolley-Fahrten
zu Exkursions-Raten
nach JOLIET
85c für die Rundfahrt
einschl. Eintritt in das
Illinois Staats-Zuchthaus.
Täglich, ausgenommen Sonntags, vom 27. Juli bis zum 31. August.
Besucher zugelassen um 11 Vorm., 2:00 Nachm. und 4:00 Nachm.
Man nehme „Archer Limits“ Cars via State und Archer Ave., nach dem 48. und Archer Ave. Depot, wo Tickets zum Verkauf sind.
jl24,25,26,27,30,31

SCHOLL

deutscher Photograph
1553
MILWAUKEE AVE.
nahe North Ave. u. Robey Str.
lang bekannt als guter Bildermacher.
Phone: 73 Humboldt.
3jlfrson*

The Sanitary
Bed-Bug Trap
and Furniture Rest
läßt keine Wanzen ins Bett, oder andere Insekten in Eis- und Küchenschränke gelangen. Preis 25c per Set. Verkauf in allen Apotheken u. Departmentläden. Verwendungsweise in der Independent Drug Co. veranschaulicht.
jl6—30,eod

Dr. C. SCHMIDLI
Deutscher Arzt.
Gewissenhafte Behandlung aller inneren und äußeren Krankheiten, alte, besonders chronische Leiden. Mäßiges Honorar. Sprechstunden von 10—12 Vorm., 2—5, 6½—8 Abends.
1544 Larrabee Strasse
Zwischen North Ave. und [illegible] Station.

Alle Fußbeschwerden
behandelt.
9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Frei-Klinik [illegible]

ILL. COLLEGE OF CHIROPODY & ORTHOPEDICS
1321 Nord Clark Strasse

Tel.: Wellington 2624.
Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014—22 LINCOLN AVENUE

Eine Partie von leicht beschmutzten Spitzen-Gardinen zu stark herabgesetzten Preisen. Diese Partie umfaßt einzelne Gardinen und Paare—wert bis zu 1.50 pro Paar—speziell das Stück zu 35c; 3 Stück $1

Spezielle Preise für Samstag, den 25. Juli.

Sehr speziell
Extra große, einfache baumwoll. Blankets—in Grau, Lohfarbe u. Weiß—speziell das Stück zu 29c

Fertig zum Tragen für Damen
Damen-Hemdenblusen aus weißem Lawn—mit Spitzen besetzt—reguläre 25c-Werte—in allen Größen; zu 50c
Percal-Hauskleider f. Damen—in hellen und dunklen Farben—in den Größen bis zu 46; speziell zu 1.39
Damen-Unterröcke aus Gingham—in fancy Nurse-Streifen und in schlichtem Blau—reguläre 59c Werte; speziell zu 39c

Bade-Anzüge für Damen
Bade-Anzüge für Damen—gemacht aus navy Mohair—weiß besetzt—in allen Größen zu haben; speziell zu 2.50
Bade-Anzüge für Damen—gemacht aus Galatea Tuch und weiß besetzt; speziell zu 1.75

Ausstattungen für Männer
Männer-Gürtel, schwarz u. lohfarbig; reguläre 50c Werte; speziell zu 39c
75c Pongee Männerhemden—mit oder ohne Kragen—gerade das Richtige für das heiße Wetter; speziell zu 50c
[illegible] 50c
[illegible] 17c
[illegible] 19c
[illegible] 25c

Drogen
Mennen's Talkum-Puder 12c
[illegible] 15c
[illegible] 20c
10c Stück der Palm Olive Seife 7c
[illegible] 10c

Kandy-Bargains
[illegible]

Koupon
All die führenden Marken in Gum—wie Spearmint, Yucatan oder Beemans Pepsin—speziell 2 Packete zu 5c
(mit diesem Koupon)

Grocery-Department
Champion Lye; Büchse 8c
Golden Harvest Vogel-Samen; Packet 9c
Tip Top Milch; die Büchse 9c
Star Naptha Pulver; 3 Packete 12c
Rumfords Back-Pulver; Büchse 12c
Quaker Corn Puffs; Packet 15c
Lowney's Koch-Schokolade; ½ Pfd.-Stück 15c
Chicago Familien-Seife; 4 Stück 15c
Fancy Santos Kaffee; Pfd. 21c
Fancy Peaberry Kaffee; Pfd. 21c
Salad-Oel; große Flasche 22c
Granulirter Domino-Zucker; 5 Pfd.-Packet 25c
Havana Second-Zigarren; 10 für 25c
Sifted frühe Juni-Erbsen; 3 Büchsen 25c

Koupon
Bestes Tafel-Salz; 10 Pfd.-Sack 6c
(mit diesem Koupon)

Koupon
Club House Catsup; 20c Größe 14c
(mit diesem Koupon)

Likör-Department
R. E. Wathen Bourbon; die Flasche 75c
"Our Private Stock" Whiskey; Flasche 65c
Penwick Whiskey; die Flasche 79c
Jules Seraux Brandy; die Flasche 55c
"Red Croß" Kümmel; die Flasche 59c
Apricot Cordial; Flasche 55c
Armours Grape Juice; große Flasche 39c
California Claret-Wein; große Flasche 35c
California weißer Portwein; Flasche 45c
[illegible]

Moeller & Co. grüne Tickets gegeben mit jedem Einkauf; spart sie. [illegible]

Department für Haus-Ausstattungen
[illegible]

Frisches Fleisch
Pork Tenderloin; Pfd. 32c
[illegible]

Koupon
[illegible]
(mit diesem Koupon)

Koupon
[illegible]
(mit diesem Koupon)

Berlin-Stettin.

In der Geschichte des Ausbaus des deutschen Kanalnetzes wird der 17. Juni 1914, der Tag, an welchem der Kaiser den Großschiffahrtsweg Berlin—Stettin eröffnete, einen hervorragenden Platz einnehmen. Ueber drei Jahrhunderte hinaus reichen die ersten Anfänge, das Herz der Mark Brandenburg durch eine Verbindung von Havel und Oder auf dem Wasserweg der Ostsee näher zu bringen. Auf den ersten Kanal, den ein Hohenzoller, Kurfürst Joachim Friedrich, zu Beginn des 17. Jahrhunderts von der Havel bei Liebenwalde zur Finow, einem Nebenflüßchen der Oder, mit den damaligen, bescheidenen, technischen Mitteln mühsam erbaute — ein Werk, das die Kaiserlichen im Dreißigjährigen Kriege zerstörten — folgte der Bau des Finow-Kanals unter Friedrich dem Großen, der bis zum heutigen Tag die Grundlage für den Schiffahrtsverkehr zwischen Havel und Oder bildet. Im Laufe der inzwischen verflossenen beinahe zwei Jahrhunderte hat er durch zahlreiche Seitenkanäle wiederholte Erweiterungen erfahren, aber der gewaltige wirtschaftliche Aufstieg, den die Mark im neuen Deutschen Reich nahm, ließ die Verbindung als unzulänglich für den modernen Verkehr erkennen. Und so entschloß sich die preußische Regierung zum Bau des sogenannten Großschiffahrtsweges Berlin—Stettin, für den das Abgeordnetenhaus im Jahre 1907 die Mittel bewilligte. Ursprünglich war die Eröffnung des neuen Kanals für das Jahr 1912 vorgesehen. Wiederholte, nicht vorauszusehende Zwischenfälle schoben sie jedoch immer wieder hinaus, bis jetzt endlich das Werk vollendet dem Verkehr übergeben werden konnte.

Der Weg, den der neue Kanal nimmt, führt durch den erweiterten und vertieften Spandauer Schiffahrtskanal bei Saatwinkel in die Havel, setzt sich dann nach Norden fort und benutzt dazu den Havellauf bis Pinnow, von wo ab er weiter der gleichfalls verbreiterten, vertieften und geradegelegten alten Havel bis zum Lehnitzsee folgt. Hier beginnt der Aufstieg zur etwa 50 Kilometer langen Scheitelhaltung des Kanals, die zunächst den alten Malzer Kanal benutzt, sodann die Wasserscheide zwischen Havel und Oder durchbricht, unterhalb der Zerpenschleuse den alten Finowkanal und weiterhin den Werbellinkanal kreuzt. Dann folgt die neue Wasserstraße dem Hange des Finowtals bis zur Schleusentreppe bei Niederfinow in gleichmäßiger Höhe. An dieser Stelle hat man den zu überwindenden Gesamthöhenunterschied von 36 Meter in vier hintereinander liegenden Schleusen von je 9 Meter Gefälle zusammengefaßt. Im Oderbruch wird dann die alte, für 600-Tonnen-Schiffe ausgebaute Wasserstraße bis Hohensaathen benutzt. So kurz aber verhältnismäßig die Strecke des eigentlichen Kanals auch ist, so hat sie doch die deutsche Ingenieurkunst vor große, von ihr glänzend gelöste Aufgaben gestellt. Vor allem zeichnet sich der Bau durch ausgedehnte Dammstrecken aus, so beispielsweise die zur Ueberschreitung des Ragöser Tals in einer Höhe von 28 Meter. Besonders hervorragend aber ist der Abstieg der Wasserstraße durch die Schleusenbrücke bei Niederfinow zum Oderbruch. Neben diesem Schleusenabstieg ist die wiederholt angeregte Errichtung eines Schiffshebewerks, wie es der Dortmund-Ems-Kanal bei Henrichenburg, besitzt, beschlossen worden.

Große Hoffnungen knüpfen sich an den neuen Wasserweg, und in Erwartung ihrer Erfüllung haben die direkt an ihm interessierten Gemeinden nicht gezögert, ebenso große Opfer auf sich zu nehmen. Bei einem Kostenaufwand von 43½ Millionen Mark für den Bau des Kanals durch den Staat haben sich Berlin, Stettin und Charlottenburg verpflichtet, je 435,000 Mark zur festgesetzten Verzinsung beizutragen und sich weiter vom sechzehnten Betriebsjahr ab mit je 72,000 Mark an den Tilgungskosten zu beteiligen. Endlich haben sie auch noch eine Gewähr für die Unterhaltungskosten des Großschiffahrtsweges und des weiter für die Kleinschiffahrt bestehen bleibenden Finowkanals übernommen. Aber was man hier opfert, das hofft man mit Zinsen wiederzugewinnen, und längs des ganzen Kanals wetteifern deshalb die Gemeinden miteinander, die neue Wasserstraße industriell auszunutzen: Berlin setzt große Hoffnungen auf seinen Westhafen und die mit ihm in Verbindung gebrachte Großmarkthalle, Spandau ist Berlin bereits mit seinem Nordhafen zuvorgekommen, Charlottenburg, Velten, Oranienburg, Eberswalde und zahlreiche andere Orte sind nicht zurückgeblieben. Aber auch die Privatindustrie und die Verkehrsunternehmungen regen sich bereits lebhaft. Der Berliner Lloyd hat einen besonderen Eilfrachtverkehr vorgesehen; für den Kanalbetrieb selbst haben sich bereits besondere Dampfergenossenschaften zusammengefunden, und in Stettin wurde eine neue Schleppzuggenossenschaft begründet.

— Druckfehler. — (Aus einem Roman.) .... Er besichtigte das Zimmer, fand es jedoch nicht ganz einwanzfrei.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bewegte Vergangenheit.

Der am 15. Juni bei der Verteidigung von Durazzo gefallene holländische Oberstleutnant Thompson hatte eine äußerst bewegte Vergangenheit hinter sich, da er sowohl auf militärischem wie auf politischem Gebiet eine nicht gewöhnliche Rolle gespielt hat. Geboren am 11. Juni 1869, erhielt er seine militärische Ausbildung an der Akademie in Breda, ließ sich, nachdem er in verschiedenen holländischen Garnisonen Dienst geleistet, in das niederländisch-indische Heer versetzen, in welchem er sich am Kampf gegen den abgefallenen Tuku Umar mit Auszeichnung beteiligte, so daß er den militärischen Willemsorden erhielt. Nach seiner Rückkehr besuchte er die Kriegesschule im Haag, um sich für die höhere Militärlaufbahn vorzubereiten, aber seine Studien wurden bald unterbrochen, da er als Vertreter der holländischen Regieung bei Ausbruch des Krieges in Südafrika ins Hauptquartier der Buren geschickt wurde. Er war hier Augenzeuge des rasch über die beiden Republiken hereinbrechenden Verhängnisses, und noch im letzten Augenblick vor der Einnahme von Prätoria hat er sich ein hohes Verdienst erworben, indem er durch sein tatkräftiges Auftreten viel dazu beitrug, die der Stadt drohende Plünderung zu verhindern. Der Bericht, den er nach seiner Rückkehr der holländischen Regierung erstattete, ist aus leicht begreiflichen Gründen niemals veröffentlicht worden, obwohl er eine reiche Fundgrube für die Kenntnis von Verhältnissen und Ereignissen gewesen wäre.

Im Jahre 1905 wurde er vom Bezirk Leeuwarden in die Zweite Kammer abgeordnet, wo er sich der liberalen Partei anschloß, aber doch häufig, namentlich in militärischen Fragen, seine eigenen Wege ging. Er war ein überzeugter Anhänger des Milizsystems, und ebenso ist sein Kampf gegen das „Kruppmonopol" in der Volksvertretung bekannt. Vorher hatte er aber die ihm von der Regierung übertragene Aufgabe, die nötigen Maßregeln gegen die Folgen des Generalausstands zu ergreifen, wo sich die holländischen Bahnen einige Tage lang in den Händen der Ausständischen befanden, glänzend gelöst. Als Mitglied des Gemeinderats im Haag zeichnete er sich durch Eifer und Gewissenhaftigkeit aus, sonst aber war seine politische Rolle zu Ende, da er bei den folgenden Kammerwahlen von den Sozialdemokraten verdrängt wurde.

Als der Krieg auf dem Balkan ausbrach, schickte ihn die holländische Regierung, seinem Gesuch entsprechend, als Militärattaché nach Griechenland, bis er schließlich für die Organisation der Gendarmerie in Albanien gewonnen wurde. Die aus der Balkanhalbinsel hierher gelangten Berichte waren des Lobes voll über den Eifer und die Hingabe an die Pflichten seines neuen Berufs, jedenfalls war er auf dem besten Wege, um moralische Eroberungen zu machen, denn die Uneigennützigkeit der holländischen Offiziere hatte von Anfang ab auf die Eingeborenen, die gewohnt waren, die von ihnen bezahlten Steuern in den Taschen türkischer Beamten verschwinden zu sehen, einen gewaltigen Eindruck gemacht. Bei dem so feurigen, stets zum Kampf bereiten, diesen fast aufsuchenden Temperament Thompsons konnten Reibungen und Unstimmigkeiten nicht ausbleiben, aber seine ehrliche, offene Soldatennatur hat alle Schleich- und Umwege verschmäht, durch die häufig ein Abkommen mit den harten Forderungen der Pflicht erzielt wird. Thompson ist 45 Jahre alt geworden, sein frühzeitiger Tod hat sein Vaterland der Dienste eines Mannes beraubt, die im gegebenen Fall von unschätzbarem Wert gewesen wären.

Libellenschwärme.

In der letzten Zeit sind in verschiedenen Gegenden Europas, so auch in Berlin und seinen Vororten, große Libellenschwärme beobachtet worden. Auch vom Rhein, aus Rußland und besonders aus den russischen Ostseeprovinzen wird über das Auftreten großer Libellenschwärme berichtet. Während die in Berlin und seinen Vororten auftretenden Schwärme die Richtung von Osten nach Westen genommen haben, hat man am Rhein die umgekehrte Flugrichtung beobachtet. Es handelt sich hier um die in ganz Mittel- und Nordeuropa verbreitete „Labellula quadrimaculata", die blaue Wasserjungfer, die man so oft über Flüssen, Bächen und Seen dahinschweben sieht. Man schätzt die Stärke der einzelnen Schwärme auf Hunderttausende, ja auf Millionen. Das Auftreten der starken Schwärme wird so erklärt, daß die Libellen in den Seengebieten infolge der kühlen und regnerischen Witterung des Mai lange in ihrer Entwicklung zurückgehalten worden waren und daß sie infolge des in Norddeutschland und anderen Gegenden plötzlich aufgetretenen warmen Wetters in großen Massen aufgekommen sind. Jedenfalls treten derartige Libellenschwärme verhältnismäßig selten auf. Viel häufiger sind die verderblichen Heuschreckenschwärme.

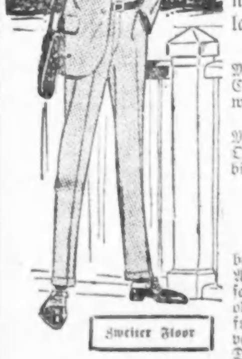
— Verblüffende Antwort. — Herr A.: Sie hatten neulich ja auch so heftige Zahnschmerzen; was haben Sie denn da für ein Mittel angewandt? — Herr B.: Heiße Fußbäder. — Herr A.: Danke! .... — Herr A. (einige Tage später): Die Fußbäder haben mir aber gar nichts geholfen! — Herr B.: Mir damals auch nicht!

— Immer derselbe. — Freund (zum Modewaarenhändler): Erst hast'e so geschimpft auf den Worinsky, und nun bekommt er deine Tochter doch noch! — Modewaarenhändler: Na, nur wegen vorgerückter Saison!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Sommer-Anzüge für Männer und junge Männer zu 8.59

Am Samstag fahren wir mit der großartigen Räumung des Ueberschuß-Lagers von Sommer-Anzügen für Männer und junge Männer fort. Wir sicherten uns diese Kleidungsstücke zu einer bedeutenden Preisherabsetzung, und zwar von zwei wohlbekannten Fabrikanten in New York. Ihr habt eine große Auswahl sowohl von zwei- wie von drei-Stücke Anzügen, zur Hälfte und vollständig gefüttert, Norfolk und „Patch"-Taschen, zweiknöpfige englische Moden. Auch sind Staple-Moden für sich konservativer Kleidende vorhanden. Diesem großen Einkauf haben wir etwa zweihundert Anzüge von unserem regulären Lager hinzugefügt, und offeriren dieselben, zusammen mit dem obigen Einkauf, wodurch Euch ein gutes Sortiment zur Auswahl geboten wird. Eine vollständige Auswahl von Größen, aber nicht alle Größen in jedem Muster. Morgen, so lange sie vorhalten, speziell zu 8.59



Kingly Beinkleider für Männer, in Worsteds u. Cassimeres, wert $6, zu ... 3.59
Kingly Beinkleider für Männer, Worsteds und Outings, wert bis $5.00, zu ... 2.95

Leinen- u. Crash-Anzüge, 3.95
Ungefähr 300 weitere von diesen kühlen Sommer-Anzügen, in Linens und Crashes, Größen von 32 bis 48 Brustmaß — speziell für Samstag 3.95

Office Coats f. Männer, 50c bis zu $7.50.
Weiße Duck Beinkleider — speziell $1.00 u. $1.50.
Khaki Beinkleider — $1.00, $1.50 und $2.

Vier Bargains in Knaben-Kleidungsstücken

Waschechte Knaben-Anzüge od. Tub Anzüge, in Matrosen, Russian, Oliver oder Dutch Anzügen, früher bis zu $2.50 verkauft — Dienstag ... 95c
Angebrochene Partien von Strohhüten f. Knaben und Juvenile; auch waschechte Hüte; alles hübsche Facons, Größen 6½ bis 7 Jahre; morgen zu 25c
25 Dutzend wollene Knickerbockers f. Knaben, gut und stark für harten Gebrauch gemacht — speziell für den Samstag-Verkauf markirt zu nur 50c
Rompers u. Spielanzüge für Kinder — aus hellen und dunklen Schattirungen gemacht — Größen 2 bis 6 Jahre; wert bis zu 50c; für nur 25c

Der Schreck!

Humoreske von Paula Karsten.

Allerhöchstdieselben hatten sich für den nächsten Tag bei Exzellenzen zum Frühstück angesagt. Nun war die ganze Dienerschaft noch mit den Vorbereitungen dazu beschäftigt. Mitten hinein war früh am Morgen eine Depesche angekommen von einem Studienfreunde Seiner Exzellenz. Dieser meldete seinen Besuch an und bat, die Gastfreundschaft des Hauses auf einige Tage in Anspruch nehmen zu dürfen.

Ihre Exzellenz erschrak im ersten Augenblick ein wenig. In dieser allgemeinen Hetz mußte nun auch noch das Fremdenzimmer bedacht und gemütlich eingerichtet werden. Der Gemahl sah den bedenklichen Blick, mit dem seine Ina ausnahmsweise um sich schaute.

Er fragte besorgt: „Wird es Dir auch zu viel, liebes Herz? Dann telephonire ich noch schnell, ehe ich gehe, um ein Zimmer im Hotel!"

Davon wollte Ina nichts wissen. Sie schaute schon wieder ganz sorglos drein. Es war allgemein anerkannt, daß keine andere in dem Maße wie sie die Gabe besäße, Feste zu arrangiren, vorzubereiten und zu leiten. Sie besaß einen eigenen Reiz, Gäste zu empfangen und die Stunden vergessen zu machen. Unüberwindlich erschien ihr dabei nichts. Sie hätte es als eine Herabwürdigung ihrer selbst angesehen, zu sagen: „Das ist mir zuviel" oder „Das geht nicht!"

So antwortete sie auch jetzt lachend: „Sieh nur meinen Kopf an. Noch sitzt er fest auf der richtigen Stelle. Du weißt, so leicht verliere ich ihn nicht."

Beruhigt küßte Exzellenz die Gemahlin auf die Stirn und verabschiedete sich, um ins Ministerium zu wandern.

An dem angekündigten Besuche war den beiden Eheleuten ganz besonders viel gelegen. Sie sahen mehr in ihm als nur den einstigen Studienfreund. Er hatte schnell und glänzend Karriere gemacht und war schon seit Jahren die rechte Hand seines Herrschers. Wenn nun diese Persönlichkeit, die so fest auf sicherem Boden stand, dazu ausersehen war, gerade im Hause der Exzellenz auf eine möglichst harmlose Weise mit Allerhöchstderselben eine Unterredung zu haben, so schwelgte Seine Exzellenz bereits im Vorgefühl der angenehmen Folgen, die für ihn daraus erwachsen könnten.

Ihre Exzellenz knüpfte allerhand mütterliche Hoffnungen an diese sich jetzt gewiß intimer gestaltende Verbindung. Beide Herren hatten bereits längere Zeit miteinander korrespondirt. Dabei waren dann auch die beiderseitigen Familienangelegenheiten besprochen worden. So wußte Ina, daß der älteste Sohn des Studienfreundes ganz in die Fußtapfen seines Vaters trat. Nun, und ihre Aelteste? Ein lieberes Mädel gab es garnicht, meinte sie; so hübsch, so klug, so liebenswürdig!

Doch der Gast konnte ja jeden Augenblick eintreffen. Schnell ordnete Ina an, daß im Frühstückszimmer gedeckt und ein Gabelfrühstück bereit gehalten werden sollte. Sie selbst ging ins Ankleidezimmer, um Toilette zu machen. Dem Diener sagte sie Bescheid, daß jeden Augenblick ein Herr kommen könnte, den sollte er erst ins Fremdenzimmer führen, ihm dort behilflich sein und dann ins Frühstückszimmer führen. Sollte er eintreffen, ehe sie mit ihrer Toilette fertig wäre, möchte er sie einstweilen entschuldigen und das gnädige Fräulein benachrichtigen, damit es dem Gaste Gesellschaft leiste. Den Koffer des Gastes sollte der Portier gleich ins Fremdenzimmer tragen.

Kaum war Ihre Exzellenz verschwunden, als es auch schon klingelte. Friedrich öffnete. Er nahm dem draußen stehenden Herrn die Reisetasche aus der Hand, bat ihn, ihm zu folgen, entschuldigte Exzellenz und benachrichtigte das gnädige Fräulein, daß der Gast bereits eingetroffen wäre.

Im Fremdenzimmer angelangt, bot er seine Hilfeleistungen an, die aber freundlich abgelehnt wurden. Da der Portier mit dem Koffer nicht kam, wollte der Diener sich danach umsehen. Er entschuldigte sich und sagte, er würde gleich zurückkehren, um den Besuch ins Frühstückszimmer zu führen, wo das gnädige Fräulein seiner wartete. Zu seiner Verwunderung erhielt Friedrich die Antwort, daß vor der Tür kein Wagen hielte, der Portier also auch keinen Koffer heraufbringen könnte.

Nun, vielleicht war der Herr zu Fuß gekommen und ließ sich sein Gepäck nachschicken. — So ging der Diener wieder hinauf und bat den Fremden, ihm zu folgen. Des Hauses Tochter empfing ihn und ließ sich mit ihm am Frühstückstisch nieder.

Er sah tadellos aus im schwarzen Frackanzug und weißer Halsbinde. Sein Scheitel war gerade wie ein Gedanke. In bewundernswerter Schnelligkeit hatte er Toilette gemacht.

Bald aber sah Irma verzweiflungsvoll nach der Tür und wünschte die Mutter sehnsuchtsvoll herbei. Entschieden schmeckte es dem Gaste sehr gut. Er sprach aber keine Silbe von selber. Redete Irma ihn an, erhielt sie eine fast stenographisch kurze Antwort. Heiß und kalt wird ihr bei dieser Art von Unterhaltung.

Endlich erschien die Mutter. Ehe sie aber noch die Türe ganz geöffnet hatte, ward sie eiligst ans Telephon gerufen. — „Ja, mein Lieber", klang es herein. — „O, wie lieb von Dir." — „Es wäre aber wirklich nicht nötig gewesen." — „Gewiß ist es mir eine große Erleichterung. Danke tausendmal." — „Er ist bereits hier." — „Ja, ja, ja." — „Also auf gleich!" — Nachdem die Mama angehängt hatte, rief sie nach Friedrich und erteilte ihm einen Auftrag.

Sich dem Frühstückszimmer nähernd, wandte sie sich noch einmal um und sagte: „Friedrich, ich denke, am besten stellen Sie ihn zuerst im Fremdenzimmer an. Da eilt es augenblicklich am meisten. Nachher werden wir ja sehen."

Wieder ward Irma enttäuscht. Gerade als Mama die Hand auf die Türklinke legte, eilte die Köchin herbei und holte sie in einer höchst wichtigen Angelegenheit in die Vorratsräume.

Da klingelte es wieder. Friedrich schien einen Boten zu empfangen, durch den er etwas den Korridor entlang tragen ließ. — „Ja, ja," sprach der Diener zu Jemanden, „Exzellenz haben mir bereits Bescheid gesagt. Hier, bitte."

Er führte den neuen Ankömmling ebenfalls ins Fremdenzimmer und sagte: „Exzellenz möchten, daß hier alles geordnet wird und meinten, daß Sie das allein sehr gut machen könnten. Wir haben heute noch alle Hände voll zu tun. Sie müssen nämlich wissen, daß Allerhöchstdieselben sich für morgen zum Frühstück bei uns angemeldet haben."

Der Fremde machte ein etwas verwundertes Gesicht, sagte aber nichts. Da kam der Portier auch endlich mit dem Koffer. — „Na, sagte ich es nicht?" rief Friedrich ihm zu. — Der Schlüssel hing an einer kleinen Kette am Koffer. Friedrich nahm ihn ab, gab ihn dem anderen und sagte: „Die Tasche setzen Sie nur hier hin. Den Koffer packen Sie besser gleich aus und ordnen alles in Schrank und Kommode. Ich habe jetzt eilig unten zu tun. Bald komme ich aber zurück und sehe mich wieder nach Ihnen um."

Wieder klingelte es. Diesmal war es Exzellenz, der mit seiner Gemahlin gerade vor der Tür des Frühstückszimmers zusammentraf.

„Ich mußte mich doch schnell einen Augenblick freimachen, um meinen alten Freund zu begrüßen!" rief er vergnügt aus. Damit traten sie zusammen ins Zimmer. Verwundert blickte Seine Exzellenz auf das Paar am Frühstückstisch. — Der Fremde sprang auf und machte eine ehrerbietige Verbeugung.

„Nun, lieber Gormisch", sagte der Hausherr, „da sind Sie ja schon?" — Fragend horchten Mutter und Tochter auf, die Mutter sogar erschrocken. Gormisch war ja der Name des Dieners, den ihr Gemahl ihr telephonisch angemeldet hatte. Den er ihr bestellt hatte, daß er in diesen Tagen, wo so vieles zusammentraf, was erhöhte Anforderungen an ihre Hausfrauenpflichten stellte, helfen sollte.

Entsetzt dachte sie: „Wer ist nun der andere?" — Da trat Friedrich ein und sagte: „Exzellenz, im Fremdenzimmer hat er alles vorzüglich besorgt. Wo stelle ich ihn jetzt wohl am besten an?" — Tonlos bat Frau Ina ihren Gemahl: „Bitte, geh' Du hinauf ins Fremdenzimmer." — Den Tischgast bat sie, ihr zu folgen.

Nach kurzer Zeit erschien der Hausherr mit dem Herrn aus dem Fremdenzimmer Arm in Arm im Frühstückszimmer. Beide lachten so, daß ihnen die Tränen aus den Augen rannen. Unter diesen Umständen fiel die Vorstellung zwischen Mutter und Tochter und dem Studienfreunde des Vaters sehr wenig zeremoniell aus, gestaltete sich aber bald desto herzlicher.

— Gut gegeben. — Der Manufakturwaarenhändler Klapper hat das feinste Geschäft am Platze, und einen äußerst schlagfertigen, witzigen Kopf hat er auch. Neulich betrat die unleidliche Frau Sanitätsrat seinen Laden, ließ sich tausend und einen Spitzenschal vorlegen und wühlte eine Viertelstunde, eine halbe Stunde, eine Stunde darin herum, ohne sich zum Kauf zu entschließen, und brachte das gesammte Personal zur Verzweiflung. Da kam der Chef selber aus seinem Kontor, übersah die Situation, grüßte die stadtgewaltige Dame artig und meinte verbindlich: „Wünschen Sie etwas zu kaufen, gnädige Frau?"... Die Frau Sanitätsrat sah ihn erstaunt an, witterte eine Spitze und sagte ziemlich heftig:: „Was sollte ich denn sonst wohl hier wollen?"... „Pardon, gnädige Frau", entgegnete Herr Klapper toternst, „ich dachte, Sie nähmen Inventur auf!"

The Emporium
Louis M. Stumer, Pro.
28 S. STATE STR.

Speziell für Samstag

Die modernen neuen Sammtkronen-Hüte
Für Samstag nur 93c

Als eine spez. Offerte verkaufen wir 25 Dutzend von diesen hübschen Sammetkronen-Hüten, mit weicher Hanfkrempe. Unsere reg. $1.49 Qualität. für 93c.

THE EMPORIUM
28 S. STATE STR.

Lokalbericht.

Briefkasten.

[illegible]

A. W. — Die angeführten Vermerke bedeuten, daß die Klage eingereicht worden ist, daß ein Zeugenverhör stattgefunden hat, und daß das beglaubigte Protokoll des Verhörs zu den Akten genommen worden ist. Sie bedeuten nicht, daß ein Scheidungsurteil abgegeben wurde. Wäre ein solches gefällt worden, so müßte ein entsprechender Vermerk im Gerichtsprotokoll stehen.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen sein. Das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

In einem Artikel der „Abendpost", betitelt „Haupt in Haft", wird erwähnt, daß der Anwalt der Direktion zu Rate gezogen wurde und ihr den Rat erteilte, die Stücke aufzuführen. Als damaliger Anwalt der Direktion gab ich dieser den Rat, sich genau zu erkundigen, wer das Aufführungsrecht habe, und die Stücke nicht aufzuführen, bis sie die Angelegenheit erledigt hätten. Als einer der 12 Mitglieder des Verwaltungsrates hielt ich es für meine Pflicht, vorsichtig zu sein. Später hörte ich zu meinem Erstaunen, daß die Direktion einen anderen Anwalt zu Rate zog, der ihr den Rat gab, sich nicht um die Verleger zu kümmern und die Stücke einfach aufzuführen.

Da ich der einzige Anwalt des Verwaltungsrats war und hieraus leicht der Schluß gezogen werden könnte, daß ich ihr falschen Rat erteilte, so möchte ich hiermit ausdrücklich festgestellt sehen, daß die betreffenden Stücke nicht auf meinen Rat gegeben wurden.

Achtungsvoll,
Ernest G. Kußwurm.

20,000 Jahre altes Gefrierfleisch.

Im Jahre 1901 wurde durch eine Expedition, welche die Petersburger Akademie absandte, an der Beresowka der fast ganz unverweste Körper eines Urzeittieres, eines Mammut, gefunden. Es war plötzlich durch einen Sturz in eine Höhlung des Bodens infolge Bruches des Rückgrates verunglückt, so daß der Magen noch mit Futterresten angefüllt war, die die botanische Bestimmung der Pflanzen erlaubten, von denen sich das gewaltige Tier ernährt hatte. Unter der sehr starken Haut hatte das Tier eine Fettschicht von 4 Zoll Dicke; das Fleisch war noch völlig geruchlos und so appetitlich, daß selbst die Mitglieder der Kommission Lust verspürten, es zu kosten. Da aber keiner zuerst den Versuch wagen wollte, begnügte man sich, es den Hunden vorzuwerfen, die es, ohne Schaden zu nehmen, verschlangen — zwanzigtausend Jahre altes Gefrierfleisch! Daß sich einer der Hunde nach diesem prähistorischem Genusse etwa „unter dem Hund" gefühlt habe, davon ist jedenfalls nichts bekannt geworden.

— Zahlensymbolik. — Professor: Sehen Sie, die geheimnißvollen Beziehungen der Zahlen zu einander sind oft wunderbar. Wenn ich zum Beispiel das Datum meiner Geburt mit meiner Telephonnummer multiplizire, so ergibt die Quadratwurzel aus dieser Zahl, vermindert um das Alter meiner Schwiegermutter, genau meine Hausnummer!

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Whirl of the World."
Garrick. — „Peg o' My Heart."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Kelic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Broihan und Berliner Weiße.

In Halle haben sie soeben mit großem Aufwand das 200jährige Bestehen der Broihan-Schenke gefeiert, und von Rechts wegen hätten die Berliner sich an dem Feste beteiligen müssen, weil es sozusagen ein Familienfest war. Der Broihan ist nämlich der Vater der „kühlen Blonden". Gebraut wurde Broihan zuerst in Hannover, wie wir u. A. aus dem verdienstlichen Werke von Dr. Knaustius wissen. Dieser, „kaiserlich gekrönter laureirter Poët, comes und miles des Hofs zu Lateran", veröffentlichte „Fünf Bücher von der göttlichen, edlen Gabe der Philosophischen Kunst Bier zu brauen, jetzo aufs Neue übersehen....u. s. w." und daraus ergibt sich, daß das Broihanbier nach dem Muster des Hamburger Weißbiers gebraut, dieses aber wieder eine Nachahmung englischen Bieres war. Das Berliner Weißbier wurde nach dem Muster des Broihan hergestellt, scheint aber in der ersten Zeit nicht gerade vorzüglich gewesen zu sein, denn der Arzt des Großen Kurfürsten, der den Halberstädtischen Broihan sehr lobt, sagt von dem berlinischen, es sei so beschaffen, „daß man es im Mangel eines guten Brühans brauchen kann." Wahrscheinlich ist schon im Anfang des 17. Jahrhunderts in Berlin Broihan, d. h. Weißbier, gebraut worden. Während des 30jährigen Krieges scheint die Brauerei zerstört worden zu sein, denn Wallenstein klagt in einem Briefe aus Berlin, daß er kein Weißbier in der Mark bekommen kann, „dahero denn nicht weiß, wie den Durst löschen muß".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Bauschlosser. 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher beim Butcher. Vienna Sausage Co., 1215 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Ein guter reinlicher Porter, guter Lohn. 785 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Kohlen-Yard, $2 per Tag und stetige Arbeit für gute Männer. Nachzufragen bei Jacob Bell Coal Co., 6149 Broadway.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Hausarbeit, einer der Lunchcounter besorgen kann. Nachzufragen in 1956 Irving Park Blvd.

Verlangt: Erfahrener Junge für Bäckerei. — 2738 West 38. Str.

Verlangt: Chandeliermacher, die Erfahrung haben an guter Arbeit und willens sind, die Stadt zu verlassen. Anzufragen Samstag und Montag, Willard Pierce Office, 118 N. Jefferson Straße. frsa

Verlangt: Ein junger Butcher, alleinstehend, der Fleisch schneiden kann; Lohn $12 die Woche und Board im Anfang. Vorzusprechen 3 Nord River Straße, Aurora, Jll. frsa

Verlangt: Porter für Delikatessen und Restaurant, junger Mann, welcher schon als solcher gearbeitet hat. Sofort zu melden: Rudger, 4613 Broadway.

Verlangt: Junger Mann auf einem Milchwagen zu helfen. 1020 S. Robey Str.

Verlangt: Ein guter Driver, um deutsch-ungarisches Brot auszufahren; ein Banater vorgezogen, am liebsten von Glogowaß. Vorzusprechen Nachmittags in 2157 Clybourn Ave., ungarische Bäckerei.

Verlangt: Fleißiger junger Mann findet stetige Arbeit als Nachtporter; muß bewandert sein. 4 W. Van Buren Str.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits. 2118 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, in einem Wholesale-Kleidergeschäft; guter Lohn. Man adressire, mit Angabe der Empfehlungen, an: Z. 503, Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrener Porter, um Freilunch tisch zu besorgen und am Tisch aufzuwarten. 164 East Austin Ave.

Verlangt: Guter Bauschreiner, für innere Arbeit, „Trimming"; 17 Meilen von Chicago; Arbeit für längere Zeit. Näheres unter: B. 678, Abendpost.

Verlangt: Bartender, der polnisch und englisch spricht: muß auch Porterarbeit verrichten. 1423 West Chicago Ave. frsa

Verlangt: Wagenarbeiter, Mühlenbauer, Elektriker, Hilfsmaschinist, Chauffeurs, Janitors, Carpenters. Cent. Empl., 184 Washington Str.

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit, über 16 Jahre alt. 2526 N. Congreß Str. dofr

Verlangt: Knaben an Bohrmaschine. 312 N. Sheldon Str. dofr

Verlangt: Agenten, um (Aeroxon) deutsche importirte Fliegen-Fänger zu verkaufen. Ostermeyer Co., 160 N. 5. Ave., Zimmer 313. —sa

Verlangt: Schuhmacher, der selbständig werden will; guter Platz. 1714 Larrabee Str. 21jl1wX

Verlangt: Stadtbekannter nüchterner Mann mit etwas Erfahrung auf Bäckerwagen als extra Driver u. sich sonst nützlich zu machen. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Ehepaar für allgemeine Küchenarbeit; Mann für Hausarbeit in einer Restauration. Vorstadt von Chicago. Stetiger Platz für gute Person. Adresse A 132, Abendpost. dofrsa

$250.00 monatlich.
Jeder kann dies verdienen, auch als Nebenverdienst $2 per Stunde, garantirt. Sämmtliche Einzelheiten frei per Post versandt. Glaser, 80 Miller Avenue, Providence, R. J. 23jl1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger Mann von gutem Charakter und ehrlich, wünscht Stelle in Zigarren-Store, Laundry Office oder dergleichen. Emil Brenner, 603 Wells Str.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Arbeit bei einem Leichenbestatter; besitze „Embalmer's"-Lizens. Adr.: A. 126, Abendpost. frsa

Gesucht: Ein guter Bartender, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung; hat Empfehlung. Adr.: Z. 513, Abendpost.

Gesucht: Deutscher sucht Stellung in Saloon; kann Morgens aufmachen und etwas Bartenden. Adr.: T. 441, Abendpost. frsason

Gesucht: Violinist und Pianist wünschen Engagement in Garten oder Restaurant. Tel.: Graceland 693. frsondi

Gesucht: Erstklassiger Wurstmacher, kann auch Fleisch schneiden, sucht Stellung. 1937 Maud Ave. E. Scheffer. dofrsa

Gesucht: Erstklassiger Möbel- und Bauschreiner sucht Stellung. R 222 Abendpost. 22jl1w

Gesucht: Schreiner sucht stetige Arbeit. 1938 Howe Straße. —sa

Gesucht: Junge deutsche Männer suchen irgend welche Arbeit. Phone: Lincoln 1151. 21jl1wX

Gesucht: Bartender, 33 Jahre alt, ledig, nüchtern und zuverlässig, mit guten Referenzen, sucht stetige Stellung; geht auch nach auswärts. — Offerten R 205 Abendpost. 21jl1wX

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, verheiratet, erfahren und selbständig, mit Empfehlungen, wünscht gegenwärtige Stellung zu ändern. Tagarbeit bevorzugt. 3S., 2052 Dayton Str. —son

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, Lunchmann. J. Wilhelm, 665 North Ave.

Gesucht: Junger Man sucht Stelle als Bartender und Porter, guter Lunchmann, spricht englisch, deutsch und böhmisch. Anton, 5331 Lincoln Str., Phone Drover 1907.

Gesucht: Junger Man sucht Stelle als Bartender, Oyster oder Lunchmann. W. Lang, 1822 Emerson Ave.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Kaufmann, 25 Jahre alt, verheiratet, wünscht Posten in Office für deutsche Korrespondenz. Gefl. Zuschriften erbeten, Jul. Falkenbach, 44 W. 103. Str. frsa

Gesucht: Ein starker Junge, 17 Jahre alt, wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. Wirtz, 1961 Orchard Str.

Gesucht: Bartender, 33 Jahre alt, ledig, scheut keine Arbeit, hat gute Referenzen, sucht stetigen Platz. Adr.: S. 340, Abendpost. 21jl1wX

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Biscuits, kann auch selbständig arbeiten, sucht Stelle. Telephonirt Superior 2970. Schulz. frsa

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit auf Farm, kann melken. 1959 Burling Str.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, Lunchmann und Aufwärter, 32, flink und nüchtern, sucht stetige Stelle. Adr.: Z. 526, Abendpost. frsason

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter oder Nachtwächter, versteht auch Hausarbeit; steht nicht auf hohen Lohn. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. Matthias Hackel, 1235 Penn Straße.

Gesucht: Ein guter Carpenter, sieben Jahre im Lande, sucht Stellung. 2524 S. Canal Str. frsa

Gesucht: Ausgedienter Kavallerist, 28 Jahre alt, ledig, zuverlässig, sucht irgendwelche Beschäftigung, als Stallmann; nimmt auch auswärts Arbeit an. J. H., 1059 Gladys Ave., beim Janitor.

Gesucht: Guter, ehrlicher Bäcker sucht sofort Arbeit. Tel.: Lincoln 1151. frsa

Gesucht: Deutscher, an Holz- und Wagenarbeit erfahren, sucht Stellung. 2022 Princeton Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen für leichte Demonstration in Grocerystore. Müssen Erfahrung haben. — Vorzusprechen 318 N. Michigan Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um Gänge zu besorgen und sich in der Office nützlich zu machen. Lohn $5.00. 116 N. State Str., 1. Etage, Zimmer Nr. 1 (Bead Bag Geschäft), nahe Randolph Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 901 Franklin Str.

Verlangt: Stickerinnen; stetige Arbeit. 1819 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Mädchen, in Bäckerladen, und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Kost, Zimmer und Lohn; muß englisch sprechen können und mittleren Alters sein. 1912 Irving Park Boul. Tel.: Wellington 9214.

Verlangt: Frauen — Werdet Bundesregierungs-Clerks — Probe-Fragen frei. Chicagoer Prüfungen finden bald statt. Franklin Institute, Dept. 610-D, Rochester, N. Y. 3jl2mX

Hausarbeit.

Verlangt: Frau von 40 bis 50 Jahren, welche mehr auf ein gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. 2227 W. Taylor Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und kochen können. 4154 N. Lincoln Str., Mrs. Koch.

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn, in Chicago und Umgebung. 1348 N. Clark Str., Tel. Superior 8770. Employment Office. frson

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit — kleine Familie, gutes Heim für anreines Mädchen, $3 die Woche. M. Kiederman, 444 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1826 Evergreen Ave., 3. Flat. Telephon: Humboldt 3047.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; guter Lohn. 752 Buena Ave., 2. Flat. Telephon: Wellington 4839. frsaso

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen erforderlich. Mrs. Alex Harris, 4736 Michigan Avenue, erstes Apartment.

Verlangt: Aeltere Frau zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit. Deutsche bevorzugt; gutes Heim. 5232 Lincoln Ave. Tel.: Ravenswood 2237.

Verlangt: Junge Frau, 22 bis 27 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. Adr.: J. F. Plundt, Mannheim, Jll. — 15 Meilen von Chicago. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn. 1239 Arthur Ave., nahe Loyola Station.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3261 Ogden Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsche Frau zum Waschen anfangs der Woche, dauernd. Mrs. Morrison, 59 East 42. Str., 3. Floor, nahe Wabash Ave. frsa

Verlangt: Kompetentes deutsches Mädchen für Hausarbeit; $6. 5812 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 339 S. Cicero Ave.

Verlangt: Starkes älteres Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn; ich spreche deutsch. 4507 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit und Besorgung von zwei Kindern behilflich zu sein; gutes Heim und geringer Lohn. 4321 Greenview Ave.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5746 South Park Ave. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2619 Hampden Court, 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Besorgung des Babys behilflich zu sein; Familie von Zwei; gutes Heim für nettes Mädchen. H. Millman, 2123 Crystal Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; ebenso kochen können, in kleiner Familie; guter Lohn. 4751 Indiana Ave., Flat 3. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Abends nach Hause gehen. 3941 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit: muß englisch sprechen können. 5016 Harper Ave., nahe 50. Str. dofr

Verlangt: Mädchen, oder Frau mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit, um einfach zu kochen. 4442 Berkeley Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1425 Trumbull Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin in Privatfamilie in Glencoe. Hübsche Umgebung. Zahle $12 per Woche für eine die es wert ist. Muß Empfehlungen haben. Mrs. Langan, 1815 Mallers Bldg. Telephon: Randolph 2284. 23jl1wX

Verlangt: Tüchtige Wasch-, Bügel- und Reinmachfrau oder Mädchen, das zuhause schlafen kann. 644 Aldine Ave., nahe Halsted, 3. Flat. midofr

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Heimat für stellenlose Dienstmädchen. Frau Schirner, 1533 Larrabee Str. 23jl1wX

Verlangt: Fünfzig gute Mädchen, Köchinnen, und zweite Mädchen; beste Löhne bezahlt. Frau Schirner, 1533 Larrabee Str. 23juli,1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24jp*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 657 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. 1519 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut kochen. 1928 Otto Str.

Gesucht: Suche Arbeit als Waschfrau. 2321 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit an Strickoder Nähmaschine, langjährige Erfahrung an beiden. 1853 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: 30-jährige, bessere, erfahrene Wittwe, mit 9-jährigem Mädchen, sucht Stellung in frauenlosem Haushalt. 7058 Emerald Avenue. Tel.: Stewart 1582. frsason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. 958 Garfield Ave., Tel.: Lincoln 1431.

Gesucht: Mitteljährige deutsche Frau sucht Hausarbeit bei Erwachsenen; nimmt auch Stelle als Haushälterin. Bittet zu schreiben oder vorzusprechen, nach 6 Uhr Abends. 1429 N. Halsted Str., Hinterhaus, 2. Flat. frsa

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 5703 S. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5239 Ubland Ave., unten hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Baby, 2 J. alt, sucht Stelle als Haushälterin. 2904 Fullerton Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Adr.: George Fischer, 152 W. Chestnut Str. Tel.: Superior 7148.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Hausarbeit in kleiner Familie; wünscht gutes Heim. Bitte vorzusprechen. 5120 Justine Str.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. 613 Center Str. Karnis.

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht englisch, wünscht Hausarbeit, Restaurant oder Bäckerei. Bitte persönlich vorzusprechen, 2050 Southport Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2018 N. Halsted Str., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1492 Clybourn Avenue. Telephon North 7595.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar ohne Kinder, Mann erstklassiger Herrschaftsdiener, Frau gute Köchin, Deutsch-Oesterreicher, bittet um Stelle bei einer Herrschaft. Rudolf Muchitsch, 844 Center Str., hinten. frsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise billig, gut erhaltene Möbel, Betten, Carpets, Parlor Set, Speisezimmer Set, Ofen usw. 1711 N. Halsted Straße. frsa

Zu verkaufen: Guter Invalidenstuhl, billig. 2. F., 2356 Bloomingdale Ave.

Zu verkaufen: Gas Range, billig. 4321 Greenview Ave.

Umstände halber sehr billig zu verkaufen: Ein vollständiges breites Bett, ein Eisschrank, ein Küchentisch, ein Kinderwagen; alles in bestem Zustande. Nachzufragen Vormittags, von 8 bis 11, oder Sonntag Nachmittag, von 3 bis 5 Uhr. 668 Oakdale Ave., Flat „3", Ecke N. Clark Str.

Zu verkaufen: Möbel, 2707 Southport Ave., 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Billig, elektrischer Vacuum Cleaner; fast neu. Adr.: L. 824, Abendpost. 23juli,1wX

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern, fast neu, billig. 819 S. California Ave., 1. Flat, hinten. Nachzufragen Vormittags. dfr

$100 kaufen 7 Zimmer neu möblirtes Flat; Dampfheizung; Miete $25. 608 Center Str., 3 D. dofrsa

—Verschleudere Möbel, wegen Abreise— Möbel spottbillig zu verkaufen, 6 Zimmer, auch einzeln, elegantes Leder Parlorset, Bilder, Roder, Couch, 2 Wilton Rugs, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, Singer Nähmaschine, neu, Eichen Eßzimmerset, Gardinen, Küchenofen usw. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison u. Lincoln. 20jl1w

Muß verkaufen: Möbel von 7 Zimmer Flat, Rugs, Parlorset, Gardinen, Eßzimmerstühle, Dressers, Upright Piano $60, Kabinetstühle, die $40 kostete, für $6, 3311 Fullerton Av. 20jl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$65 kaufen $400 Upright Piano, guter Ton. 1956 Larrabee Str. 21jl1wX

Vertausche elegantes Spieler-Piano für Plumbing. 549 North Ave., 1. Floor. 22juli,X*

Piano, prachtvolles Instrument, muß diese Woche spottbillig verkaufen, wegen Abreise; großer Bargain. 3617 N. Robey Straße, 2. Flat. 20jl1w

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe schönes, flinkes, leichtes Ablieferungspferd, nur $40. Grocery, 144 N. Robey nahe Lake.

Alle Rassehunde werden abgegeben gegen geringe Vergütung. 155 W. Grand Ave. Telephon Superior 5762.

$35 kaufen 1050 Pfund schweres Ablieferungs- oder Expreßpferd. 2509 Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 300 Meerschweinchen und Zuchtkätige. 2309 Cullom Ave. 22jl1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten: 100 an die Stadt gewöhnte Pferde; Gewicht von 1000 bis 1800 Pfund. 1720 Milwaukee Ave. Max Tauber. 11jl1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Seltene Gelegenheit für schnellen Verkauf, 5-Passagier Automobil, in tadellosem Zustande; $250, wert $500; alles gut erhalten; sehr's an, brauche Geld. 1961 Sheffield Ave.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Obst- und Weinpressen, 874 W. North Ave.

Hört! Sehr gute, getragene Anzüge für Männer und Burschen, fast neu, von den ersten, feinsten Herrschaften, von $3.00 bis $5.50, in allen Farben. Nur ein klein wenig benutzt. Feine Coats von 50c an, Hosen, Westen, Ueberzieher billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft; Sonntags bis 1 Uhr geöffnet. 5017 S. Halsted Str. Schacht, Store.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 29 Jahre alt, groß, angenehmes Aeußere, in guter Stellung, wünscht, da ihm Verbindungen fehlen, mit jungem, nettem, lebenslustigem Mädchen (große Gestalt) bekannt zu werden, zwecks Heirat. Vermittlung von Eltern oder Verwandten erbeten. Offerten unter Adr.: B 679 Abendpost.

Heiratsgesucht: Suche für Verwandte, 29 Jahre alt, christlicher Confession, angenehme Erscheinung, gesund und lebensfreudig, mit einigem ersparten Gelde, Lebensgefährten, nicht über 35 Jahre alt; muß gesund sein, tadellosen Ruf besitzen und solide Existenzmöglichkeiten bieten. Besserer Handwerker oder Geschäftsmann bevorzugt. Nur wirklich ernstgemeinte Briefe bitte zu richten an Adr. T. 402, Abendpost. Vermittler verbeten. dofrsa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7jp*X

Albert A. Kratt, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7jp*X

Jos. H. Ebelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, $15 den Monat. 3358 W. Ravenswood Ave., Ecke Roscoe. frsason

Zu vermieten: Schönes helles 3 Zimmer Flat, billig. 1348 N. Clark Str., Top Floor.

Zu vermieten: 4 Zimmer, groß und hell, $10, in 1752 N. Fairfield Ave., nahe California Av. und Humboldt Park Hochbahnstation, North Ave. und California Ave. Straßenbahnlinien. frsa

Zu vermieten: 2349 W. Ohio Str., nahe Western Ave., 4 Zimmer, 2. Floor, Front, $11. frsa

Zu vermieten: 1870 N. Robey Str., nahe North Ave., 6 Zimmer, $14.00. frsa

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Flats. 1230 Clybourn Ave. frsamo

Zu vermieten: Zwei 4- und 6-Zimmer wunderschöne Flats, kühl im Sommer und warm im Winter, modern, feinste Lage in Chicago; $35 und $45. Zu sehen Nr. 5716 Kimbark Ave. frsa

Zu vermieten: 3 schöne, helle Zimmer mit Küche und Bad an kleine Familie. 1620 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Ofenheizung, elektrisches Licht. 2713 Hirsch Str., ein Block vom Humboldt Park. Tel.: Humboldt 3264. midofr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str: groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: Großer Store mit Dampfheizung, 1316 Clybourn Ave., durch bis Larrabee Str., 2 Eingänge. 18jl1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Frau vermietet saubere Zimmer, mit oder ohne Kost. Dittmann, 1743 Sedgwick Str. frsa

Zu vermieten: 2 separate Zimmer, elektrisches Licht, heißes Wasser, 2 Blocks westlich von Lincoln Ave., $2.50 u. $3.00, 2042 Bradley Place, Tel.: Lake View 2695.

Zu vermieten: Kleines und großes Zimmer an anständige Herren. 324 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, 1938 Howe Straße. frsason

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, Bad, privat, 2210 Orchard Str., 2. Flat.

Mann in Kost und Logis mit Bad verlangt. 1749 Hudson Ave.

Zu vermieten: Prachtvolles Frontzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, passend für einen oder zwei Herren, ist sofort billig zu vermieten. 319 Center Str., nahe dem Lincoln Park.

Möblirte Zimmer, einzelne $1.50, doppelte $2. Vorzusprechen Samstag oder Sonntag. 907 North Marshfield Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer, schön und rein, an einen Herrn. Meizoch, 9 W. Pearson Str., nahe State Str. frsa

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Frontzimmer, billig, halben Block vom Riverview Park. 2508 Belmont Ave., 2. Flat, hinten.

Anständige Herren finden Frontzimmer, Board, Bad. 1700 Cleveland Ave., oben.

Kleine deutsche Familie wünscht Roomers oder Boarders; alle Bequemlichkeiten, mit Bad. Albert, 1653 Vine Str., 1. Flat.

Suche Boarders; deutsch-ungarische Küche. 1140 Cleveland Ave., hinten, oben. frsa

Zu vermieten: Helles Zimmer, nahe Park, an eine oder zwei Personen; Essen, wenn gewünscht; elektrisches Licht, heißes Wasser. 2141 Hudson Ave., nahe Webster Ave.

Vermiete Zimmer an Deutsche und Ungarn, billig. 643 Division Str., nahe Halsted Str. frsa

Zu vermieten: Sehr hübsches Frontzimmer, separat; bequem, sauber; bei deutscher, kinderloser Privatfamilie. 1968 Dayton Str., Ecke Center Str.

Zu vermieten: An einen oder zwei anständige Herren, ein großartiges Frontzimmer, Ecke, in bester Gegend der Stadt; mit Bad, elektrischem Licht, Dampfheizung; preiswert. 668 Oakdale Ave., Flat „3", Ecke N. Clark Str.

Zu vermieten: Separates Bettzimmer. 506 North Ave., oben. dofr

Zu vermieten: Sauberes möblirtes Zimmer, mit oder ohne Wäsche. 1044 Wells Str. dofr

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer, in Privatfamilie; passend für zwei, mit oder ohne Board. Tel. Stuart 1374. dofr

Zu vermieten: Großes Frontzimmer für Zwei, Preis $4.00; einzeln $2.00. 58 Walton Place, nahe dem See, 3. Floor. dofrsa

Gewünscht: Roomers oder Boarders; helle, luftige Zimmer. 1012 Cleveland Ave., eine Treppe. midofrsa

Zu vermieten: Elegantes Frontzimmer, passend für 1 oder 2, in modernem Flat, nahe Hochbahn und Lake; vorzügliche Küche. 923 Addison Straße. Phone: Graceland 8098. 21jl1wX

Zu vermieten: Zimmer, $1.00 die Woche und aufwärts. 731 W. Lake Str. —fr

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Alleinstehender Mann sucht Zimmer bei Wittwe. Adr.: Z. 510, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Von alleinstehendem, älterem Wittwer, ein großes, leeres Zimmer, bei alleinstehender, netter Wittwe, als alleiniger, stetiger Roomer; Kost erwünscht. Adressen, mit Angabe des Preises, erbeten unter: T. 440, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verleihen: $4000; können geteilt werden, wenn gewünscht; auf erste Hypothek; zu sechs Prozent; keine Kommission, nur die Kosten für Ausstellung der Papiere. Adr.: Z. 512, Abendpost.

Wer leiht mir $300, um eine Bäckerei zu kaufen? gebe $700 Baustelle als Sicherheit. Adr.: Z. 547, Abendpost.

Zu verkaufen: $1000 erste Hypothek, fällig in fünf Jahren, zu 6%; gesichert durch Cottage, die neulich für $1950 verkauft wurde. Besitztitel garantirt durch Chicago Title & Trust Comp. Oliver L. Watson, 69 W. Washington Str. 19jl1wX

Wünsche zu leihen von Privatmann, $3500 als erste Hypothek auf ein neues 3-stöckiges Brick Flatgebäude, Dampfheizung, große Lot; bezahle 6 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission. Grundeigentumshändler ausgeschlossen. Adr.: S 349 Abendpost. 21jl1wX

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. afl1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sullan 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Confectionery-Storekäufer — Achtung!
$325 kaufen meinen $650 Platz, muß verkauft werden, da meine Frau nach Deutschland geht. Die neuesten Fixtures, großer Vorrat von Groceries, die Fixtures allein sind mehr wert als was ich für den ganzen Platz verlange. Miete $20 per Monat mit elegantem 4 Zimmer Flat und Bad. Ueberhaupt keine Konkurrenz da, die ganze Nachbarschaft hängt von diesem Laden ab. Verkaufe nicht an reguläre Storeläufer. Verkaufe auch auf Abzahlung an gute Leute, um denselben einen Anfang zu einem Geschäft zu geben. Nachzufragen den ganzen Tag Samstag und Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr. — 2952 N. California Ave., Ecke Wellington Av.

—Sichere Existenz.—
Verkauf oder Tausch.
Habe von Deutschland ein Mechanisches Theater importirt. Mit diesem Theater kann in der Weltausstellung ein Vermögen erworben werden, und auch immer ist es eine Goldmine für Jemand, der reisen kann und will. Macht jetzt gut Geld. Will sofort verkaufen oder tausche 5-Cent Theater wie auch Chicago Haus ein. Näheres Dr. M. Schwimmer, 625 North Avenue. frsa

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
35 Zimmer, Profit $200 monatlich; sehr reine, helle Zimmer; alles vom Besten; sehts an.
47 Zim. Hotel, Goldmine, billig; Teilzahlung.
44 Zimmer, Miete $60; spottbillig für $600.
18 Zimmer, sehr schön; Einnahme $195 monatlich über Miete; guter Platz, wenig Arbeit.
14 Zimmer, Miete $55; Einnahme $125, $550.
Schöner Candy- u. Notion-Store; 4 fein möbl. Zimmer; gutes Geschäft; fast umsonst.
Gates Restaurant; 30 Jahre etablirt, $500.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 21jl1wX

Habe 28 Saloons mit und ohne Lizens zu verkaufen; die besten Corners, von $600 bis $12,000. Habe 5 Bäckereien nach Vorschrift, von $700 bis $2300. Habe 5 Roominghäuser von 14 bis 30 Zimmern, von $600 bis $1000. Habe 6 Groceries, mit und ohne Butcherstore, von $450 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1557 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, einer der besten Saloons in der Stadt. Geschäftslage nicht besser zu finden, Mittelpunkt der Stadt. Geschäft 332 North Michigan Ave., zwischen South Water Str. und der Rush Str. Brücke. Nachzufragen bei John Goes, 453 East 111. Str., Pullman. Phone West Pullman 730. frsaso

Ich wünsche Hotel zu übernehmen, habe $1000 Baargeld oder trete auch einer Gesellschaft bei, die einen guten Platz weiß. Adr.: Z. 532, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Zigarren-, Tabak-, Stationery-, Candies-, Zeitschriften-Laden, großer Zeitungsabsatz, mit großen Wohnzimmern; guter Verkaufsgrund. 6044 S. Halsted Straße. frsaso

Zu verkaufen: Mein Market und leichte Grocerystore in guter Nachbarschaft wegen Verlassens der Stadt. Adr.: Z. 538, Abendpost frsason

Zu verkaufen: Aus Gesundheitsrücksichten, deutsches Restaurant mit guter Kundschaft. 1536 Belmont Ave. frsason

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Notion-Store. Verkaufe $25 täglich; alter Platz; Baargeschäft; krankheitshalber billig; arbeitsunfähig. 2254 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Damen- und Herren-Schneidergeschäft, wegen Abreise. 802 West 78. Str., nahe Halsted Str. frsason

Neue Bäckerei, in einer aufblühenden Gegend, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Adr.: T. 443, Abendpost. frsason

Gut möblirtes 10-Zimmer Roominghaus zu verkaufen, Dampfheizung; nahe Lincoln Park; alles leicht, billig. 642 Belden Ave.

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei; Tageseinnahme nicht unter $50 sein. Offerten, mit Preisangabe, erbeten an: A. J., Twin Lakes, Wis., Post Box 105. frsa

Barbierstube zu verkaufen; keine Konkurrenz; billig. 2909 Belmont Ave., Ecke Milwaukee Ave. Fr. Marbe.

$750 kaufen Eck-Grocery und Delikatessen-Store; Miete, mit vier Zimmern und Bad, $35. 2701 N. Lawndale Ave. frsason

Saloon zu verkaufen, ein gutes Geschäft, das guten Gewinn abwirft, in der feinsten Nachbarschaft von Ravenswood; zu niedrigem Preis; sprecht vor und überzeugt Euch. Adr.: T. 405, Abendpost.

Zu verkaufen: Bester Fischmarkt und Delikatessengeschäft auf der Westseite; krankheitshalber. 4225 West Madison Str. midofr

Zu kaufen gesucht: Ein gutgehender Delikatessen-Store in schöner Gegend und guter Lage. Briefe mit Preisangabe an Adr.: M U 199 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Grocery, gute Lage; keine Agenten. 2222 N. Maplewood Ave., Ecke Lyndale. midofr

Erstklassiges Dienstvermittlungsbüro in bester Nachbarschaft zu verkaufen. Telephonirt von 9 bis 5: Superior 2291. midofr

$275 kaufen 10 Zimmer möblirtes Haus; Miete $32. 411 S. Robey Str. 22jl1wX

Boardinghaus billig zu verkaufen, wegen Krankheit. 2339 Montrose Ave. 21jl1wX

Zu verkaufen: Eck-Saloon und Kegelbahn. 5000 N. Clark Straße. difrsa

Zu verkaufen: Hardware und General Merchandise Store in geschäftiger Nachbarschaft, wegen Krankheit; $1000 kaufen ihn, wert $1500. Keine Agenten. 865 W. 63. Str. Telephon Hyde Park 7325. do—son

Verkaufe gutgehende Schuhreparaturwerkstätte sehr billig. 1714 Larrabee Str. 23jl,1wX

Zu verkaufen: Ein Schneidergeschäft; muß die Stadt bis 1. August verlassen; für $120 zu übernehmen; sehr schön eingerichtet. L. O., 2215 N. Halsted Str. dofr

Krankheitshalber sofort billig zu verkaufen: Ein „Sandwich Stand", Lunch Counter, mit 5-Zimmer Einrichtung; gute Gelegenheit für einen Anfänger, ein gutgehendes Geschäft mit wenig Geld zu übernehmen. Adr.: 824 Beloit Ave., Forest Park. Man nehme Garfield Park Hochbahnzug. dofr

$750 Baar kaufen Talking Machine Store; gutes, gewinnbringendes Geschäft für einen Mann, der zu reden versteht; Deutscher oder Ungar; mit guter Reparaturwerkstätte verbunden; bin willig, Käufer zu lehren, wie man Sprechmaschinen reparirt. 2012 N. Halsted Str. dofrson

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Herrenschneidergeschäft, verbunden mit Reinigungs- u. Preß-Arbeit, für $300; deutsche Nachbarschaft; Arbeit das ganze Jahr. Adr. T. 404, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Groceryladen. Verschleudere für 650.00. Gutes Lager und Ausstattung. 956 Webster Ave. dofrsa

Saloon zu verkaufen; besitze zwei Geschäfte. Adr.: Z. 528, Abendpost. 23juli,1wX

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren und Candystore. 1935 Sheffield Ave.

Wegen Krankheit bin ich gezwungen, meine Bäckerei zu verschleudern. Gebe auf Probe. — Adr.: R 224 Abendpost. 19jl1wX

Verkaufe für Spottpreis vor dem 1. Aug. Flat, 4 Zimmer, Dampfh., hocheleg. mit Piano, Wert $600 für $250. 10 Zimmer Roominghaus, Wert $550 für $275. 12 Zimmer Roominghaus, Wert $1000 für $550. Jede Transaktion garant. Illinois Realty Co., Zimmer 34—154 W. Randolph Str. 18jl1wX

Zu verkaufen: Erstklassiger 3 Stühle Barbershop. 3406 Fir Str., Indiana Harbor, Ind.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8jp,frsondi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Painting, Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Schmidt, 506 North Ave. Telephon Lincoln 7620. do—mo

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Reebies Auktions Haus, Auktioneers, 2521—23—25 Sheffield Ave.; Lincoln 120. Spezielle Aufmerksamkeit Verkäufen außerhalb gewidmet. 2jlX3mt

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13jp*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner mit $400, um neue Autogarage an Hauptstraße zu eröffnen; viel Geld zu machen; einer, der selbst arbeitet. Otto, 4874 Magnolia Ave., hinten, von 10 bis 1 Uhr. frsa

Teilhaber mit $500 gesucht. (Fabrikationsgeschäft). Spezialkenntnisse nicht erforderlich. $30 wöchentlich garantirt, sowie Gewinnanteil. Absolute Sicherstellung und Probe. Schriftlich an Adr.: R 230 Abendpost. —fr

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Beste Privatstunden im Englischen, $5, 3 Monate. Geprüfte Lehrer u. Lehrerinnen. Stellungen frei. Kühle Schulräume. Stets geöffnet. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmomi

Tüchtiger deutscher Instrukteur in unserer soeben eröffneten Sommerschule. Alle Lektionen in Deutsch, wenn gewünscht. Zieht jetzt Vorteil aus den reduzirten Raten nach dem leichten Abzahlungsplan, und werdet Fachmann für eine Stellung als Chauffeur-Mechaniker und allgemeiner Reparateur. Keine andere Stellung bringt besseren Lohn. Ein von uns ausgestelltes Zertifikat berechtigt Euch zu irgend einer Automobil-Stellung. Tag- und Abendklassen.
North Shore Automobil Schule
3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison.
Telephon: Graceland 760. 29jn*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 8jnX*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Stilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 1n9*X

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spiyer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl, $50 für $1.50 monatl, $75 für $2 monatl, $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1jb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
30 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule. Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23juli,X*

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9 bis 6. 2juli,1m,X

Freie ärztliche Untersuchung und Rat. Klinik, 753 W. North Ave. Vormittags 11—12. 22jl2wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Ihr für Euer Mietsgeld ein Heim kaufen könnt?

Die folgende Auswahl wird Euch interessiren:

1.
Zwei-Flat 5 und 6 Zimmer, Steinfront Brickhaus, moderne Plumbing, Birke-Mahagoni-Finish Trim; ein Flat vermietet an gute Mieter. Alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt. Gute Fahrgelegenheit. Preis $4350; $1000 Baar, Rest $25 monatlich.

2.
Neues 2-Flat Brickhaus, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußboden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures in jedem Zimmer, moderne Plumbing und Heizung, Rouleaux, Screens; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, 1 und 2 Blocks nach zwei Straßenbahnlinien; bequem zur Hochbahn, —6375. $800 Baar, $30 monatlich.

3.
Neue Zwei-Flat Brickhäuser; jedes 4 Zimmer, jetzt im Bau begriffen, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures, Screens, moderne Plumbing, 30 Fuß Lot; gute Fahrverbindung, $5450; $500 Baar, $25 monatlich.

4.
$1000 Baar, $35 monatlich kaufen 9 Zimmer Residenz; Eichenholz-Trim und Fußböden, moderne Plumbing und Heizung; 1 Block zur Clark Str. Carlinie, bequem zur Hochbahn; hochfeine Residenz-Nachbarschaft, $5950; $1000 Baar, $35 monatlich. Würde Lot als erste Anzahlung nehmen.

5.
$500 Baar, $15 monatlich kaufen 6 Zimmer Cottage Heim, Brickbasement, Furnaceheizung, Eichenholz-Trim u. Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $3200.

William Zeloski & Co.,
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641.
Subdivision-Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave. 18jl1wX

Zu verkaufen: 2stöck. Flat, $3500; an Melrose Str., zwischen Lincoln und Robey Str.; Bad, Gas, große Lot, R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: $3750 für hübsches, großes 4 und 5 Zimmer Gebäude, Bad und Gas, mit großer Cottage hinten; Konkret-Fundament; nahe Montrose und Oakley Ave.; nehme Abzahlungen oder Lot als Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, elektr. Licht. 820 Altgeld Str., $4000. frsa
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, großer Stall, Zementseitenweg, zu einem Bargain, $3150. Nachzufragen Samstag und Sonntag 2131 Fletcher Str., 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Brickhaus, mit vier 4-Zimmer Wohnungen, in guter Nachbarschaft; nur $1500 Baar nötig. Kriz, 2330 Osgood Str. frsason

Zu verkaufen: Cottage, in Lake View, sechs Zimmer, Dachboden und Basement; Lot 37½x125; Eigentümer reist ab. Tel.: Ravenswood 7816, oder: R. 223, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Große 6-Zimmer Cottage, drei Schlafzimmer, Badezimmer und Gas; hohes Basement und Dachboden; nahe drei Straßenbahnlinien; nur $2750; $500 Baar, $20 monatlich, wie Miete.
F. Gehm, 2136 Belmont Ave. frsason

Prachtvolles, modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, große Lot, 3824 N. Irving Ave.; Preis $5650.
George A. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofrsado

Zu verkaufen: Wegen Familienangelegenheiten verkaufe mein ideales 2-stöck. Haus, 2—6 Zimmer, Bad, hoher Attic und Zimmer; Basement zementirt; Heißwasser-Heizung; große Lot und Stall; die Hälfte baar; Rest nach Belieben. 2633 N. Halsted Str., 2. Floor. dofrsa

$5800 kaufen modernes 2 Flat Brickgebäude, Steinfundament, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot, Eastwood Ave., 2 Blocks nach Hochbahnstation und Straßenbahn.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samifr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Freundliche 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas; alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt; $1750; $300 Baar, $12 monatlich. William Zeloski & Co., 1905 Belmont Ave... samifr

Nordwestseite.

Verkaufe 5 Zimmer Wohnhaus, drei Schlafzimmer, Toilet, Gas, elektrisches Licht, Eckfot 62×125, Preis $2000, $1500 Hypothek, 3504 N. 65. Court, Ecke Cornelia. Nehmt Irving Park Car bis 64., dann südlich bis Cornelia. frsa

$300 Baar, Rest wie Miete kaufen 6 und 6 Zimmer Frame Flathaus, nahe Hochbahn; Preis $3500. Schaefers, 3531 North Ave. frsason

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig, wenn sofort übernommen; Eigentümer verläßt die Stadt. 2452 Cortez Str. frsa

Wünsche 6-Zimmer Cottage gegen ein kleines Geschäft zu vertauschen. 5411 Lawrence Ave. frsa

Zu verkaufen: Zwölf-Zimmer Framehaus; $35 Miete; Konkret-Basement; $500 Baar, Rest monatlich. 4053 Grace Str., Ecke 50. Ave. frsason

Zu verkaufen: Ganz modernes, neues zwei Flat Brickgebäude zu einem großen Bargain. Gas und elektrisches Licht; Oak Trim und Hartholz-Fußboden; Laundry im Basement; 6 Fuß-Gang an jeder Seite; Lot 30 bei 105; verschleudere dies Gebäude zu $6800; versäumt diese Gelegenheit nicht. Eigentümer anwesend. 1044 N. Oakley Blvd., 2. Floor. —son

Vertausche neues Brickgebäude, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen; 30 Fuß Lot; nahe Milwaukee und Belmont Ave.; gegen Cottage oder Baustellen. Wm. Zoern, 949 N. Oakley Ave. dofr

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, moderne 6-Zimmer-Cottage, $2100; 1802 N. Mozart Str. dofrsa

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell 4101 Fullerton Avenue,
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Herr Mieter, hier bietet sich Ihnen eine Gelegenheit, $50 Anzahlung, Rest $25 monatlich einschließlich Zinsen kaufen eine unserer modernen 5 Zimmer Frame-Cottages, auf Zement-Fundament; Lot 27×168, an der 47. Ave., ½ Block nördlich von Lawrence Ave. Straßenbahn gelegen. Sehen Sie Eigentümer: Linehan, 1920 Irving Park Blvd., oder Agenten auf dem Eigentum, Telephon: Graceland 5074. —sa

Bargain. 1908 N. 43. Ave., moderne, zwei fünf Zimmer Flats; Zementwege am's Haus; Furnaceheizung; Oak Trim; Straße gepflastert; Lot 50 bei 125. Preis $3600. Eigentümer muß verkaufen. Neilson & Martzel, 4253 Armitage Ave. midofr

Zu verkaufen: An N. Sacramento Ave., nahe Diversey Ave. $3500 kaufen ein zweistöckiges Brickhaus, fünf und fünf Zimmer; Miete $36. Lot 25 bei 125, $600 baar, Rest monatlich. — Chas. B. Ott, 2451 Milwaukee Ave. —son

$200 Baar, Rest nur $20 den Monat einschl. Zinsen, kaufen 6 Zimmer Cottage mit 2 Lotten, nahe Hochbahnstation. —son
Schaefers, 3531 North Ave.

Südseite.

Eine seltene Gelegenheit! $6850 kaufen das zweistöckige Brickgebäude 8015 Throop Str.; hat alle neuesten Einrichtungen; da dies außerordentlich billig ist, muß schnell gehandelt werden. Adr.: R. 769, Abendpost. frsason

Ein wirklicher Bargain: 2938 Parnell Ave., zweistöck. Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen; Toilet, Gas; gute Yard und Barn; Preis $3000; man besichtige dies sofort. Eigentümer im zweiten Flat. dofrsa

Der beste Bargain in diesem Jahre, 2850 Wallace Str.; drei Flat-Brick; 18 Zimmer, Badezimmer; Gas; neue Plumbing; alles Eichen-Fußboden und Sideboards; eingeschlossene Porches; Straße gepflastert; Preis $6000. Ernst E. Feeney, 3108 Wallace Straße. midofr

Zu verkaufen: Moderne 4 Zimmer Cottage, 56. und Robey Str., $1675. Kleine Abzahlung. Wm. Beeler, 133 W. Washington Str. jl19—26

Südwestseite.

Achtung und Aufgepaßt!

Großartige Gelegenheit für Heimsucher und Spekulirende!

31 mit 2 Stockwerken versehene, 5 und 6 Zimmer Flathäuser, Hochparterre, werden gegenwärtig gebaut in der Umgebung Maplewoods und 59. Straße (3 Blocks westlich von Western Ave.) in dem größten und auch schönsten Vororte von Chicago. Ein Rabatt gewährt bei Baarzahlung. Sehr kleine Anzahlung und $50 jedes Vierteljahr und Zinsen. Können Sie sich Besseres wünschen als solch eine leichte Bedingung? Wir machen Sie aufmerksam, daß alle Spezialsteuern bezahlt sind.

Straßenbahnverkehr: An 59. Str., an 63. Str., an Western Ave. und an Kedzie Avenue. — Agent am Platze.

Bruno Pinkert & Söhne,
—Erbauer.—
West 22. Straße und 48. Avenue.
Bruno Pinkert & Söhne sind weit und breit bekannt als Erbauer äußerst guter Häuser.

frsason

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Oak Park, nahe deutscher Kirche, 8 Zimmer Residenz, Lot 37½ bei 125, $4300. R. C. Weichbrodt, 1107 S. Euclid Ave. frsa

Macht mir ein Angebot auf 50 bei 137 Fuß Lot an Oak Park Ave.; Eigentümer muß Geld haben. R. C. Weichbrodt, 1107 S. Euclid Ave. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Sieben-Zimmer Framehaus, drei Lotten, in Maywood, mit Fruchtbäumen, Barn und Hühnerhaus; ziehe Cottage oder kleines zwei-Flatsgebäude in Betracht; Preis $2900. Jack, 2808 Van Buren Str. dofrsa

Farmländereien.

Weshalb nicht unabhängig sein? Eine Farm in der reichen Gegend des nördlichen Zentral-Wiskonsin bringt Euch Unabhängigkeit, Wohlhabenheit und Glück. Guter Boden, Wasser und Klima und Nähe von Kirchen, Schulen und Eisenbahnen machen es zu einem idealen Platze. Preise $7.50 bis $15.00 der Acre. Auf Abzahlung. Auf Wunsch klären wir etliche Acres und bauen ein kleines Haus für Euch. Kommt mit uns am 4. August.
Henriksen Land Co., 608 Otis Bldg., Chicago. 24jl—3ag

40 Acres Farm zu vertauschen oder verkaufen für $3500; $1000 Baar, Rest auf Zeit, 6 Zimmer Haus, Stallungen, 800 große Bäume, Aepfel, Pflaumen, Birnen, Lehmboden für Corn, mit Grasland, 3½ Meilen von Saugatuck. — 20 Acres Farm, 4 Zimmer Haus, Stall, guter Platz für Hühner, Weide und Wasser, mit Tools und Ernte, $1900; $700 Baar, nahe Saugatuck. H. Mehrtens, R. R. 2, Fennville, Mich. frsaso

200 Acres Farm in Price County, Wis., wert $7000 im Tausch, Preis $5600; wünsche verbessertes Eigentum nahe Logan Square oder Humboldt Park. John Peterson, 1949 N. Richmond Str., Chicago. frsason

Zu verkaufen: Billig, 1¾ Acre Frucht- und Hühnerfarm; Kuh, Schweine; hundert Hühner; gutes 4-Zimmer Haus und Barns. Nachzufragen bei Standmayer, 2742 Shields Ave. frsason

Verkaufe meine 16 Acker Indiana Farm billig. H. Neumann, Eigentümer, 559 West 18. Str. sason

180 Acres hochfein verbesserte Wisconsin Farm, nahe Town von 10,000 Einwohnern; verschleudere. H. A. Kuhlmey, 1937 Grace Str. mifrson

Großer Verschleuderung. 20 Acker, Grand Junction, Mich., 6 Zimmer Haus mit fließendem Wasser; Ställe und äußere Gebäude; 15 Acker Corn, 3 Acker Kartoffeln, 1½ Acker Gurken, 100 Obstbäume usw.; 2 Pferde, 1 Kuh, 100 Hühner, Wagen, Buggies, Geschirre; nahe hübschem Lake, $4000 wert, Preis nur $2250. Greift zu. Plotke & Grosby, 207 West Division Str. Tel.: Superior 6288. 22jl1wX

Verkaufe meine 20 und 80 Acres Illinois Farmen, billig. Adr.: A 145 Abendpost. jl18,21,22,23,24,25

160 Acker guter Lehmboden; 5½ Meilen von guter Stadt; 40 Acker unter Pflug, Rest gutes Hartholz; gute Gebäude; Preis $4000; annehmbare Bedingungen. J. P. Folz, 1943 Grace Straße. 11jnX*

Verschiedenes.

Schickt nach freier Karte u. Beschreibung von Ojibway, die neue Stahlstadt der U. S. Steel Korporation. Aureb, 609 Rector Building. 27jn1mX

Samstag, 25. Juli.

Spezieller Juli Räumungs-Verkauf mit riesigen Bargains

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Drogen-Dept. Hauptfloor

1.00 Caldwels Pepsin-Syrup....... 59c
50c Bromo Selzer oder Orangeine... 29c
50c Swisco Hair Remedy, zu.......... 29c
25c Petermans Roach Powder...... 16c
50c Java Rice Face Powder.......... 25c
Es werden keine Telephon-Bestellungen ausgeführt

Grocery-Dept. 4. Floor.

Century od. Washburn Mehl, ⅛ für....... 69c
¼, 1.38, ½ Faß.... 2.75
Moellers bestes Familienmehl, ⅛.... 62c
Eckharts böhmisches Roggenmehl, ⅛ Faß für.......... 55c
Sniders Catsup—Pint-Flasche...... 17c
½ Pint für.......... 10c
Granulirter Zucker, 10 Pfund....... 41c
(Mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c aufw.)
Tomato, Corn und Erbsen, 3 Büchsen... 25c
Peerleß oder Perl Milch, große Büchsen — 3 für.......... 25c
Ammonia oder Waschblau — ½ Gall. Krüge für.......... 9½c
German süße Schokolade, ¼ Pfund Stücke....... 5½c
Lowneys Kakao, ½ Pfund für.......... 17c
Gerste od. Roggen, geröstet, Pfd..... 4½c
Elgin Creamery Butter, frisch, Pf.... 28c
Eier, frisch und ausgelesen, Dutzend.. 19½c
Campbells Suppen, 3 Büchsen..... 25c
Dill Pickles, Stück....... 1c
10c Datteln, Packet.. 7½c
Reis, 12c werth, Pfd... 7½c
Gebr. Reis, — 3 Pfund für........ 9½c

Schmucksachen.

1847 Rogers Messer und Gabeln.—$4.48 Werth, zu 3.48
Kämme für Damen—mit Rheinsteinfassung, $2 Werth.. 1.25

Geschliff. Glas.

Geschliffene Glasbowlen, $3 Werth, zum Preise von....... 1.98
Farrenbehälter, von geschliffenem Glas, 4.50 reg., für.. 3.48

Haarwaaren.

Carmen Haar-Netze, das Dutzend..... 25c
Haarflechten; — ein $2.00 Werth, — zum Preise von.... 1.59

Putzwaaren.

Weiße Chip Strohhüte in verschiedenen Facons...... 69c
Weiße Pond Lilien und Rosen—das Stück für.......... 28c
San Seide, in allen Farben, speziell zu nur.......... 3c
Kissen Tops — vollständig, in den neuesten Mustern, das Stück für........ 25c
Balbriggan Unterzeug für Männer — in allen Größen, speziell...... 21c
39c Hosenträger für Männer; — das Paar für.......... 19c

Farben.

Fertige gemischte Farben, in allen Farben, Gall... 89c
Speziell — Fußboden Varnish — die Gall. zu......... 1.39

Möbel.

Eisschränke; — die besten im Handel, $19 wt. 12.98
Schwingen Spiegel, Mission-Rahmen, regul. 98c, für..... 69c

Schuhe.

3 Point Leder-Hausslippers für Damen, 4—8, Paar.... 45c
Velvet Slippers f. Damen, niedr. oder hohe Absätze, seid. Schleifen, 3—8, für... 89c
Oxfords u. Pumps für Damen, Lackleder, Vici u. lohfarb. Slippers, angebr. Gr., $2 Werth.. 1.00
Tennis f. Männer, Jünglinge u. Knaben, Gummisohlen, für.......... 49c

Crockery-Dept.

Einfache Wassergläser— das Stück für nur.......... 1½c
Große weiße Porzellan Tassen und Untertassen, Paar........ 5c
Seidene Gürtel für Damen — in allen Farben; reg. 50c; — für.......... 39c
Breakfast Kappen für Damen; Schattirungen od. einfaches Netz — 29c Werth, zu.......... 19c

Männer-Ausstattungswaaren

Balbriggan Unterzeug für Männer, 29c Werth, zu.... 19c
Schwarze Sateenhemden für Kinder, reg. 50c, zu...... 29c

Männer-Ausstattungswaaren

Union Suits für Männer, 59c Qualität, — für.......... 39c
Arbeitshosen für Männer;— $1.25-Werth, zu.......... 89c

Eisenwaaren.

Aschkannen; — Größe Nr. 2 — halten 15 Gallonen, schweres galvanisirtes Eisen — ein $1.35 Werth, zum Preise von........ 98c

Eisenwaaren.

Backöfen — für Gas, Gasolin, — Oefen oder Herde, einzelne Brenner, Glas Front — ein regul. $1.48-Werth für nur........ 1.09

Fleischmarkt. 4. Floor.

Hinterviertel Kalbfleisch.. 16¾c
Prima Chuck Roast; 14½c u 16c
Frische Pork Butts, für.... 15½c
Frisch gehacktes Rindfleisch.... 12c
Brisket Speck — speziell, nur..... 20c
Frühstück Speck... 23½c
Geräuch. Calle's Schinken....... 15c
Knochenlos. Rippen Roast, für 22c

Likör-Dept. 4. Floor.

Sunny Brook—bottled in Bond, od. Kentucky Pure Rye — 100 Proof; Flasche... 68c
$1.00 Flasche California Cognac Brandy, 3-Star, wired, für...... 53c
Feiner Doppel-Getreide-Kümmel, Qt. Flasche... 51c
$1.10 die Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, voll. Quart... 59c
$1.39 die Flasche Old Darling Kentucky Boubon, bottled in Bond; volles Quart... 78c
Malt Marrow—1 Dutzend Flaschen.. 87c
Millers Milwaukee Export Bier; Kiste mit zwei Dutzend Flaschen 1.00

Pictorial Review Schnittmuster — die neuesten — 10c und 15c das Stück.

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$ .82⅞	$ .82	$ .82¾	$ .82⅝
Sept	.82⅜	.81⅞	.82–⅛	.81½
Dez	.84¾	.84¼	.84⅜–½	.84¼–⅜
Mais—				
Juli	.72¾	.72	.72½	.72⅝
Sept	.69⅝	.68⅞	.68⅞	.69⅝
Dez	.60⅛	.59¼	.59¾	.60–⅛
Hafer—				
Juli	.37⅝–¾	.37½	.37½	.37⅝
Sept	.36	.35⅝	.35¾–⅞	.36
Dez	.37⅝	.37⅜	.37⅞	.37⅝–¾
Schweinefleisch—				
Sept	20.75	20.65	20.65	20.85
Schmalz—				
Sept	10.10	10.02	10.02–05	10.15
Okt	10.15	10.07	10.10	10.20
Rippchen—				
Sept	11.95	11.87	11.87–90	12.00
Okt	11.47	11.40	11.42	11.50–52

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht:

In der verflossenen Nacht regnete es verschiedentlich im Südwesten und in Jowa, die Wettervorhersage lautet auf Regenschauer in Illinois und Jowa. Die Nachrichten über den Stand des Maises in Argentinien wirken auf ein Steigen der Preise hin, aus Illinois treffen ebenfalls Klagen über den Stand des Maises ein, auch im südlichen Kansas braucht der Mais dringend und viel Regen. Der Stand des Maises in den Ver. Staaten mag vor dem 1. August im Vergleich mit dem am 1. Juli um 6 Punkte herabgegangen sein. Der Ertrag des russischen Frühjahrsweizens dürfte um 160 Millionen Bushels hinter dem des Vorjahres zurückbleiben, auch aus Saskatchewan wird ein viel geringerer Ertrag als im Vorjahre gemeldet. In Berlin schloß Weizen heute um 1⅞ höher, in Liverpool eröffnete Weizen fest und Mais infolge der Nachrichten aus Argentinien um 1½ höher. Angesichts der bedeutenden Exportverkäufe und der Berichte über den am Weizen angerichteten Schaden, die aus allen Weltteilen einlaufen, bewegen sich die Weizenpreise auf einer gesunden Basis.

Produktenbörse.

Hühner wurden heute wieder einen Cent niedriger notirt und die geeiste Waare wurde ebenfalls entsprechend im Preise herabgesetzt.

Rippen stiegen etwas, die anderen Sorten Rindfleisch blieben unverändert. Dieses „etwas" wird sich jedoch als eine ziemlich ansehnliche Preiserhöhung darstellen, wenn die Hausfrauen ihren Fleischbedarf einkaufen.

Butter feinster Sorte hat den bisher höchsten Preisstand von 27½c erklommen, und weitere Steigerungen sind nicht ausgeschlossen. Die Hitze und die dadurch bedingte Knappheit erstklassiger Waare sollen schuld an den hohen Preisen sein.

Die besten Treibhaustomaten sind teurer geworden, die hiesige Sorte ist dagegen gefallen, da die Qualität sehr viel zu wünschen übrig läßt. Im Uebrigen wurde heute auf dem Gemüsemarkt flott gekauft.

Kartoffeln sollen in überreichem Maße hier auf Lager sein und die 7 Waggons, die heute Morgen ankamen, änderten nichts an der gestrigen Preisskala.

Rote Himbeeren wurden zu $1.35—$2.00 angeboten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.27	—0.27½
„Extra Firsts", das Pfund	0.25½	—0.26
„Firsts", das Pfund	0.23½	—0.24½
„Seconds", das Pfund	0.21	—0.22½
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.21
Packwaare, das Pfund		0.19
„Ladles", das Pfund	0.20	—0.21
Prozeßbutter, das Pfund		0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 29c; in Pfunde abgewogen, 30c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17	—0.18½
do., Kisten zurückgesandt, Dtzd.		0.17½
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.15
„Ordinary Firsts", Dutzend	0.17	—0.18
„Fresh Firsts", Dutzend	0.18½	—0.19
„Seconds", das Dutzend	0.14	—0.14½
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.14½

(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½	—0.15
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund	0.15	—0.15½
„Daisies", das Pfund	0.14	—0.14½
Brick, neu, das Pfund	0.12½	—0.13
Schweizer, rund, das Pfund	0.15	—0.18
do., neuer „Block", das Pfund		0.13
Limburger, das Pfund	0.05	—0.13

Wolle.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Ungewaschene Wolle von Jowa, Minnesota und Wisconsin	0.20	—0.22

Preis gilt für größere Mengen aus erster Hand.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund		0.13½
„Broilers", das Pfund		0.20
do., große, das Pfund	0.21	—0.22
Truthühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund	0.14	—0.15
Junge „Spring"-Enten, Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.10½
Junge „Spring"-Gänse, Pfund		0.14
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.85
„Squabs", lebend, Dutzend		1.50
do., zugerichtet, Dutzend		2.00

Kleine, magere, weniger.

Kinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—

(Obige Preise gelten für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. teurer.)

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund		0.18
Hühner, das Pfund		0.15
„Broilers", das Pfund		0.22
Hähne, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund	0.15	—0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
90—110 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14½	—0.15
110—130 Pfund Gewicht, Pfd.		0.15
Ausgesuchte Waare, Pfund		0.15½
„Spring Lambs", 35—40 Pfund Gewicht, das Pfund	4.50	—5.25
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Während des heißen Wetters raten wir ab, geschlachtete Schweine zu schicken und können keine Preise angeben.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund		0.19
do., Nr. 2, das Pfund		0.18
do., Nr. 3, das Pfund		0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund		0.22
do., Nr 2, das Pfund		0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.14½	—0.15
„Rounds" Nr. 1, das Pfund		0.16
do., Nr. 2, das Pfund		0.13
do., Nr. 3, das Pfund		0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund		0.12½
do., Nr. 2, das Pfund		0.11
do., Nr. 3, das Pfund		0.09½
„Plates", Nr. 1, das Pfund		0.09
do., Nr. 2, das Pfund		0.08
do., Nr. 3, das Pfund		0.07

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Neue—		
Gewöhnliche, Faß	1.00	—3.50
Fancy Transparent	1.25	—1.50
Grüne, Hamper	0.25	—0.75
Zweidrittel Bushel Kiste	0.25	—0.50
Climax, Illinois, grün, Korb	0.15	—0.25

Kirschen.

Michigan Kirschen, 16 Quarts		1.00
Schwarze Tartaren, 16 Quarts	1.15	—2.00
Windsors	1.25	—1.50
Schwarze, kleine süße	0.75	—1.25
Weiße, süße, 16 Quarts	0.50	—1.25
Saure, geschnittene Stengel	1.15	—1.25

Beeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Mich. Johannisbeeren, 16 Qts.	1.25	—1.40
Illinois Johannisbeeren, Korb		1.00
Stachelbeeren, 16 Quarts	0.75	—0.85
„Across the Lake" rote Himbeeren, 24 Pints	1.35	—1.50
Muskegon rote Himbeeren	1.75	—2.00
Michigan schwarze Himbeeren, 16 Quarts	1.25	—1.40
do., 24 Pints	1.00	—1.10
Michigan Brombeeren, „Dewberry", 16 Quarts	1.25	—1.40
do., Eldorado, 16 Quarts	1.25	—1.40
Michigan Blaubeeren, kultivirte, 16 Quarts	2.00	—2.50
Wisconsin Blaubeeren, 16 Qts.	1.00	—1.50

Pflaumen.

Tennessee und Illinois Pflaumen, „Wild Goose", Kiste	0.75	—1.25

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kernobst.

Orangen, Valencias, Kiste	3.00	—3.50
Zitronen, die Kiste	5.50	—6.00
Messina Zitronen	4.00	—5.00
Grape Fruit, die Kiste	1.50	—3.50
Ananas, die Kiste	3.00	—4.00
Aprikosen, die Kiste	1.00	—1.60
Pfirsiche, die Kiste	0.60	—1.00
Pflaumen, weiße	1.00	—1.25
do., blaue	1.40	—2.00
Birnen, Kiste von 40 Pfund	2.00	—2.25
Georgia Pfirsiche, Kiste	0.75	—2.25
Weintrauben, Malaga, Kiste	1.65	—2.00

Wassermelonen.

(Notirungen von John P. O'Brien, 136 West South Water Straße.)

Florida Wassermelonen — Waggonladung		150.00-225.00
do., Stück oder Dtzd., große		0.40
do., do., mittlere		0.35
do., do., kleine		0.25
Faß, 8 bis 10 Stück		2.00

Cantaloupes und Melonen.

(Notirungen von Crutchfield, Woolfolk & Clore, 11 West South Water Straße.)

Nevada—Standard Kiste, 45 St.	2.25	—2.40
Pony Kiste, 54 Stück	1.50	—1.75
Arizona—Stand'd Kiste, 45 St.		2.75
Pony-Kiste, 54 Stück	2.00	—2.25
Jumbo Kiste		2.50
⅔ Jumbo Kiste	1.50	—1.75
Flache Kiste, rotes Fleisch		1.50
North Carolina—Stand'd Kiste, 45 Stück		1.25
Arkansas—Stand'd Kiste, 45 St.		1.75
Pony Kiste, 45 Stück	0.90	—1.15
Flache Kiste, 12—16 Stück	0.60	—0.65
Illinois—Climax Körbe	0.25	—0.40
Kisten, 24 Stück		1.00
Pony Kiste, 16 Stück		0.50
Indiana—Stand'd Kiste, 45 St.	1.75	—2.00
Flache Kiste, 12—18 Stück	0.50	—0.75
Climax Körbe	0.35	—0.60

Frisches Gemüse.

Gurken, 2 Dutzend Kiste	0.50	—0.65
Kohl, Kiste	1.50	—1.75
Louisiana Eierpflanze, Hamper	1.25	—1.50
Blumenkohl, hiesiger, die Kiste	1.00	—1.75
Pfefferschoten, hiesige, Kiste	0.75	—1.00
Kohlrabi, hier gezog., Hundert		1.50
Grüne Zwiebeln, Bündchen	0.06	—0.08
Erbsen, „Telephone", große	1.50	—1.75
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.50
Schnittlauch, die Kiste	0.45	—0.50
Kopfsalat, hiesiger, Hamper	0.40	—0.60
New Yorker Kopfsalat	1.00	—1.25
Blattsalat, große Kiste	0.25	—0.30
Rhabarber, Bündchen	0.05	—0.08
Rote Rüben, Dtz. Bündchen		0.20
do., hundert	1.25	—1.50
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel	1.25	—1.50
Tomaten, Treibhauswaare, Korb		1.15
Hiesige Tomaten, Kiste	1.50	—2.00
Tennessee Tomaten, die Kiste	0.40	—0.65
Zuckermais, hiesiger, Sack	0.50	—0.60
California Zwiebeln, Sack von 90 bis 100 Pfund	3.50	—3.75
Hiesige Zwiebeln, Sack	2.25	—2.50
Petersilie, hier gezogen, Dtzd.	0.15	—0.20
Rettige, hundert	1.00	—1.25
Rüben, weiße, neue, hundert	1.00	—1.25
do., gelbe, Rudabagoes, Sack		1.25
Sellerie, Illinois und Michigan, die Kiste	0.75	0.85
Spinat, Hamper	0.50	—0.75
Wasserkresse, das Körbchen	0.25	—0.30
Sommer White Squash, Hamper		1.25
Sommer Yellow Squash, Hamper		0.60
Champignons, Karton 040	0.50	0.60
Dill, Bündel zu	0.25	—0.30
Pfeffermünze, Bündel zu	0.15	—0.25

Bohnen.

Grüne Schnittbohnen, hiesige, Kiste	0.50	—0.75
Wachsbohnen, hiesige, Kiste	0.50	—0.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15	—2.35
Rote Nierenbohnen	2.65	—3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

Kansas, Kaw Valley, Bushel	0.60	—0.70
Virginia Cobblers, Red Stars, das Faß	2.50	—2.65
Hiesige, „Early Ohios", 90 Pfd. Sack zu		1.25

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 82½—83¼c; Nr. 3, rot, 82—82½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 82½—83¼c; Nr. 3, do., 82—82½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 94½—95½; Nr. 2, 93½—94½c.

Mais, Nr. 2, 71½—73½c; Nr. 2, weiß, 77½c; Nr. 2, gelb, 73½—74c; Nr. 3, 71—72½c; Nr. 3, weiß, 77—77½c; Nr. 3, gelb, 73—73½c; Nr. 4, 70½—71½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 36—36¾c; Nr. 3, weiß, 36¾—38c; Nr. 4, weiß, 35¾—37c; Standard, 38—39c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 1,316,000, von Mais auf 130,000, von Hafer auf 234,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 747,000 Bushels Weizen, 142,000 Bushels Mais und 273,000 Bushels Hafer.

Gerste, „Malting", 52—58c; „Feed", 48—51c; „Screenings", 45—50c.

Roggen, Nr. 2, 65—66c; Nr. 3, 61—63.

Mehl, „Spring Patents", $5.40 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „Firsts Clears", „jute", $3.40—$3.55; „Winter Patents", „jute", $3.45—$3.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $17.50—$19.00; bestes Alfalfa, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $11.00—$13.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $10.00—$14.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.50—$5.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.65—$10.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$9.55; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $6.10—$9.40; mittlere bis ausgesuchte „Bulls", $5.50—$8.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.75—$8.85 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.00—$9.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.20—$9.05; Eber, $3.00—$4.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$5.80; „Lambs", $6.00—$8.00; „Native Yearlings", $5.25—$6.15; „Native Ewes", $4.25—$5.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.15
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.57
do., gereinigt, do.	0.58
Terpentin, im Faß	0.55
Benzin, do.	0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Aktienbörse:

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied.	Schlußpr.
Booth Fisheries	10	27	27	27
do., bevorzugt	110	65	65	65
Chic. Pneum. Tool	20	53⅝	53⅝	53⅝
Chi. Rys., Series 2	10	34⅛	34½	34½
Illinois Brick	27	63	62½	62½
K. C. Ry. & L.	25	30½	30½	30½
K. C. Light Eits	25	29	29	29
National Carbon	50	116	116	116
Peoples Gas	22	121	120⅞	120⅞
Sears-Roebuck	430	195	193	194⅝
do., bevorzugt	10	123¾	123¾	123¾
Swift & Co.	30	107	106½	106⅞
Union Carbide	160	154⅛	154	154⅛
Un. Switch & S.	15	105½	105½	105½

Bonds.

$ 1,000 Chicago Railways 1st 5s	98¼
11,000 Public Service 5s	90

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ackerstedt, Catherine, 5822 Wentworth Ave.
Burlberg, Kitty, 5821 Union Ave.
Tobler, August, 2342 W. 3. Str.
Gierke, Minnie, 1838 W. 20. Str.
Goerens, Carrie E., 435 E. Taylor Ave.
Huber, Jakob, 82 J.; 2538 Wentworth Ave.
Lothes, Frederick W., 59 J.; 4883 N. Paulina Str.
Mesele, Ernst, 73 J.; 6617 S. Seeley Ave.
Walchbrich, Mathias, 64 J.; 1510 Oakdale Ave.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]

Bauerlaubnisscheine

wurden ausgestellt an:

[illegible]

8010 S. Federal Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; A. Palm, $3000.
3650 Maple Square Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; L. Brand, $121,000.
1214—16 S. Campbell Ave., Waschhaus; Standard Brewing Co., $3000.
5314 Lake Park Ave., 1-stöck. Frame-Ladenanbau; Pittsburg Building Co., $1500.
8007—15—25—27—29—53 Aberdeen Str., sechs 1-stöck. Backstein-Residenzen; H. McFarland, $18,000.
3000—02 N. Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; J. A. Halling, $6000.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchten im Distriktsgericht nach:

David Lanagan, 3647 Hamilton Ave., Verbindlichkeiten $1008, Bestände $198.
The Hanley Company, Chicago, Verbindlichkeiten $9222, Bestände $6166.
Charles D. Altschul, Winnetka, Verbindlichkeiten $11,326, Bestände $350.
Gesuch um Bankerotterklärung des Zigarrenhändlers Marcus Berger.
Joseph Steichert, Berwyn, Ill., Verbindlichkeiten $2712, Bestände $500.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Minnie gegen Joseph J. Harrison, Ehebruch; Edward gegen Mercedes Hill, Verlassen; Emma gegen Joseph H. Richter, Verlassen; Delia gegen Daniel Doyle, Mißhandlung; Sophie gegen Chas. Goldenberg, Verweigerung des Unterhalts; Anna gegen Frank Walters, Verweigerung des Unterhalts; Harry gegen Lena Weinhouse, Ehebruch; Marie gegen Thurs Conklin, Mißhandlung.

Finanzielles.

Bell System

Es ist selten, daß ein Geschäftsmann, ganz gleich wie ausgedehnt seine Verbindungen sind, zu beschäftigt ist mit einem Telephon Aufrufenden zu sprechen.

Bell Dienst sichert nicht nur in fast jeden Fall eine Unterhaltung, sondern erspart die Zeit eines persönlichen Besuchs.

Das Bell Telephon ist der magische Schlüssel zu jeder Geschäftstür.

Benutzt die Lokal- und Fernanschluß Linien häufig.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Schielen geheilt bei einem Besuch

Nachdem er 20 Jahre hindurch geschielt hatte, wurde Emil John, 4347 Lincoln Ave., von mir bei einem Besuche geheilt. Wenn Ihr schielt, verzweifelt nicht. Ich werde Euch heilen, ohne Droguen, Messer oder Schmerz — und zu niedrigen, entsprechenden Preisen.

17jähr. erfolgreiche Behandlung von schwachen Augen, Entfernung v. Staar, Gewächsen, Heilung v. allen anderen Krankheiten der Augen.

Konsultirt mich frei

Laßt mich Euch Briefe zeigen von Hunderten geheilter Kunden, welche Zeugniß für meine praktische Methode ablegen, dadurch zu heilen, daß ich die Ursache beseitige. Ich werde eine dauernde Kur garantiren, und Euren Augen den Glanz und das Feuer der Gesundheit zurückgeben. Verzögerungen sind gefährlich. Sprecht sofort vor. Alle Augenkrankheiten behandelt, Mandeln u. Halsweh geheilt, ohne zu schneiden und ohne Hospital. Nasengewächse entfernt. Schwache Augen und Kopfschmerzen geheilt durch meine spezielle Behandlung. Gläser angepaßt.

Dr. F. O. CARTER

Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten,

jetzt 120 S. State Str., zweiter Flur, Chicago, eine Tür nördlich von The Fair.

Sprechstunden: 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. Seht nach dem Schild mit dem rotirenden Licht. 10jl4fr

Eröffnet Euer eigenes selbständiges Geschäft

Jeden Tag tritt irgend Jemand, der ein wenig Geld gespart hat, selbstständig ins Geschäft, während der Mann ohne Bankkonto die Gelegenheiten vorbeischlüpfen sieht.

Wir bezahlen 3% Zinsen per Jahr. Halbjährlich gutgeschrieben.

Scheck-Kontos eröffnet und darauf Zinsen bezahlt.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

$15,500,000.00

Organisirt 1873.

Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STR.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1.500,000

Schiffs-Karten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 2ter; $35 in 3. Kajüte; $18 Zwischendeck.

Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten,

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Filiale: 619 W. North Avenue.

jan4fonmomifr*

HAMBURG-AMERICAN

Paris-London-Hamburg

†*Kronprinzessin Cecilie..25. Juli, 12 Mittags
President Grant..............31. Juli, 10 Vorm.
Vaterland..................1. August, 12 Mittags
Amerika (von Boston)..................1. August
†*Pennsylvania..............6. August, 5 Nachm.
Imperator......................12. Aug., 9 Vorm.
Pres. Lincoln..............15. Aug., 11 Vorm.
†Nur zweite Kabine. *Direkt nach Hamburg.

Baltimore Linie direkt nach Hamburg.

Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.

Hamburg-Amerika Linie

150 West Randolph Str., Chicago, Ill.

Phones: Main 3050. — Automatic 34-846.

26sep.momifr.!!

$22 nach Europa

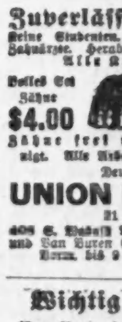
Jetzt ist Zeit Plan zu belegen, falls Sie beabsichtigen eine Reise nach dem alten Vaterlande zu unternehmen. Bloß $22.00. Auch sehr billige Preise von Europa. Beste Behandlung, gutes Essen, Kabinen für 2, 4 und 6 Personen.

H. E. LIDMAN, General-Agent

Chicago Office: 183 N. Dearborn Str. | Minneapolis Office: 308 S. 4. Straße.

fonmifr*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.



Strumpf, Knielänge, Seide........ 2.25
Knie-Stück—Seide.............. 1.75
Knöchel-Stück — Seide............ 1.70
Leibbinden — Seide.............. 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.

Offen täglich von 8 Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

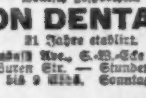
Ecke Chicago Ave.

2. Stock — Nehmt den Elevator.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4

Volles Set Zähne $4.00



Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3.

sondifr

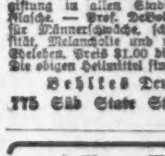
Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhausflüsse und Say im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Spezifik für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBolds Pastillen Vigoratene für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

175 Süd State Straße, Chicago, Ill.

m1.frsonbi



Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.

KNEIPP KUR

20 S. State Str.

bis*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.

Befragt Euren Lieferanten hierüber.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Räumung von Männer-Anzügen

Juli - Räumung von Männer-Anzügen, alle Odds und Ends, kleinen Partien und einige volle Partien, welche wir bis zu $10 verkauft haben. Dieselben sind aus reinwollenen blauen Serges, grauen Kammgarnen, gestreiften und gemischten Cassimeres gemacht, in konservativen dreiknöpfigen Sack- und zweiknöpfigen Facons für junge Männer. — Eingeschlossen in dieser Gruppe findet Ihr die regulären sowie auch die englischen Modelle — einige mit Patch-Taschen versehen— alle Größen von 32 bis zu 44 in der Partie — aber nicht in jeder Facon — speziell für den Juli - Räumungsverkauf offerirt zu nur...... $5.05

Bade-Anzüge

Zwei Stück gerippte baumwoll. Bade-Anzüge für Knaben, alle Gr., überall zu 50c verkauft; speziell Samstag, für.......... 29c

Schwarze u weiße Badeslippers für Damen, in allen Größen, die gewöhnlichen 19c-Sorten, spezieller Preis für morgen, — zu........ 12½c

Wasch-Kleider

$1.25 u. $1.50 Waschkleider für Mädchen, Facons dieser Saison, lange Waist Tunic-Effekte, und hübsche Middy-Facons; in einfachen Farben, Streifen, Plaids und Checks, einige mit abstechenden Farben besetzt; Größen 6 bis 14 Jahre, speziell Samstag für nur........... 90c

$3.50 Kleider für Misses und kleine Damen, aus weißer Voile, mit Einsatz, Stickerei, Tucks u. Plaids, Ellbogenlange Aermel, in Größen von 14—20 Jahren; stets für $3.50 verkauft, Juli-Räumungs-Preis..... $1.50

Bade-Anzüge

Feine SergeBade-Suits für Damen, in marineblau u. schwarz, gute Facons, hübsch besetzt —Größen 34 bis 44, $2.50 ist der Preis, den andere verlangen, speziell für Samstag, zum Preise von..... $1.59

Polka Dot Badekappen für Damen —mit Gummi gefüttert, alle beliebten Schattirungen; die Auswahl zu...... 9c

Kappen

Golf Kappen für Knaben, in verschiedenen Mustern, im grau und braunen Mischungen, Größen 6⅝ bis 7, andere verlangen 25c — die Auswahl zu.......... 15c

Liköre

Whiskey, Sunny Brook, im Zollamt auf Flaschen gezogen, 6 J. alt, Qt. Fl. 87c

Claretwein, impt. franz., reg. 1.25 Flasche 59c

Whiskey, 6 Jahre alt, ½ Gallonen-Krug für...... $1.35

Schuhe u. Oxfords

Ein vorzügliches Sortiment von Sommerschuhen und Oxfords für Männer, — alle wünschenswerten Leisten, Knöpf- u. Schnür-Facons, aus Gun Metal Calf, Patent Coltskin und Vici Kidskin gemacht; auch weiße Canvas Knopfschuhe, Goodyear Welt genähte Sohlen, zeitgemäße Modelle, in allen Größen, 6 bis 11; die Werte rangiren bis zu $2.00 — speziell markirt für den Juli - Räumungsverkauf zu nur $1.27

Männer-Socken

Für Samstag offeriren wir „Maderite" Marke von nahtlosen, seideappretirten Halbstrümpfen f. Männer, in schwarz, lohfarbig, Marine und grau, sämmtl. mit doppelten Sohlen, leichte Sommerschwere. Die gewöhnliche 25c-Sorte, speziell für Samstag, zu 12½c

Männer-Hemden

Weiche Negligeehemden für Männer, mit zurückgeschlagenen französischen Manschetten, Coat Facon, in Hunderten von schön gestreiften Effekten, in allen Größen zu haben, reguläre $1 und $1.25 Qualitäten, leicht zerknittert und beschmutzt durch Hantiren, Auswahl zu 49c

Findet Nothelfer.

Staatsanwalt hilft Countyrichter bei dem Reinigungswerk.

Fragwürdige Stimmgeber.

Man wird schon vor der Vorwahl fürchterliche Musterung unter ihnen halten. — Ben F. Campbell von Chatham tritt für Sullivan ein. — Champ Clark kommt.

Wählern, die nur einen zeitweiligen Wohnsitz in Chicago nachweisen konnen, wird die Beteiligung an der bevorstehenden Vorwahl und Wahl beträchtlich erschwert werden, wenn die gestern Abend von Wahlkommissär Anthony Czarnecki bekanntgegebenen Pläne zur Durchführung gelangen. Wie berichtet, hatte vor einiger Zeit Countyrichter Owens im Einklang mit seiner „Reinigungs"-Kampagne die bisher in der 1., 18. und 21. Ward tätigen Wahlrichter und Wahlschreiber ihres Amtes entsetzt und neue Beamte an ihre Stelle ernannt. Diese Maßregel richtete sich zunächst gegen die sogenannten „Logirhaus"-Wards, doch hat der Countyrichter bereits angekündigt, daß er auch in anderen Wards fürchterliche Musterung halten werde, um unerwünschten Bürgern die Stimmenabgabe am Wahltage unmöglich zu machen. Jetzt hat sich, wie Czarnecki sagt, auch Staatsanwalt Maclay Hoyne entschlossen, sich an dem politischen Reinigungswerke des Countyrichters zu beteiligen. Vertreter der Staatsanwaltschaft werden den neuen Wahlbeamten der bezeichneten Wards bei der Registrirung am 19. August zur Seite stehen. Wenn nach dem Registrirungstage die Wahlschreiber durch eigene Erkundigung an der angegebenen Adresse festzustellen suchen, ob die registrirte Person überhaupt und seit wie lange sie dort wohnt, werden sie von Polizisten oder Staatsanwaltschaftsgehilfen begleitet sein. Die Polizei hofft auf solche Weise die Schlupfwinkel vieler verdächtiger Existenzen zu ermitteln, nach denen sie bisher vergeblich geforscht hat. Weder Frauen noch Männer, die in billigen Herbergen oder in Häusern von schlechtem Rufe wohnen, werden zur Vorwahl zugelassen werden. Ihre Namen sollen vor dem 9. September aus den Wählerlisten gestrichen werden.

Campbell für Sullivan.

Während Gouverneur Dunne, Bürgermeister Harrison und Bundessenator Lewis, alle in Chicago ansässig, die Kandidatur Lawrence B. Stringers indossirten, angeblich um den Landbezirken des Staates „gleichmäßige Vertretung mit Chicago im Bundessenat zu sichern", spricht sich jetzt ein langjähriger Vertreter des Landgebiets zu Gunsten der Wahl eines Chicagoers aus. Ben F. Campbell, in Chatham ansässig, der sich 1912 mit Dunne um die demokratische Nomination für das Gouverneursamt bewarb, empfahl gestern seinen Freunden, für die Erwählung Roger C. Sullivans zum Bundessenator einzutreten. Campbell galt seiner Zeit als der Kandidat des außerhalb Cook County liegenden Teils des Staates und siegte in 45 Counties mit 62,000 Stimmen, während Dunne außerhalb Cook County nur 25,000 Stimmen erhielt und nur 14 der ländlichen Counties für sich zu gewinnen vermochte.

Champ Clark kommt.

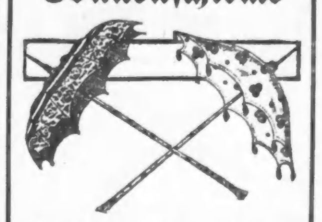
Champ Clark, Sprecher des nationalen Abgeordnetenhauses, wird morgen in Chicago eintreffen, um an der Nachmittags stattfindenden Parade des „Loyal Order of Moose" und Abends an den Feierlichkeiten teilzunehmen, welche gelegentlich der Einführung 2000 neuer Mitglieder veranstaltet wird. Für diese Veranstaltung ist von den hiesigen Moose-Logen das Auditorium gemietet worden. Am Sonntag wird Herr Clark der Hauptredner bei der Grundsteinlegung eines Heims für Mitglieder der Organisation in Mooseheart sein.

Commercial Law League.

Bei ihrer 20. Jahreskonvention wählte die Commercial Law League of America gestern im La Salle Hotel die nachstehenden Beamten: Präsident, Edward H. Brink, Cincinnati, O.; 1. Vizepräsident, H. S. Knight, Sunbury, Pa.; Sekretär, Charles S. Barker, Denver; Schatzmeister, W. O. Hart, New Orleans, La.; Vollzugsausschuß, Walter A. McClure, Seattle, Wash., und James P. McGregor, Toronto, Kan.

— Geständniß. — Hans, wo sind denn die Kirschen, die hier gestanden haben? — Hans: Die habe ich alle zum Fenster 'rausgeworfen. — Mutter: Wie, die ganzen Kirschen hast du hinausgeworfen? — Hans: Die ganzen nicht,—nur die Kerne!

— Die historische Stelle.—„Siehste, Moritz, hier ist die historische Stelle, wo ich beim Angeln mein erstes Geschäft gemacht habe." — „Nu, was haste gefangen, Tateleben?" — „Gefangen hab' ich nischt, aber ich hab' keinen Angelschein gehabt!"



Sonnenschirme

Feine bestickte Sonnenschirme für Damen, neue Auswahl — wert $2.00, jeder 98c

Perlen-Schmucksachen für den Sommer

Perl - Manschettenknöpfe, — mit weichen Manschetten zu tragen — wert 25c — das Paar zu.......... 17c

Perl - Kravattenklappen — in länglichen und in ovalen Formen — sie sind 10c wert — das Stück verkauft zu.......... 7c

Perl - Ohrringe —in Perlen verschiedener Größe, kein Durchbohren der Ohren notwendig — es sind 48c Werte — zu.......... 23c

Perl - Coatketten — sind 54 Zoll lang — sehr große glänzende Glasperlen — es sind 98c Werte — die Kette zu.......... 49c

Folding 2.95 Sulkies

Zusammenlegbare Sulkies, wie Abbildung, großes Oberdach, Gummireifen, Sprungfedersitz, Courdräder hinten, leicht auf die Straßenbahn zu nehmen oder aufs Land, $4 Wert, zu.......... $2.95

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Kleider-Zubehör

Haupt - Floor.

Feine Hinterkopf-Kämme, in Schildpatt oder in Bernstein, $3 und $4 Werte, zu.......... $1.00

Haaraeye, mit oder ohne Elastic, das Dutzend zu.......... 15c

Venice Spitzenkragen für Damen, weiß und cremefarbig, das Stück..... 25c

Bestickte Organdykragen für Damen, in weiß und in cremefarbig, wert 85c, das Stück.......... 50c

Fancy Band, Nr. 100 und 150 — neue Muster, wert 25c, die Yard.......... 15c

Echte Pin Seal Leder-Handtaschen, vicated Vorderseite, Paniergriff, mit Pongee gefüttert, mit ovalem Spiegel u. Börse versehen, zu.......... $1.75

Gehäkelte Knöpfe auf Boneformen — in vier Größen, 3, 4 und 5 auf einer Karte, zu.......... 9c

Ovale römische Perlknöpfe, mit Glas-Schenkel, 29c Wert, per Dutzend.......... 19c

Eine Partie handbestickte Kissen-Tops und Tisch-Scarfs, wert bis zu $5, zu.......... $1.50

50c weiße Scarfs u. dazu passende Shams, am Rande sowie in der Mitte mit leinenappretirten Spitzen besetzt, zu.......... 29c

Diese Ersparnisse an Damen-Kleidern sind die größten

$3.95

Diese Saison erweist sich als eine wunderbar große Ernte für tausende von sparsamen Damen, welche von den wundervollen Bargains, welche wir geboten haben, Vorteil zogen. Je weiter die Saison fortschritt, desto größer waren die Vorteile, die uns von Fabrikanten offerirt wurden, welche ihre Partien zu räumen wünschten; und wir offeriren nicht nur diese, sondern bieten auch viele andere Ersparnisse, welche ohne Zweifel die besten in der Stadt sind.

$6 bis $12 feine Tub Kleider zu $3.95

Diese Partie umfaßt Kleider, die aus den feinsten schattirten Spitzen gemacht sind, feine Voiles, feine Crepes und Batistes; alle in der neuesten Tunic Facon; neue gestreifte und figurirte Effekte; eine gute Gelegenheit für eine große Ersparniß — speziell zu .. $3.95

$12.98 bis $19.59 seidene Kleider zu $5.95

Jedes Kleidungsstück in dieser Partie ist in jeder Beziehung wünschenswert—aus guter Qual. Seide gemacht—in allen Farben; ebenso schwarz—nie vorher zu weniger als $12.98 verkauft — alle Größen bis 44 — Auswahl zu.......... $5.95

$2.50 hübsche Waschkleider zu 95c

Hübsche Lawns, gute waschechte Ginghams, feine Batiste, in Größen von 16 bis 44 — in den neuesten Facons—dies ist positiv eine der größten Offerten der Saison — bis zu $2.50 wert; die Auswahl zu 95c

„Arrow Brand"-Kragen, Stück zu 5c

Outing Hemden für Männer, franz. Manschetten und Passe-Facon, ein prächtiges Sortiment von Mustern, wert bis zu 1.50; alle Größen, zu 85c, 69c und... 49c

Hunderte von Dtz. Arrow Marke Kragen; ebenso Lion Marke — weiche „Outing" Kragen, regulär 15c wert — speziell das Stück für nur 5c

Negligeehemden f. Männer, Passe-Facon, separate Kragen franz. Manschetten, in hübsch gestreiften Effekten, darunter eine Partie Columbia Cuff turn Hemden, Größen 14—17, $1.50 Werte, zu.... 1.15

Eure Auswahl von allen Panamahüten im Laden zu... 3.25

Männer-Strohhüte — alles $2.00 Werte, zu....... 69c

Seid. Männer-Halstrachten — Four-in-Hands, alle neuesten Schatt., wendbar oder franz. Falten, hunderte von Mustern zur Auswahl, alles 50c Werte, zu... 29c

Damen-Waists u. Kimonos zu großer Ersparniß

Zweiter Floor.

Weiße Lawn und Voile Shirtwaists für Damen — elegant besetzt, bei Hand bestickt, feiner Spitzenbesatz, ¾ Aermel — alle Größen, zu..... 1.98

Lange seid. Kimonos f. Damen, gutes Sortiment von Mustern— wert bis zu $8.00 — speziell für nur....... 3.98

Für Sport im Freien

2-Stück Bade-Anzüge für Männer, navy m. weiß bes., alle Größen, zu.......... 89c

Schwimmflügel — zum Schwimmenlernen, das Stück.......... 23c

Cykopapier, 3¼ bei 4½, jede Sorte, ½ Groß Paket.......... 39c

Hölzerne Stative zum Ausziehen.......... 39c

20 Proz. ab von allen Hängematten.

Gute Zigarren

Corona Royal imp. 10c Zigarren, — Kiste von 50....$2

La Preferencia, 5c Größe, 50....$1.68

Tom Keene, die Kiste von 50 zu..... $1.65

Henry George, — Kiste von 50.......... $1.75

LaCalidad, 5c Brevas, 9 f. 25c; Kiste von 100 zu..$2.50

Helios Manila Zigarren, $2.50 Kiste von 50........$1.50

Ohoid od. 54 Tabak, 10c Büchsen — 5 für..........25c

Soldier Boy long Cut Tabak, — 10c-Pak., 5 für....25c

MiHavana Clippings, 40c Pak..25c

CountryGentleman od. Hillside granul. Tab., 5cPk., 12 24c

Droguen und Toiletartikel

Gummi - Badekappen, alle Farb...25c

$1 Nobolo Tonic, zu..........42c

$1 Horlicks malted Milk........69c

59c emaillirte Douchekannen, 2 Qt..... 29c

25c Peroxide Hydrogen, zu..12c

50c Graves Zahnpulver, zu......24c

$1 Triners Bitterwein, ...42c

25c Kohlers Kopfwehpulver zu.......... 14c

25c Cascarets zu........ 17c

50c Java Riz Puder.... 21c

Armour's Grape Juice, Quart zu..... 33c

Lemkes Magentropfen zu.....29c

50c Sal Hepatica zu..........34c

50c Pompeian Massage Cream.......... 27c

Assortirte Toiletteseife, wert 10c, Dtd. 23c, Stück zu........ 2c

Bücher u. Schreibmaterial

50c beliebte Erzählungen, Einband leicht beschmutzt, das Stück zu.......... 33c

Schreibbücher für Stenographen, sind 5c wert — das Stück zu.......... 2c

Das ganze Lager von

Handwerkszeug, Hardware u. Farben

von Vagel & Weldon, 5020 Broadway, Chicago, von uns zu einem riesig niedrigen Preise gekauft, und

jetzt zum Verkauf zu weniger als die Hälfte

Das Handwerkszeug ist alles erstklassig, vieles davon ist die Keen Kutter Marke, alles ist in tadellosem Zustand. Die Ersparniß beträgt mindestens die Hälfte oder mehr.

Die Eisenwaaren und Farben sind ganz zuverlässige Waaren — alles markirt um eine schnelle Räumung zu bewirken.

Außer den angezeigten Artikeln sind noch viel andere zum Verkauf, die große Ersparnisse bieten, weil wir aber nur wenige davon haben, führen wir sie hier nicht an. Wenn Ihr bedenkt, daß dieses ein vollständiges, erstklassiges Waarenlager war, so werdet Ihr die große Gelegenheit, die hier geboten wird, zu schätzen wissen.

Carpenter Nagelhämmer, jede Gr., groß od. klein, einfach od. bell faced.......... 39c

Hammerstiele aus zweit. Wuchs Hickoryholz, zu.......... 8c

Tapetenreiniger, fertig zum Gebrauch, Büchse..... 4c

Expreß und Kutschenpeitschen, Stück.......... 19c

Leder tipped Meißelgriffe, große oder kleine, Stück.......... 4c

22-zöllige Stahl Squares, aus gutem Stahl u. galvanisirt, speziell zu.......... 39c

Eine Auswahl von eisernen u. hölzernen Hobeln, die im Schaufenster ausgelegt waren, sehr billig.

Ratchet Bohrer Brace, 8-zöll. Sweep.......... 89c

Stemmeisen, assort. Größ., so lange der Vorrat reicht, Auswahl....... 6c

Ordinanz Wagenlaternen, groß. rotes Glas hinten, zu..... 89c

Holz-Meißel, assort. Größen, einf. u. geschliff. Rand — Auswahl zu.......... 19c

Messingene und messingplattirte Vorhängschlösser, 2 Schlüssel..... 19c

Red Seal Trocken-Batterien, zu.......... 19c

Gute Rasirmesser-Abziehriemen, $1.50 Wert, zu.......... 69c

Anstreichpinsel, 3 zöll., schwarze Borsten, St..... 15c

Eine Auswahl von Stanley u. Keen Kutter Try Squares, assortirte Größ., zu.......... 19c

3 Ply Teerpapier, in Rollen von 108 Quadratfuß.......... 89c

Fertig gemischte Farbe, assort. Schattirn., Gall., 60c; per ½ Gall. 40c; ¼ Gallone..... 25c

Eine Partie feine Emaillefarbe, assort. Schattir., ¼ Gall. 25c; ⅛ Gallone 15c; 1-16 Gallone.......... 10c

Rote oder schwarze Gartenschläuche, aus 5 Lagen, 50 Fuß lang.... $3.69

10 Qt. Blech Gießkannen zu.......... 19c

1 Partie Famil. Pch. fertige Farbe,— Pt.-Pch. 15c; ½ Pt. Pch..... 10c

Fleischsägen, Familiengröße, mit gutem Blatt, zu.......... 17c

Nr. 2 Shingling-Beile, Alum.-finished...... 39c

Nr. 2 Shingling-Griffe, 18 Zoll lang, gutes Hickory, Stück.......... 1c

Firniß, in Gall., ½ Gall., ¼ Gall. u. ⅛ Gall., 1 Gall. $1.15; ½ Gall. 65c; ¼ Gall. 35c; ⅛ Gall........ 20c

Tünchpinsel,— 1 Partie, Stück.......... 5c

Tüncher-Pinsel — 1 Partie, Stück.......... 10c

1 Partie Lackirbeize, verschiedene Sorten— das Stück zu.......... 5c

Keen Kutter Nr. 88, 26-zöll. Handsäge, — verschied. Zähnungen, jede garantirt, $2 Wert........ 98c

Groceries

Vierter Floor.

Butter, MeadowHill Creamery, es gibt keine bessere, Pfund...... 31c

Eier, select u. groß — garantirt, Dutzend...... 24c

Feinster DodgeCo. Brick Cream-käse, Pfd...... 16c

Fancy Wisconsin Limburger Käse, Pfd..... 15c

Feiner gekochter, kalter Schinken oder Loin Roll, Pfund......... 32c

Heyels berühmte Frankfurter Wurst, das Pfund für........ 12c

Swifts Briskelspeck od. knochenl. Butts, das Pfd. für........ 18¾c

Beste runde Sommerwurst, Pfund......... 15c

Norwegische imp. Fisch Balls, — per Büchse zu.......... 12½c

Noon Hour impt. Sardinen, in reinem Olivenöl, 3 Büchsen zu... 25c

Sunkist Orangen, groß u. saftig, Dtz...... 27c

Fancy hier gezogene Gelbrüben, rote Rüben u. grüne Zwiebeln, Bund.......... 1½c

Reife Bartlett-Birnen, kalif., süß, Dtz.... 23c

Sniders reiner Tomato Catsup, Pintflasche.... 18c

SquireMarke präparirter Senf, 20-Unzen-Jar.......... 10c

Frisch geröst. Peanuts, Nr. 1 Virginia, Pfd. 10c

Frische, neue, gedörrte Aprikosen, — das Pfd. für.......... 18c

Royal Marke oder Select Peaberry-Kaffee, das Pfund.... 25c

Homewood Club granul. Kaffee, Büchse.... 32c

Bismarck Marke Queen Oliven, reifes Obst, Mason Quart Jars für...... 25c

Feinst. granulirter Zucker mit Eink. von 50c Tee oder Kaffee, 10 Pf. 39c

New Century oder Wieboldts Mehl — ⅛ Faß Sack......... 63c

Cedar Brook feine frühe Junierbsen — 3 Büchsen für.......... 25c

Sniders reine Tomato Suppe, 3 Büchsen..... 23c

U. S. Mail oder Bragseife, 10 Stücke.... 38c

German Family Laundryseife, 10 Stücke.... 19c

Feine Liköre

Rushmore Whiskey, bottl. in Bond, volles Quart, 69c, oder 2 Flaschen.. $1.30

Atlas Brew. Co.'s Magnet Bier, Kiste von 2 Dtd. Flaschen....... $1

California 3 Star Brandy oder Doppelkümmel — die Flasche zu.......... 59c

Monogram Whiskey, Gallone $1.95, per ½ Gallone....... $1

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Das heiße Wetter übt einen ungünstigen Einfluß auf das Geschäft aus.

Das Grundeigentumsgeschäft hat, wie sich erwarten ließ, in den letzten Tagen stark abgenommen. Viele Makler und Händler haben sich für die Hundstage in die Ferien begeben, und in Folge dessen ist der Umsatz nicht sehr hoch. Das wichtigste Geschäft, welches gestern gemacht wurde, ist die Uebertragung eines Grundstückes an Garfield Blvd., auf der Südseite der Straße, 91 Fuß östlich von Prairie Ave. gelegen, von Oliver F. Smith an Alice Nugent zu einem nominellen Preise, aber mit einer Belastung von $55,000. Es handelt sich um einen Grundbesitz von 84 bei 134 Fuß, auf welchem ein Ladengebäude steht, in dessen zweiten Stockwerke sich eine große Speisewirtschaft befindet.

A. E. Anderson in New York hat an Eva Davis in Chicago die Nordwestecke der Calumet Ave. und der 41. Str., von einem Zinshause mit 12 Wohnungen bestanden, sowie die nördlich anstoßenden 25 Fuß unbebauten Grundes für einen nominellen Preis, unter einer Belastung von $18,000, verkauft. Es wurden die Nordwestecke von Halsted Str. und 88. Str., sowie 50 Fuß Grund an der Indiana Ave., nahe 38. Str., als Teilzahlung gegeben.

Für eine neue slawonische katholische Kirche hat der katholische Bischof von Chicago die Nordostecke der Cornelia Str. und der N. Kildare Ave., 242 bei 125 Fuß groß, zu einem nicht angegebenen Preise erworben.

Ist bescheiden.

Verlangt nur fünfzigtausend Dollars für ein gebrochenes Eheversprechen.

Viola Mundy, eine Handpflegerin, die Nr. 120 Süd State Straße ihrem Berufe obliegt, fühlt sich schwer dadurch gekränkt, daß Edward L. Kingsland, mit welchem sie seit anderthalb Jahren verlobt sein will, immer noch keine Anstalten macht, sie als Gattin heimzuführen. Kingsland soll ein wohlhabender Bürger von Holland, Mich., sein. Als Herzenspflaster für das gebrochene Eheversprechen glaubt Frl. Mundy in ihrer Bescheidenheit, daß $50,000 die richtige Summe sei.

Aus Vereinskreisen.

Der Orden der Hermannssöhne hielt seine jährliche Großlogenversammlung ab. Die Berichte der Großbeamten lauteten recht günstig. Da der Orden Frauen als gleichberechtigte Mitglieder aufnimmt, wurde ein neuer Freibrief notwendig und zwar unter dem Namen „Orden der Herrmannssöhne und -Töchter". Dementsprechend wurden viele vorteilhafte Neuerungen eingeführt. Dem alten Orden winkt eine gute Zukunft. Folgende Beamte wurden erwählt: Gr. Präsident, John Thiele; Gr. V. Präsident, Fred. Borgwardt; Gr. Sekretär und Schatzmeister, August Behrens; Gr. Verwaltungsrat, Hy. Koop, Chas. Luebke und Carl Tragnitz, jun.; Gr. Finanzkomite, C. H. Hohlfeldt, Wm. Trautmann und H. Habermann; Gr. Führer, John N. Jacobsen; Gr. Innere Wache, H. W. Hilmes

Der Margaretha Damenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, den 2. August, in Otto Gehris Garten, 71. Str. und Western Ave., sein Piknik, verbunden mit Preiskegeln und vielen anderen Belustigungen. Das Komite wird sich Mühe geben, um Allen gerecht zu werden. Für gute Musik ist gesorgt, sodaß sich Jung und Alt gut unterhalten können. Die Western Ave.-Linie bringt die Besucher an den Garten. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cents die Person.

Die Treue Schwesternloge No. 6, Orden der Hermannsschwestern, hält am kommenden Dienstag im Exzelsior Park ihr jährliches Piknik mit Preiskegeln ab. Für sehr schöne Preise für die Kegelbahn, Ueberraschungen für die Kinder, gutes Essen und Trinken und gute Musik ist bestens gesorgt. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Anna Anders, Präsidentin; Lina Gerhardt, Alwine Spalding, Adolphine Peter, Elma Dannjohn, Katie Seidenspinner, Anna Rohde, Mathilde Streetz, Anna Lottig, Louise Southwick, Katie Lübke, Lizzie Hafferkamp, Friedericke Wolf, Maria Lorz, Sophie Harpling, Zäzilie Baade, Nettie Penn, die alles aufbieten, um das Piknik zum besten Erfolg zu bringen.

Leset die „Sonntagpost"

Ungeheilte

die schon vergebens überall Heilung suchten, müssen auf alle Fälle die aufklärenden Gratis-Schriften vom Institute of Reform, 1546 Larrabee Straße, zwischen North Ave. und „L" Station verlangen; darin wird ihnen bewiesen, daß die meisten Leiden der Nerven, des Kopfes, Magens, Darmes, der Leber, Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Geschlechts- und Hautkrankheiten, offene Beine u.s.w. oft in den verzweifeltsten Fällen noch geheilt wurden. Das Verfahren zur Heilung der Krebs- und Blutkrankheiten ist mit höchsten Auszeichnungen preisgekrönt. Geringe Kosten. Gallenstein-Kur meist in 24 Stunden, ohne Operation, schmerz- und gefahrlos.

Personalnachrichten.

— Richter Kersten vollzog heute Morgen in seinem Amtszimmer die Trauung von Herrn Otto Maegdefessel mit Fräulein Gertrude Huckauf. Die Braut ist die einzige Tochter des Bauunternehmers Albert Huckauf, 3545 Palmer Str., in dessen Hause auch die auf die nächsten Verwandten beschränkte Feier heute Nachmittag stattfindet. Der junge Gatte ist Mitglied der Lokalredaktion der „Abendpost" und des Vereins Deutsche Presse. Die Flitterwochen verlebt das junge Paar in Wiskonsin.

— Henry Allen Bradford, früher Bankier und später Grundeigentumshändler, starb gestern in seiner Wohnung, Nr. 514 Belmont Avenue, im Alter von 58 Jahren. Er war aus Phoenix, N. Y., gebürtig und kam im Jahre 1885 nach Chicago. Er wird von seiner Wittwe überlebt.

— In seiner Wohnung, Nr. 3610 Pine Grove Ave., ist gestern im Alter von 72 Jahren Thomas F. Judge, während eines Zeitraums von zwölf Jahren Mitglied der Wahlbehörde, gestorben. In Toronto in Kanada geboren, kam er als 14jähriger Knabe nach Chicago. Es überleben ihn seine Wittwe und zwei Töchter.

— Vom Trauerhause, Nr. 3440 Franklin Blvd., aus wurde heute Nachmittag die, wie berichtet, am letzten Dienstag an Balmoral Ave. von einer Broadway Linie-Elektrischen überfahrene Frau Dorothea Hartung zu Grabe getragen. Die Verstorbene, die sich gerade auf dem Weg zu ihrer in Edgewater wohnhaften Tochter befand, als ihr Schicksal sie ereilte, kam schon im Jahre 1869 als junges Mädchen nach Chicago, wo sie seither ununterbrochen gelebt hat. Sie verheiratete sich hier mit Waldemar Hartung, der lange Jahre hindurch Vorarbeiter in der Dakeschen Bäckerei war. Außer dem Gatten hinterläßt sie einen Sohn, Otto J. Hartung, sowie drei Töchter, Frau Dora Hoffmann, Frau Amanda Nast und Frau Hattie Hendersen.

— Drei Tage nach seiner Verheiratung ist Isaak Colburn, Agent der George H. Morrill Company im Westen, im Alter von 61 Jahren gestorben. Seine Neuvermählte hieß Mary W. Underhill, stammt aus New York und war seit 20 Jahren mit Herrn Colburn bekannt gewesen. Sie ist 16 Jahre jünger als er. Herr Colburn erkrankte im letzten Februar und mußte sich vor einigen Wochen in das St. Lukashospital begeben, wo Frl. Underhill ihn täglich besuchte. Unter ihrer Pflege erholte er sich, der lange Freundschaftsbund wurde am Montag mit einer Trauung besiegelt. Dann trat im Zustand des Kranken plötzlich eine Wendung zum Schlimmeren ein, und gestern Abend kam der Tod. Herr Colburn war 20 Jahre lang Fabrikant von Druckerschwärze.

Das Bankbuch des Zigeunerhauptmanns.

Aus New York wird geschrieben: Ein eigenartiger Vorfall spielte sich jüngst auf Ellis Island, bekanntlich der Untersuchungsstation für Einwanderer, vor den Einwanderungsbeamten ab. Mit dem Dampfer „Prätoria" waren etwa ein Dutzend waschechte Zigeuner, Männer, Frauen und Kinder, eingetroffen und begehrten Einlaß in das gelobte Land der Freiheit. Da sie aber durchaus den Eindruck „Bassermannscher Gestalten" machten, erklärten die Einwanderungsinspektoren ein Betreten amerikanischen Bodens durch die verlumpten, schmutzigen Zigeuner, die jeder Geldmittel noch dazu entbehrten, für absolut unzulässig und verfügten die Inhaftirung der dunkelgebräunten Fremdlinge auf der Tränen-insel". Dort weilten sie einige Tage, als plötzlich vor den Einwanderungsbeamten eine seltsame Erscheinung sich meldete. Es war ebenfalls ein Zigeuner, wie sich später herausstellte, der Zigeunerhauptmann Johann Johannoff aus Pittsburg. Er verlangte, zu seinen Stammesgenossen eingelassen zu werden, die er zu befreien herbeigeeilt sei. Nun war das Aeußere des Mannes allerdings wenig dazu angetan, auf die Beamten einen vertrauenerweckenden Eindruck zu machen, denn seine „Kleidung" bestand in ein paar schmutzigen zerfetzten Lumpen, seine Fußbekleidung in — schwärzlicher Farbe. Es entspann sich nun das folgende interssante Verhör zwischen den Beamten und dem sonderbaren Zigeunerführer, der gekommen war, um seine Stammesgenossen aus peinlicher Lage zu erlösen: „Wie lange sind Sie in Amerika?" „Seit 11 Monaten." „Wie viel besaßen Sie, als Sie in New York landeten?" „Nichts." „Haben Sie während der 11 Monate schon etwas gespart?" fragten die Beamten weiter mit einem scheuen Seitenblick auf die geschwärzten nackten Füße des Zigeunerhäuptlings. „5000 Dollar", lautete die recht gleichmütig gegebene Antwort des Zigeuners. Fast fiel es dem Beamten schwer, ernst zu bleiben, als sie den Zigeuner nach seinem Bankbuch bragten. Der aber erklärte seelenruhig, für so dumm müsse man ihn nicht halten, daß er sein „sauer erspartes" Geld den Banken anvertraue. Bei diesen Worten begann Johann Johannoff vorsichtig das Futter eines seiner Kleidungsstücke, das allem Anscheine nach die Weste eines gewöhnlichen Menschenkindes vertrat, aufzureißen. „Hier haben Sie mein „Bankbuch"! sprach der zerlumpte Kerl und legte 50 tadellose amerikanische 100-Dolarnoten auf den Tisch, nicht ohne sich an dem fassungslosen Staunen der Einwanderungsbeamten zu weiden. Nun stand der Zulassung der Zigeuner kein gesetzliches Hinderniß mehr im Wege, und eine Viertelstunde später zog die Zigeunerbande mit ihrem Führer unter großem Hallo des Publikums stolz in Amerika ein.

In Bankes' Kaffee-Läden

Eine Kaffeeherabsetzung zur Feier unseres 31. Jahrestags, nur während des Monats Juli, um 2c das Pfund füc alle Sorten. Der köstliche 26c Kaffee zu 24c—ein feiner Santos Kaffee zu 17c—erspart für stetige Kunden über $3000 in einem Monat.

Westseite:
1373 Milwaukee Avenue
2054 Milwaukee Avenue
1045 Milwaukee Avenue
1510 West Madison Straße
2830 West Madison Straße
1644 West Chicago Avenue
1836 Blue Island Avenue
2710 West Nord Avenue
1217 Süd Halsted Straße
1832 Süd Halsted Straße
1818 West 12. Straße
3102 West 22. Straße

Südseite:
3032 Wentworth Avenue
3427 Süd Halsted Straße
4729 Süd Ashland Avenue

Nordseite:
406 West Division Straße
720 West Nord Avenue
2640 Lincoln Avenue
3244 Lincoln Avenue
3413 Nord Clark Straße

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher